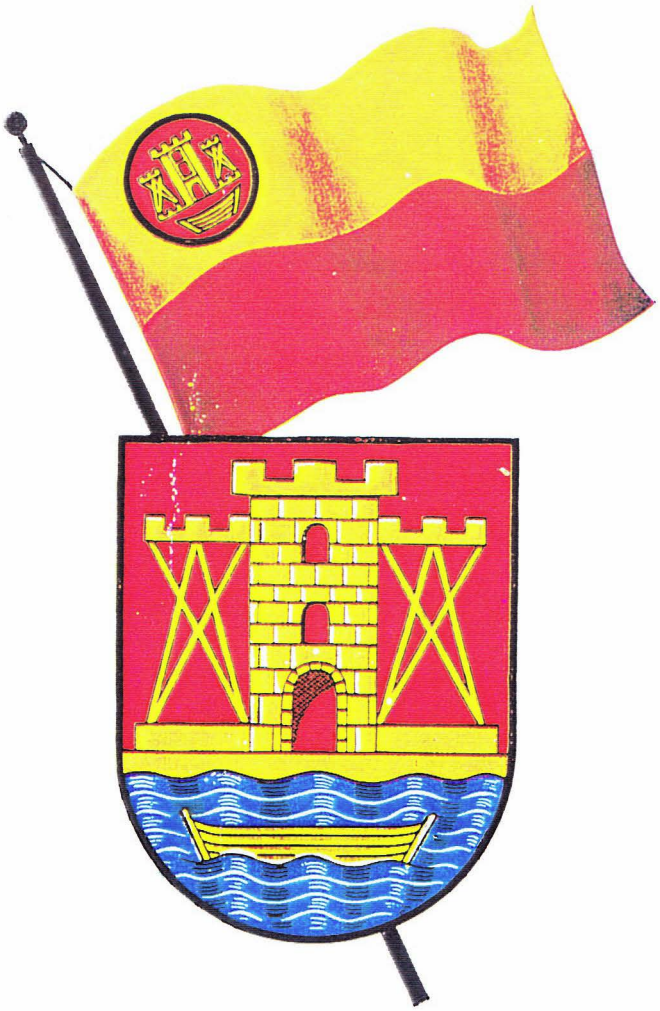
LITUANIA

Mitteilungsheft der Forschungsgemeinschaft Litauen im BDPh e. V.

Dezember 1998 **Nr. 10**



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeines

Bequem ist es nicht (Hahne) 581
Fotos vom Treffen in Ehlershausen (Fugalewitsch) 582
Protokoll über die Mitgliederversammlung (Fels) 583
Fünf Jahre Forge (Hahne) 585
Neuheitenbezug und Rundsendedienst (Vorstand) 586
„PHILLIT „ - Ausgabe (Dr. Veržbolauskas) 587
Katalog der litauischen Gebührenmarken (Ramanauskas) 588

Litauen

Briefmarken - Neuheiten (Fugalewitsch) 589
Litauische Ersttagsstempel (Fugalewitsch) 592
Litauische Sonderstempel (Fugalewitsch) 593
Neue Posttarife ab 01.06.1998 (Steponavicius) 594
Bewertung der litauischen Poststempel 1919 - 1944 (Dr. Doniela) 596
Litauische Poststempel, Ergänzung (Fugalewitsch) 611
„Taxe“ - Stempel (Fugalewitsch) 612
„Gebühr bezahlt“ - Stempel (Vainora) 614
Aerogramm (Vainora) 615

Memelgebiet

Zeittafel, Flagge und Wappen des Memelgebietes (Fugalewitsch) 616
Notgeld im Memelgebiet (Fugalewitsch) 617
Stammlager I C (Fugalewitsch) 621

OberOst

Postüberschreitender Postverkehr zwischen OberOst und Rußland (de Bruin) 625
Ansichtskarte unzulässig, 1915 (Fugalewitsch) 633

Ostland

Ansichtskarte unzulässig, 1941 (Fugalewitsch) 635
Sowjetische Poststempel (Lein) 636

Deutschland

Heimatortskartei (Fugalewitsch) 646

Russland

„Stumme“ - Stempel (Burkus) 648

Wilna - Gebiet

Wilna - Post und Politik im Oktober 1939 (Dr. Klein) 649

Impressum

BEQUEM IST ES NICHT

... dieses Mitteilungsblatt, aber das erwarten Sie ja auch nicht.

... daß Fragen gestellt werden nach Erforschtem oder zu Erforschendem.

... daß man dabei an sein Alter erinnert wird, denn es werden Themen angeschnitten, über die man genau Bescheid zu wissen meint und die man, um korrekt zu antworten, doch erst wieder aufarbeiten muß. Damit bekommt man - das ist das Erfreuliche daran - wieder neuen Schub.

... gefragt zu werden, ob es sich um „echte", „gemachte", „echt gemachte", gefälschte" oder „verfälschte" Belege handelt.

... wenn diese Belege unmittelbar aus der Zeit stammen, der sie zuzuordnen sind. Dies gilt für die Joop - Sammlung, über die in diesem Heft informiert wird. Dies gilt auch für die aus der gleichen Zeit stammende König - Sammlung. In beiden Fällen bediente man sich der Hilfe der vor Ort tätigen Postbeamten. Die gleiche Frage stellt sich aber auch bei dem, was der Postbedienstete Czarnacki hinterlassen hat.

... daß an Stempeln Interessierte auf diese Sammlungen angewiesen sind, weil es sonst an Belegen aus dieser Zeit fehlt.

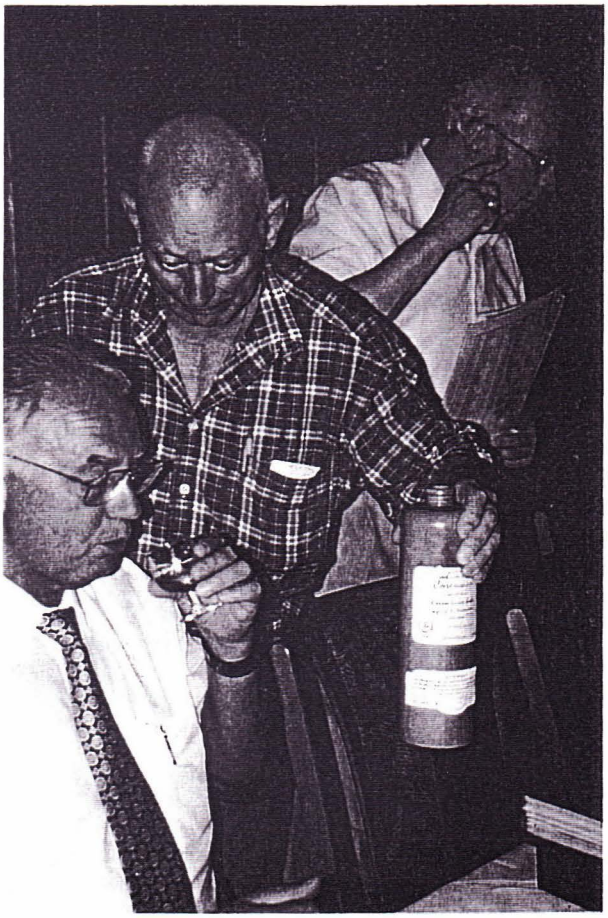
... eine Sammlung ausstellungsfähig zu machen und Belege zu zeigen, bei denen man von Fachkundigen (und von der Jury) eine Antwort erhofft.

... wenn nach langer Zeit doch noch Informationen eintreffen, über die man sich sehr freut, an dessen Absender man sich aber kaum noch erinnert. Dann hat sich die Mühe gelohnt, aber wem soll man danken.

... Sie trotzdem zu bitten, sich an der Werbeschau zu beteiligen, die aus Anlaß des fünfjährigen Jubiläums unserer FORGE stattfindet. Form und Art des Gezeigten sind beliebig, sollten aber zum Anlaß passen.

... zu Herbstbeginn an Weihnachten und den Jahresbeginn denken.

Aber vielleicht schreiben Sie in der ruhigen Zeit zwischen den Festtagen etwas für Ihr Mitteilungsblatt. Dann hätten sich diese Zeilen gelohnt, vor allem die guten Wünsche, die der Vorstand auf diesem Wege übermittelt: **Frohe Weihnacht und ein gesundes 1999.**



Oberes Bild

Sitzend (von links): Lein, Vogel, Kazlauskas (Sohn), Bröcker

Stehend: Sausmikat, Fels, Hahne, de Bruin, Fugalewitsch, Dr. Klein, Erdwien, Bachstedt

Unteres linkes Bild

Die Herren de Bruin und Vogel brachten Matjes aus den Niederlanden zum Treffen.

Hier demonstriert de Bruin das fachgerechte Essen der Matjes.

Unteres rechtes Bild

Sven Kraul, der nicht anwesend sein konnte, spendierte eine Flasche Feuerwasser.

Dr. Klein, assistiert von Gerrit Vogel, prüft die Qualität.

PROTOKOLL

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN

Ort:	Ehlershausen
Datum:	27. und 28. 06. 1998
Teilnehmer:	s. Anlage
Beginn:	27. 06. 1998 um 14,00 Uhr
Ende:	28. 06. 1998 um 10,00 Uhr

TOP 1 Der Leiter der FG Litauen eröffnet die Jahreshauptversammlung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

TOP 2 Hahne würdigt die philatelistischen Verdienste des verstorbenen Gründungsmitgliedes des Pranas Kazlauskas.
Im Namen aller Mitglieder spricht er dem anwesenden Sohn und der Familie das Beileid aus.

TOP 3 Es wird die Beschlußfähigkeit gemäß Satzung festgestellt

TOP 4 Die Anwesenden stellen sich vor.

TOP 5 Im Bericht für das abgelaufene Geschäftsjahr schildert Hahne die positive Entwiklung der FG Litauen.
Das Problem eines Rundsende-Dienstes soll gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Lettland gelöst werden.
Den Neuheitendienst wird ein Mitglied in Litauen übernehmen. Die Leistungen werden mit Hilfe von Belegen und Angeboten vorgestellt.

TOP 6 Sfr. Fugalewitsch berichtet über seine Arbeit als Redakteur des Mitteilungsblattes.
Der Umfang eines Heftes sollte zwischen 64 und 72 Seiten liegen.
Er bittet die Mitglieder um Beiträge.

TOP 7 Sfr. Fels berichtet über die Mitgliederbewegung in der letzten Zeit.
Danach gibt er den Kassenbericht.

TOP 8 Prof. Dr. Klein trägt das Ergebnis der Kassenprüfung vor.
Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 9 Der Vorstand wird auf Antrag des Kassenprüfers einstimmig entlastet.

TOP 10 Aufgrund des Todes von Pranas Kazlauskas ist es notwendig, einen neuen Kassenprüfer zu wählen. Sfr. Lein wird einstimmig gewählt.

TOP 11 Diskussion über den Nachlaß des Verstorbenen. Der Geschäftsführer übernimmt mit Zustimmung der Familie Kazlauskas bis zur vollständigen Auswertung für die FG Litauen die Sammlung.

TOP 12 Die FG Litauen beteiligt sich 1999 auf der Weltausstellung IBRA `99 in Nürnberg mit einem eigenen Stand. Hierzu werden noch Sammlerfreunde zur Unterstützung gesucht. Interessenten melden sich bitte beim Geschäftsführer.

TOP 13 Sfr. Fels stellt das Sammelgebiet „Das neue Litauen“ an Hand von Dias vor.

TOP 14 Prof. Dr. Klein berichtet über die neuesten Erkentnisse eines Bundesprüfers.

TOP 15 Zehn unterhaltsame Minuten Litauisch von Sfr. Fugalewitsch.

TOP 16 Keine Beiträge zu „Verschiedenes“.

TOP 17 Klön und Tausch.

Die nächste Jahreshauptversammlung wird auf 26. und 27. 06. 1999 festgelegt.

Der Leiter der FG Litauen schließt die Jahreshauptversammlung um 10,00 Uhr.

gez. Hahne — gez. Fels

Leiter der FG Litauen — Protokollführer

FÜNF JAHRE FORGE

Gerhard Hahne

Mit Erstaunen, wenn nicht gar mit Überraschung, stellten die Teilnehmer an unserem Jahrestreffen 1998 in Ehlershausen fest, daß 1999 unsere Forschungsgemeinschaft bereits fünf Jahre existiert. Daraus ergab sich für den Vorstand die Aufgabe, diesem Anlaß eine besondere Note zu geben. Wenn nicht alle Stricke reißen - dieser Vorbehalt muß gegenwärtig noch gemacht werden - dann ist jetzt eine Lösung gefunden. Sie bietet all unseren Mitgliedern die Möglichkeit, sich zu beteiligen. Es ist daran gedacht, eine Ausstellung frei von Wettbewerbszwängen zu gestalten.

Die Durchführung würde beim Briefmarken - Club Burgdorf (BCB) liegen, der bei der Gründung unserer FORGE bei der Lösung des Raumproblems half und dem wir unsere Tischglocke verdanken. Das Zusammengehen mit dem BCB hätte für unsere FORGE den Vorteil, daß die Festhalle in Schillerslage von der Stadt Burgdorf zur Verfügung gestellt würde. Ehlershausen und Schillerslage liegen etwa 4 km auseinander und gehören beide zu Burgdorf.

Der BCB gehört zu den aktiven Vereinen im Niedersächsischen Landesverband. Seine Treffen finden jeden Dienstag abend statt, wobei es im Winterhalbjahr alle 14 Tage eine „Präsentation“ gibt. Bewußt wurde das Wort „Vortrag“ vermieden, um in jeder Beziehung flexibel sein zu können. Aber durch den Vergleich des Gezeigten mit den eigenen Beständen erhält man viele Anregungen, die in zahlreichen Ausstellungssammlungen ihren Niederschlag gefunden haben.

Bewußt wurde die Form der Werbeschau gewählt, denn natürlich möchten die Burgdorfer zusammen mit uns ausstellen. Rangeinteilungen und Jury - Gespräche wären nur hinderlich.

Da vor unserem Jubiläumstreffen nur noch ein Mitteilungsblatt erscheint, erfolgt schon jetzt die Vorankündigung, auch wenn noch nicht alle Eckdaten feststehen. Rahmengebühren wird es keine oder nur sehr niedrige geben. Für den Sonntag ist ein Großtauschtag vorgesehen, bei dem jeder ohne Ausnahme Eintritt zahlen muß. Die in ganz Niedersachsen beliebte Cafeteria des BCB wird nicht fehlen.

NEUHEITENBEZUG

Der Tod unseres Gründungsmitgliedes Pranas Kazlauskas hat mehr als eine Lücke hinterlassen. So richtig klar wird das erst im Alltagsgeschäft. Zum Beispiel gab es Schwierigkeiten beim Neuheitenbezug. Der Vorstand ist froh darüber, daß unser Mitglied

Viktoras Adomavičius
Žadeikos 4 - 6
LT - 2035 VILNIUS

sich bereit erklärt hat, die Belieferung mit litauischen Markenneuheiten auf gegenwärtiger Basis von 1 Litas = 0, 70 DM zu übernehmen. FDC - Umschläge, gebührengerechte Briefe etc. mit Tages- oder Ersttagsstempel sind ebenfalls möglich. Falls nicht anders vereinbart, erfolgen ca. 3 Lieferungen mit Neuausgaben im Jahr, da die litauische Post eine sehr zurückhaltende Ausgabepolitik betreibt. Andernfalls wären die Kosten zu hoch. Unser Mitglied kann sehr gut Deutsch und verfügt in Deutschland über ein Konto. Dadurch wird die Sicherheit der Korrespondenz entscheidend verbessert. Auf die Höhe von Auslandsüberweisungen braucht hier nicht verwiesen zu werden. An eine Sammelbestellung ist nicht gedacht. Die deutschen Porti würden zu wesentlich höheren Abonnementskosten führen. Der Vorstand empfielt: Klären Sie alle Einzelheiten mit unserem Mitglied in Litauen. Er hat sich immer als zuverlässig erwiesen.

Der Vorstand

RUNDSENDEDIENST

Auf unserer Mitgliederversammlung 1997 wurde angeregt, in Abstimmung mit der AG Lettland einen Rundsendedienst einzurichten. Der Umfang der Rundsendungen sollte die baltischen Staaten umfassen. Ausgangspunkt der Überlegungen war, daß ein solcher Rundsendedienst eine interessante Bereicherung unserer Aktivitäten sein könne und die Spezialauktionen in hervorragender Weise ergänzen würde, vor allem im Bereich der kleinen Werte, Abarten und Besonderheiten. Die AG Lettland hat auf ihrer Mitgliederversammlung 1998 beschlossen, einen Versuch zu starten. Wer Interesse an einem derartigen Rundsendedienst hat, ob als Einlieferer und/oder Entnehmer, melde sich unter Berufung auf seine Mitgliedschaft bei unserer Forge bei:

Oswald Wolf, Liegnitzer Strasse 4, D - 53 340 MECHENHEIM.

„PHILLIT“ - AUSGABE

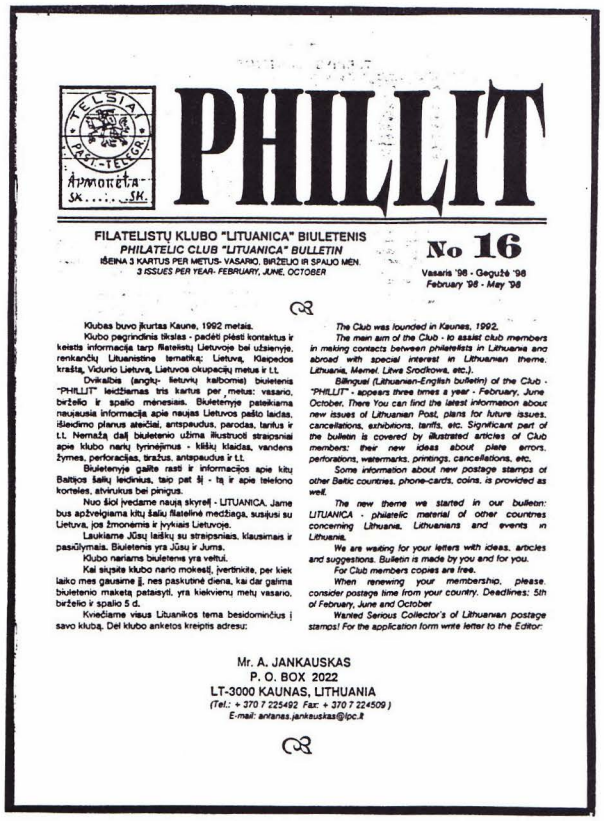
Dr. Leonas Veržbolauskas

Dr. Veržbolauskas aus Kaunas schickte uns ein Exemplar „PHILLIT“ Nr. 16. Es ist ein Mitteilungsheft des Philatelisten - Klubs „Lituanica“ in Kaunas. Es erscheint dreimal im Jahr (Februar, Juni und Oktober), ist zweisprachig (litauisch und englisch), DIN A - 5 groß und hat einen Umfang von 20 Seiten. Es bringt auch philatelistische Informationen von den beiden anderen Baltischen Staaten sowie aus aller Welt Anschriften von Sammlern mit Tauschwünschen. Interessenten können sich unter folgender Adresse an den Redakteur der „PHILLIT“ wenden:

A. Jankauskas

P. O. Box 2022

LT - 3000 KAUNAS



PHILLIT

FILATELISTŲ KLUBO "LITUANICA" BIULETENIS

PHILATELIC CLUB "LITUANICA" BULLETIN

IŠEINA 3 KARTUS PER METUS: VASARIO, BIRŽELIO IR SPALIO MĖN.

3 ISSUES PER YEAR: FEBRUARY, JUNE, OCTOBER

No 16

Vasaris '98 - Gegužė '98

February '98 - May '98

Klubas buvo įkurtas Kaune, 1992 metais.

Klubo pagrindinis tikslas - padėti plėsti kontaktus ir keistis informacija tarp filatelistų Lietuvoje bei užsienyje, renkančių Lituanistine tematiką: Lietuvą, Klaipėdos kraštą, Vidurio Lietuvą, Lietuvos okupacijų metus ir t.t.

Dvikalbis (anglų- lietuvių kalbomis) biuletenis "PHILLIT" leidžiamas tris kartus per metus: vasario, birželio ir spalio mėnesiais. Biuletenyje pateikiama naujausia informacija apie naujas Lietuvos pašto laidas, išleidimo planus atsičiai, antspaudus, parodas, tarifus ir t.t. Nemažą dalį biuletenio užima iliustruoti straipsniai apie klubo narių tyrinėjimus - klišių klaidas, vandens ženklus, perforacijas, tiražus, antspaudus ir t.t.

Biuletenyje galite rasti ir informacijos apie kitų Baltijos šalių leidinius, taip pat šį - tą ir apie telefono kortelės, atvirukus bei pinigus.

Nuo šiol įvedame naują skyrelį - LITUANICA. Jame bus apžvelgiama kitų šalių filatelinė medžiaga, susijusi su Lietuva, jos žmonėmis ir įvykiais Lietuvoje.

Laukiame Jūsų laiškų su straipsniais, klausimais ir pasiūlymais. Biuletenis yra Jūsų ir Jums.

Klubo nariams biuletenis yra veltui.

Kai siųsite klubo nario mokestį, įvertinkite, per kiek laiko mes gausime Jį, nes paskutinė diena, kai dar galima biuletenio maketą pataisyti, yra kiekvienu metų vasario, birželio ir spalio 5 d.

Kviečiame visus Lituanikos tema besidominčius į savo klubą. Del klubo anketos kreipkis adresu:

The Club was founded in Kaunas, 1992.

The main aim of the Club - to assist club members in making contacts between philatelists in Lithuania and abroad with special interest in Lithuanian theme: Lithuania, Memel, Litwa Srodkowa, etc.).

Bilingual (Lithuanian-English bulletin) of the Club - "PHILLIT" - appears three times a year - February, June, October. There You can find the latest information about new issues of Lithuanian Post, plans for future issues, cancellations, exhibitions, tariffs, etc. Significant part of the bulletin is covered by illustrated articles of Club members: their new ideas about plate errors, perforations, watermarks, printings, cancellations, etc.

Some information about new postage stamps of other Baltic countries, phone-cards, coins, is provided as well.

The new theme we started in our bulletin: LITUANICA - philatelic material of other countries concerning Lithuania, Lithuanians and events in Lithuania.

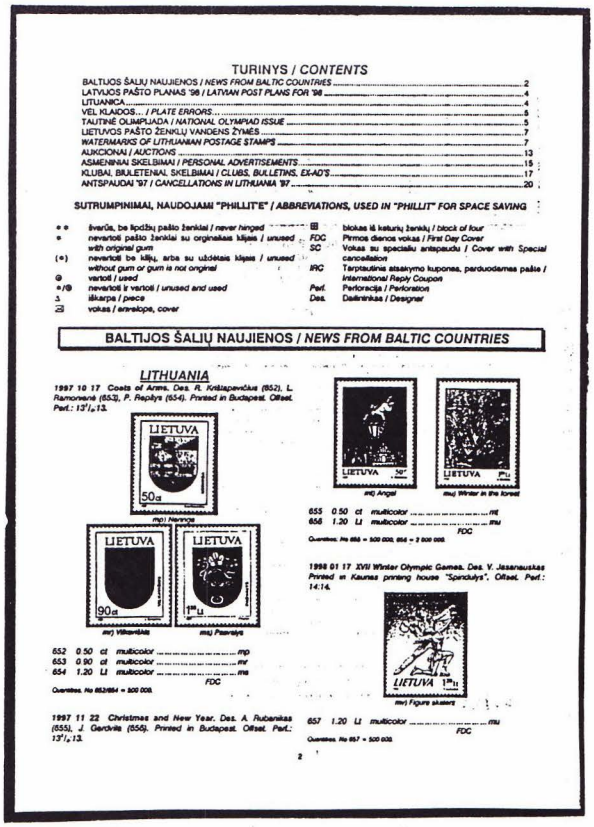
We are waiting for your letters with ideas, articles and suggestions. Bulletin is made by you and for you.

For Club members copies are free.

When renewing your membership, please, consider postage time from your country. Deadlines: 5th of February, June and October

Wanted Serious Collector's of Lithuanian postage stamps! For the application form write letter to the Editor:

Mr. A. JANKAUSKAS
P. O. BOX 2022
LT-3000 KAUNAS, LITHUANIA
(Tel.: + 370 7 225492 Fax: + 370 7 224509)
E-mail: antanas.jankauskas@ipc.lt



TURINYS / *CONTENTS*

BALTIJOS ŠALIŲ NAUJIENOS / *NEWS FROM BALTIC COUNTRIES* 2
LATVIJOS PAŠTO PLANAS '98 / *LATVIAN POST PLANS FOR '98* 4
LITUANICA 4
VEL KLAIDOS... / *PLATE ERRORS* 6
TAUTINĖ OLIMPIADA / *NATIONAL OLYMPIAD ISSUE* 5
LIETUVOS PAŠTO ŽENKLŲ VANDENS ŽYMĖS 7
WATERMARKS OF LITHUANIAN POSTAGE STAMPS 7
AUKCIONAI / *AUCTIONS* 13
ASMENINAI SKELBIMAI / *PERSONAL ADVERTISEMENTS* 15
KLUBAI, BIULETENIAI, SKELBIMAI / *CLUBS, BULLETINS, EX-AD'S* 17
ANTSPAUDAI '97 / *CANCELLATIONS IN LITHUANIA '97* 20

SUTRUMPINIMAI, NAUDOJAMI "PHILLIT'E" / *ABBREVIATIONS, USED IN "PHILLIT" FOR SPACE SAVING*

**	šveraus, be lipdžių pašto ženklai / *never hinged*	⊞	blokas iš keturių ženklų / *block of four*
*	nevartoti pašto ženklai su originaliais klijais / *unused with original gum*	FDC	Pirmos dienos vokas / *First Day Cover*
(*)	nevartoti be klijų, arba su uždėtais klijais / *unused without gum or gum is not original*	SC	Vokas su specialiu antspaudu / *Cover with Special cancellation*
⊘	vartoti / *used*	IRC	Tarptautinis atsakymo kuponas, parduodamas pašte / *International Reply Coupon*
+/⊕	nevartoti ir vartoti / *unused and used*	Perf.	Perforacija / *Perforation*
✂	iškarpa / *piece*	Des.	Dailininkas / *Designer*
✉	vokas / *envelope, cover*		

BALTIJOS ŠALIŲ NAUJIENOS / *NEWS FROM BALTIC COUNTRIES*

LITHUANIA

1997 10 17 Coats of Arms. Des. R. Kriščiūnaitienė (652), L. Ramonienė (653), P. Replys (654). Printed in Budapest. Offset. Perf.: 13¼:13.

652 0.50 ct multicolor ..... *mp*
653 0.90 ct multicolor ..... *mr*
654 1.20 Lt multicolor ..... *ms*
FDC

Quantities: Nos 652/654 = 500 000.

655 0.50 ct multicolor ..... *mt*
656 1.20 Lt multicolor ..... *mu*
FDC

Quantities: Nos 655 = 500 000, 656 = 2 500 000.

1998 01 17 XVIII Winter Olympic Games. Des. V. Jasanauskas. Printed in Kaunas printing house "Spindulys". Offset. Perf.: 14:14.

657 1.20 Lt multicolor ..... *mu*
FDC

Quantities: Nos 657 = 500 000.

1997 11 22 Christmas and New Year. Des. A. Rubenikas (655), J. Gerdvila (656). Printed in Budapest. Offset. Perf.: 13¼:13.

New "Catalogue of Lithuanian Revenue Stamps" is Near Completion -Assistance Needed

The idea of publishing a new catalogue of Lithuanian revenue stamps occurred to me more than three years ago, after collecting Lithuanian revenue stamps for years. From the beginning I faced a lack of information in this branch of philately. I did not find any catalogue with a detailed description of the revenue stamps used in Lithuania. Naturally, the idea of collecting more information and publishing a new catalogue of Lithuanian revenue stamps occurred to me.

For three years I have examined all the material I could find in Lithuanian museums, archives, and private collections. Now only technical work on the catalogue remains, including scanning for approximately 600 illustrations and printing. The plan is to publish 500 copies of the catalogue, ~200 pages each, by the end of 1998. The total production cost will be about 45,000 litas ($11,000). The Lithuanian Ministry of Culture has granted me 10,000 litas ($2,500) for this work. I will also spend 10,000 litas ($2,500) of my own savings. Unfortunately this is not sufficient.

I would be very grateful for contributions of any amount to assist in publishing the "Catalogue of Lithuanian Revenue Stamps". I will list all donors in the catalogue. Those who donate 500 litas ($125) or more will get a special numbered copy of the catalogue, which would be published in a limited number and reserved for these major contributors.

Advertising space is also available; please enquire for pricing.

If you are willing to help, please send a check payable to Vytis Ramanauskas. Thank you in advance.

For more details contact:

Vytis Ramanauskas
P.O. BOX 1001
2001 Vilnius 1
Lithuania
E-mail: <vytis@taide.lt>
phone: + 370 2 652 589
FAX: +370 2 236 536.

BRIEFMARKEN - NEUHEITEN (1997 - 1998)

Witold Fugalewitsch

1997, 4. Oktober Postgeschichte

651 50 C Faksimilie eines Briefes des Großfürsten Gediminas an deutsche Städte 25.5.1323

1997, 18. Oktober Stadtwappen

652 50 C Neringa
653 90 C Vilkaviškis
654 1, 20 Lt Pasvalys

1997, 22. November Grußmarken

655 50 C Weihnachtsengel
656 1, 20 Lt Winterlicher Wald

1998, 17. Januar Olympischen Winterspiele in Nagasaki

657 1, 20 Lt Eiskunstlauf

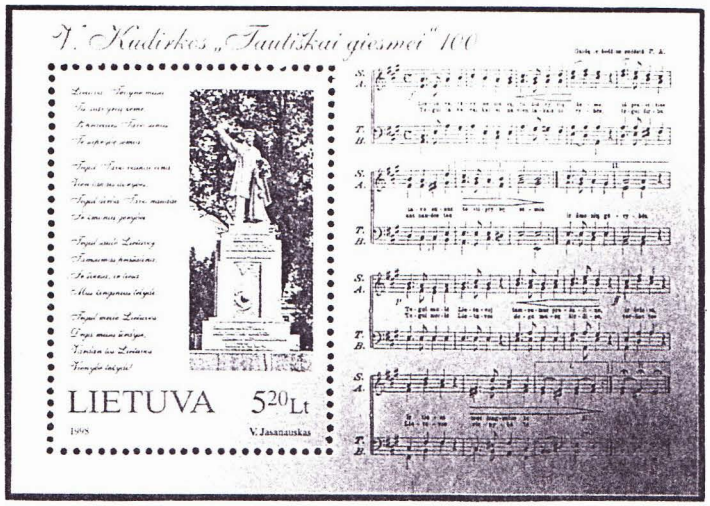
1998, 16. Februar Unabhängigkeitstag

658 50 C Alfonsas Petrulis (1873 - 1928), Geistlicher
659 90 C Jokūbas Šernas (1886 - 1926), Rechtsanwalt

1998, 16. Februar 80. Jahrestag der Unabhängigkeitserklärung

660 6, 60 Lt Text der Unabhängigkeitserklärung
Block 12

1998, 16. Februar 100 Jahre Nationalhymne



661 5, 20 Lt Text der Nationalhymne, Denkmal des Dichters und Komponisten Kudirka
Block 13

1998, 26. März 100. Geburtstag von Antanas Gustaitis

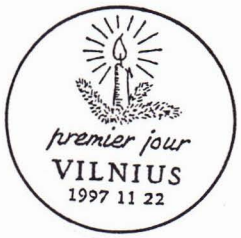
662 2, 00 Lt A. Gustaitis, Flugzeugkonstrukteur, Flugzeug ANBO - 41
663 3, 00 Lt Flugzeug ANBO - VIII

1998, 14. April Europa: Nationale Feste und Feiertage

664 1, 20 Lt Teilnehmerinnen eines Musikfestivals in Nationaltracht

LITAUISCHE ERSTTAGSSTEMPEL (1997 - 1998)

Witold Fugalewitsch



1997. 10. 04. Vilnius ------
(Ausgabe: Postgeschichte)

1997. 10. 18. Vilnius ------
(Ausgabe: Stadtwappen)

1997. 11. 22. Vilnius ------
(Ausgabe: Weihnachts - Grußmarken)

1998. 01. 17. Vilnius XVIII Žiemos Olimpinės Žaidynės
(18. Olympischen Winterspiele)

1998. 02. 16. Vilnius Vasario 16.
(16. Februar)

1998. 02. 16. Vilnius Vilnius 16. 1918 - 1998
(16. Februar, 80 Jahre seit der Unabhängigkeitserklärung)

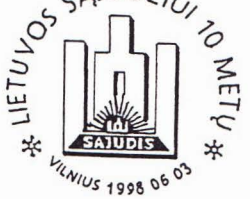
1998. 02. 16. Vilnius Tautiškai giesmiai 100
(100 Jahre Nationalhymne)

1998. 03. 26. Kaunas A. Gustaičiui 100 metu
(100. Geburtstag von A. Gustaitis, Flugzeugkonstrukteur)

LITAUISCHE SONDERSTEMPEL (1998)

Witold Fugalewitsch

1998. 02. 16.	Vilnius	Lietuvos filatelijos paroda (Briefmarken - Ausstellung in Litauen)
1998. 03. 11.	Šiauliai	„Aušros" muziejus 75 (75 Jahre Museum „Aušra")
1998. 04. 18.	Kaunas	Kauno „Žalgirio" krepšininkai. Europos taurės laimėtojai. (Basketballspieler von „Žalgiris". Europapokal - Gewinner)
1998. 05. 22.	Vilnius	Didžioji Lietuvos gyventojų tremtis 1948 (Große Verschleppung von Litauern vor 50 Jahren)



1998. 06. 03.	Vilnius	Lietuvos Sąjūdžiui 10 metų (10 Jahre litauische Bewegung „Sąjūdis")
1998. 06. 23.	Kaunas	VI pasaulio lietuvių sporto žaidynės (6. Sport - Wettkämpfe der Litauer aus aller Welt)
1998. 07. 03.	Vilnius	Pasaulio lietuvių Dainų Šventė (Sängerfest der Litauer aus aller Welt)
1998. 07. 08.	Kaunas	VDU Kauno botanikos sodas 75 (75 J. Botanischer Garten der Vyt. Didž. Universität in Kaunas)

NEUE POSTTARIFE

(gültig ab 01. 06. 1998)

	LIETUVOJE	Į UŽSIENĮ	
		*	**
ATVIRUKAI (paprastieji) **(ATVIRLAIŠKIAI)**	0.60	0.65	1.00
AEROGRAMA	-	-	1.10
LAIŠKAI (paprastieji)		*	**
iki 20 g	0.70	1.00	1.35
sunkesnis kaip 20 g, iki 100 g	1.10	2.40	3.35
sunkesnis kaip 100 g, iki 250 g	1.80	4.80	6.75
sunkesnis kaip 250 g, iki 500 g	3.10	9.30	13.00
sunkesnis kaip 500 g, iki 1000 g	4.20	16.10	22.60
sunkesnis kaip1000 g, iki 2000 g	5.90	26.15	36.75
SPAUDINIAI (paprastieji)		*	**
iki 20 g	0.70	1.00	1.35
sunkesnis kaip 20 g, iki 100 g	0.85	2.40	3.35
sunkesnis kaip 100 g, iki 250 g	1.40	4.80	6.75
sunkesnis kaip 250 g, iki 500 g	2.55	9.30	13.00
sunkesnis kaip 500 g, iki 1000 g	4.20	16.10	22.60
sunkesnis kaip1000 g, iki 2000 g	5.90	26.15	36.75
už kiekvieną papildomą visą ar ne visą 1000 g	2.95	13.00	18.20
SMULKIEJI PAKETAI (registruotieji)		*	**
iki 100 g	2.40	4.20	5.20
sunkesnis kaip 100 g, iki 250 g	3.20	7.20	9.70
sunkesnis kaip 250 g, iki 500 g	4.65	11.70	16.25
sunkesnis kaip 500 g, iki 1000 g	6.75	18.65	26.15
sunkesnis kaip1000 g, iki 2000 g	8.45	29.40	41.70
SIUNTINIAI (paprastieji)			
iki 1 kg	6.32		
sunkesnis kaip 1 kg, iki 3 kg	6.67		
sunkesnis kaip 3 kg, iki 5 kg	7.04	tarifai nepasikeitę,	
sunkesnis kaip 5 kg, iki 10 kg	7.78	informacija	
sunkesnis kaip10 kg, iki 15 kg	9.06	paštuose	
sunkesnis kaip15 kg, iki 20 kg	10.89		
sunkesnis kaip20 kg, iki 25 kg	12.73		
sunkesnis kaip25 kg, iki 31.5 kg	14.56		

PAŠTO PERLAIDOS	LIETUVOJE
paprastoji perlaida iki 150 Lt	2.80
daugiau kaip 150 Lt	2% *(nuo siunčiamos sumos)*
Minimalus mokestis (už vieną siunčiamą perlaidą)	2.80
	Į UŽSIENĮ
paprastoji perlaida iki 125 Lt	10.00
daugiau kaip 125 Lt	8 % *(nuo siunčiamos sumos)*

Pašto korespondencijos ***registravimo mokestis*** *- 1.40 Lt*
Įvertinimo mokestis *- kaip už paprastosios perlaidos siuntimą paštu*

LIETUVOS PAŠTAS

Pašto siuntų ir paslaugų tarifai

(mokestis litais)

VĮ "Lietuvos paštas"
A. Vivulskio g. 23
LT-2600 Vilnius
Tel. (22) 63 75 75
(22) 23 10 50
Faks. (22) 26 32 04

** ***Pirmenybinės*** *- sparčiau apdorojamos ir skubiau siunčiamos siuntos*

* ***Nepirmenybinės*** *- siuntos, kurios apdorojamos, siunčiamos ir pristatomos ilgiau, negu pirmenybinės.*

NEUE POSTTARIFE (Übersetzung)

	In Litauen	Ins Ausland	
		*	**
Postkarten	0, 60	0, 65	1, 00
Aerogramme	-	-	1, 10
Briefe (gewöhnliche) bis 20 g schwerer als 20 g bis 100 g usw.	0, 70	1, 00	1, 35
Drucksachen (gewöhnliche) bis 20 g schwerer als 20 g bis 100 g usw.	0, 70	1, 00	1, 35
Päckchen (eingeschrieben) bis 100 g schwerer als 100 g bis 250 g usw.	2, 40	4, 20	5, 20
Pakete (gewöhnliche) bis 1 kg schwerer als 1 kg bis 3 kg usw.	6, 32	Die Tarife sind geblieben (Auskunft darüber am Schalter)	
Überweisungen gewöhnliche Überweisung bis 150 Lt über 150 Lt bzw. 125 Lt Mindestgebühren	2, 80 2 % 2, 80	bis 125 Lt (10, 00) 8 % des Überweisungsbetrages	
Einschreib - Gebühren	1, 40	1, 40	1, 40
Wert - Sendung	Wie gewöhnliche Überweisung		

* Ohne Pirmenybinė - Aufkleber
** Mit Pirmenybinė - Aufkleber

(**Pirmenybinė** = Vorrang)

BEWERTUNG DER LITAUISCHEN POSTSTEMPEL 1919 - 1944

Dem Philatelisten und Stempelforscher Kazys Milvidas gewidmet

Dr. Vytautas Doniela

Diese Bewertungsliste ergibt sich in erster Linie aus den Unterlagen von Kazys Milvidas (18. 02. 1925 - 09. 07. 1980), der seinerzeit die systematische Erforschung der litauischen Stempel am weitesten gebracht hat. Zusätzlich habe ich meine eigene Stempelsammlung herangezogen. Die Reihenfolge der Auflistung ist in Anlehnung an das große Standardwerk von Witold Fugalewitsch (Poststempel in Litauen, 2. Ausgabe, 1990) vorgenommen worden.

Die Bewertung der Stempel von Kaunas, Klaipėda und Vilnius wird zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht.

1979 hat K. Milvidas unter schwierigen politischen Verhältnissen einen Stempelkatalog (in ganz wenigen Exemplaren) herausgebracht. Es war der erste Katalog, der die litauischen Poststempel in einer bis dahin nicht gekannter Ausführlichkeit behandelte.

Bedeutung der Zahlen in der dritten Spalte:

1 = Stempel ist sehr häufig

2 = Stempel ist häufig

3 = Stempel ist nicht selten

4 = Stempel ist selten (in 5 bis 10 Exemplaren bekannt)

5 = Stempel ist sehr selten (in 1 bis 4 Exemplaren bekannt)

5* = Stempel ist eine Rarität (nur in einem Exemplar oder in Bruchstücken bekannt)

? = Stempel - Existenz bedarf noch der Klärung (z. B. Fälschungs-Verdacht)

241	ADAKAVAS	4		271	ANYKŠČIAI a	3	
242	ADOMYNĖ	3		272	ANYKŠČIAI b	3	
243	AGLONĖNAI	4		273	ANYKŠČIAI c	3	
244	AKMENĖ a	2		274	ANYKŠČIAI d	3	
245	AKMENĖ b	2		275	ANYKŠČIAI A	3	
246	ALĖJAI	5		276	ANYKŠČIAI B	4	
247	ALEKSANDRAVAS	4		277	ANTALIEPTĖ a	4	
248	ALEKSANDRAVĖLĖ	4		278	ANTALIEPTĖ A	3	
249	ALEKSANDRIJA	4		279	ANTALIEPTĖ B	4	
250	ALEKSOTAS	4		280	ANTAŠAVA	3	
251	ALIZAVA	4		281	ANTAZAVĖ	3	
252	ALYTA a	5		282	APYTALAUKIS	5*	
253	ALYTUS a	1		283	AIRIOGALA	5	
254	ALYTUS a	3		284	AIRIOGALA 1-b	3	
255	ALYTUS B	3		285	A-RIOGALA 1-b	3	
256	ALYTUS c	2		286	ARIOGALA a	3	
257	ALYTUS A	2		287	AUKŠTADVARIS a	2	
258	ALYTUS B	4		288	AUKŠTADVARIS B	4	
259	ALYTUS d	1		289	AUKŠTELKAI	4	
260	ALKSNĖNAI	4		290	AUKŠTELKĖ	5	
261	ALKSNYNĖ	4		291	AUKŠT. PANEMUNĖ	5	
262	ALOVĖ a	3		292	A. PANEMUNĖ	3	
263	ALOVĖ a	5		293	A. PANEMUNĖ B	5*	
264	ALSĖDŽIAI a	2		294	A. PANEMUNĖ c	3	
265	ALSĖDŽIAI b	4		295	AVILIAI	4	
266	ALUNTA	2		296	ĄŽUOLPAMŪŠIS	4	
267	ALVITAS	3		297	ĄŽUOLŲ-BŪDA	4	
268	ANCIŠKIAI	4					
269	ANDRIONIŠKIS	4		299	BABRIŠKĖS	5	
270	ANYKŠČIAI	4		300	BABTAI a	5	

301	BABTAI a	3		351	BUTINGĖ	5	
302	BAGASLAVIŠKIS	4		352	BUTKIŠKĖ	5	
303	BAGOTOJI	3		353	BUTRIMONIAI a	5	
304	BEISAGALA a	4		354	BUTRIMONYS a	4	
305	BAISOGALA a	3		355	BUTRIMONYS b	3	
306	BAISOGALA B	4		356	BUTRIMONYS a	3	
307	BAISOGALA g.s.	4		357	BUTRIMONYS Vil.	5	
308	BAJORAI a	4					
309	BALBIERIŠKIS a	2		359	ČEDASAI	4	
310	BALBIERIŠKIS b	4		360a	ČEKIŠKĖ P.A.	4	360b 3
311	BALNINKAI a	3		361	ČEKIŠKĖ A	4	
312	BALTOJI VOKĖ	5*		362	ČIOBIŠKIS	4	
313	BALTRIŠKĖS	4					
314	BALTUPĖNAI	3		364	DABUŽIAI	5	
315	BARKLAINIAI	4		365	DAMBAVA	4	
316	BARSTYČIAI	3		366	DARBĖNAI a	4	
317	BARTNINKAI P.A.	5	?	367	DARBĖNAI a	3	
318	BARTININKAI P.A.	5		368	DARBĖNAI b	4	
319	BARTININKAI a	4		369	DARSŪNIŠKIS a	5	
320	BARTININKAI b	5		370	DARSŪNIŠKIS a	3	
321	BARZDAI	3		371	DAUGAI P.A.	5	
322	BATAKIAI a	4		372	DAUGAI a	3	
323	BATAKIAI A	3		373	DAUGAI B	5	
324	BATAKIAI b	4		374	DAUGAILIAI a	4	
325	BAZILIONAI a	5		375	DAUGAILIAI A	3	
326	BAZILIONAI a	3		376	DAUJĖNAI a	3	
327	BAIŽONYS	5		377	DAUJĖNAI b	5	
328	BERČIŪNAI	4		378	DAUKŠIAI	4	
329	BETYGALA	2		379	DAUNARAVAS	4	
330	BIGAILIAI	4		380	DEBEIKIAI P.A.	5	
331	BIJUTIŠKIS	5		381	DEBEIKIAI P.T. a	3	
332	BIRŠTONAI a	5		382	DEBEIKIAI b	5	
333	BIRŠTONAS b	3		383	DEGUČIAI Trg.	5	
334	BIRŠTONAI B	4		384	DEGUČIAI a	3	
335	BIRŠTONAS B	4		385	DELTUVA	3	
336	BIRŽAI a	2		386	DIDKIEMIS Trg.	5	
337	BIRŽAI b	4		387	DIDKIEMIS A	4	
338	BIRŽAI P.T. c	2		388	DIDVYŽIAI	4	
339	BIRŽAI D	4		389	DITAVA	3	
340	BIRŽAI A	2		390	DOTNAVA a	4	
341	BIRŽAI B	2		391	DOTNUVA a	3	
342	BRAZIUKAI	5*		392	DOTNUVA b	4	
343	BŪBIAI	3		393	DOTNUVA Ak. A	5	
344	BUDRIAI	4		394	DOTNUVA Ak. B	3	
345	BŪDVIETIS	4		395	DOTNAVA g.s.	4	
346	BUGINIAI	5		396	DOTNUVA g.s. a	4	
347	BUIVYDŽIAI	5*		397	DOVILAI	3	
348	BUKNAIČIAI	4		398	DREVERNA	3	
349	BUKONYS	4		399	DUBINGIAI	4	
350	BURBIŠKIS	4		400	DŪKŠTAS a	4	

401	DŪKŠTAS b	4		451	GELGAUDIŠKIS a	4	
402	DUOKIŠKIS	4		452	GELGAUDIŠKIS B	5*	
403	DUSETOS a	5		453	GELGAUDIŠKIS a	3	
404	DUSETAI a	5		454	GELVONYS a	5	
405	DUSETOS a	2		455	GELVONYS a	4	
406	DUSETOS B	4		456	GELVONYS A	3	
407	DUSMENYS	4		457	GERDAŠIAI	5	
408	DVARININKAI	5		458	GERMANIŠKIS	4	
				459	GIEDRAIČIAI	3	
410	EIGIRDŽIAI	4		460	GIMBOGALA	4	
411	EIŠIŠKĖS a	4		461	GINTELIŠKĖ	4	
412	EIŠIŠKĖS b	5		462	GIRDIŠKĖ	3	
413	ELKIŠKIAI	5		463	GIRDŽIAI	5	
414	ENDRIEJAVAS a	5	?	464	GIRĖNAI	4	
415	ANDRIEJAVAS a	5		465	GIRKALNIS	3	
416	ENDRIEJAVAS b	2		466	GIRULIAI	5	
417	ANDRIEJAVAS b	4		467	GIŽAI	3	
418	ANDRIEJAVAS A	2		468	GOBERGIŠKĖ	4	
419	ERIŠKIAI	4		469	GRAŽIŠKIAI	4	
420	ERŽVILKAS a	4		470	GRINKIŠKIS a	4	
421	ERŽVILKAS a	3		471	GRINKIŠKIS a	2	
422	ERŽVILKAS B	4		472	GRIŠKABŪDIS a	3	
423	EŽERĖNAI a	2		473	GRIŠKABŪDIS a	4	
424	EŽERĖNAI 1-b	5		474	GRYBAI	5	
425	EŽERĖNAI B	4		475	GRUŠLAUKĖ	4	
				476	GRUZDŽIAI a	2	
427	GADŪNAVAS	4		477	GRUZDŽIAI B	4	
428	GAIDĖ	5		478	GRUŽIAI	4	
429	GAIDELIAI	4		479	GUBERNIJA	5	
430	GAILIONIAI	4		480	GUDELIAI	4	
431	GAIŽAIČIAI	5		481	ANTR. GUDELIAI	5	
432	GAIŽIŪNAI	4		482	GUDŽIŪNAI a	4	
433	GALSDONAI	3		483	GUDŽIŪNAI P.A.	4	
434	GARDAI	4		484	GUDŽIŪNAI a	2	
435	GARDAMAS	4		485	GUDŽIŪNAI b	4	
436	GARGŽDAI a	2		486	GULBINAI	4	
437	GARGŽDAI a	2		487	GULBINĖNAI Pas.	4	
438	GARŽDAI	5*		488	GULBINĖNAI Brž.	4	
439	GARŽDAI a	4					
440	GARLIAVA a	5		490	IGLIAUKA	4	
441	GARLIAVA a	3		491	IGLIŠKĖLIAI	4	
442	GAŠČIŪNAI	3		492	IGNALINA	3	
443	GATAUDCIAI	4		493	ILGIŽIAI	4	
444	GAURĖ	3		494	ILGUVA	4	
445	GEDUČIAI	4		495	IMBRADAS	4	
446	GEGRĖNAI	4		496	INTURKĖ	3	
447	GEGUŽINĖ Trk. a	5		497	IŠLAUŽAS	4	
448	GEGUŽINĖ a	4		498	YLAKIAI a	2	
449	GEIDŽIŪNAI	4		499	YLAKIAI b	3	
450	GELAŽIAI	4					

501	JAKŠTELIAI	3		551	JURBARKAS C	4	
502	JANKAI	5		552	JURBARKAS D	2	
503	JAŠIŪNAI I	4		553	JUŽINTAI a	5	
504	JAŠIŪNAI II	4		554	JUŽINTAI A	2	
505	JIEZNAS a	5					
506	JIEZNAS b	2		556	KAČERGINĖ	5	
507	JIEZNAS a	3		557	KAIRIAI	4	
508	JOKĖNAI	5		558	KAIŠIADORYS a	3	
509	JOKŪBAVAS	4		559	KAIŠEDORYS a	4	
510	JONAIČIAI	3		560	KAIŠEDORYS B	4	
511	JONAITIŠKIS	5		561	KAIŠIADORYS	4	
512	JONAPOLĖ	4		562	KAIŠIADORYS b	3	
513	JONAVA a	2		563	KAIŠIADORYS c	2	
514	JONAVA b	3		564	KAIŠIADORYS d	2	
515	JONAVA b	4		565	KALESNINKAI	5	
516	JONAVA c	4		566	KALNABERŽĖ	4	
517	JONAVA D	3		567	KALNALIS	5	
518	JONAVA E	4		568	KALNĖNAI Gelž.	4	
519	JONIKAIČIAI	4		569	KALNĖNAI G.ST.	5	
520	JONIŠKĖLIS a	3		570	KALNUJAI	3	
521	JONIŠKĖLIS a	2		571	KALOTĖ	4	
522	JONIŠKĖLIS B	3		572	KALTANĖNAI	5	
523	JONIŠKIS a	1		573	KALTINĖNAI	3	
524	JONIŠKIS b	2		574	KALVARIJA	2	
525	JONIŠKIS c	3		575	KALVARIJA b	2	
526	JONIŠKIS d	2		576	KALVARIJA d	4	
527	JONIŠKIA E	5		577	KALVELIAI	5	
528	JONIŠKIS Ut.	3		578	KALVIAI	4	
529	JOSVAINIAI a	4		579	KAMAJAI	2	
530	JOSVAINIAI a	2		580	KAMPAI	5	
531	JOSVAINIAI b	5		581	KAMPIŠKIAI	5*	
532	~~JUDRĖNAI~~	~~4~~	= 533	582	KAMŠČIAI	3	
533	JUDRĖNAI	4		583	KAPČIAMIESTIS a	2	
534	JUGNAIČIAI	3		584	KAPČIAMIESTIS B	4	
535	JUKNAIČIAI a	4		585	KAPČIŪNAI	5	
536	JUKNAIČIAI B	4		586	KAPĖNAI	5	
537	JUODAIČIAI	5		587	KAPLIAI	5	
538	JUODEIKIAI	5		588	KARKLĖNAI a	3	
539	JUODKRANTĖ a	2		589	KARKLĖNAI b	4	
540	JUODKRANTĖ B	5		590	KARKLININKAI	3	
541	JUODPĖNAI-PUOŽ.	5		591	KARMĖLAVA	3	
542	JUODŠILIAI	4		592	KARMĖLAVA a	4	
543	JUODUPIA	5		593	KARSOKIŠKIS	3	
544	JUODUPĖ a	3		594	KARTENA	2	
545	JUODUPĖ B	4		595	KATYČIAI a	4	
546	JUOZAPAVAS	4		596	KATYČIAI a	2	
547	JŪRA	4		597	KAUNATAVAS	3	
548	JURBARKAS a	2		598	KAUPIŠKIAI	5	
549	JURBARKAS b	2		599	KOVARSKAS a.	4	
550	JURBARKAS A	3		600	KOVARSKAS	4	

601	KAVARSKAS a	4		651	KONTAUČIAI	4	
602	KAVARSKAS a	3		652	KRAKIAI a	4	
603	KAZITIŠKIS	5*		653	KRAKĖS a	4	
604	KAZLIŠKIS	4		654	KRAKĖS b	3	
605	KAZLŲ RŪDA a	3		655	KRAŽIAI a	4	
606	KAZLŲ RŪDA b	3		656	KRAŽIAI a	2	
607	KAZOKIŠKIS	5*		657	KRAŽIAI b	3	
608	KĖDAINIAI a	2		658	KREKENAVA a	4	
609	KĖDAINIAI b	3		659	KREKENAVA a	2	
610	KĖDAINIAI c	3		660	KREKENAVA b	2	
611	KĖDAINIAI d	3		661	KREKENAVA C	3	
612	KĖDAINIAI e	1		662	KRETINGA a	5	
613	KĖDAINIAI g.s.	3		663	KRETINGA B.	1	
614	KELMĖ a	4		664	KRETINGA c	3	
615	KELMĖ a.	3		665	KRETINGA A	1	
616	KELMĖ B	3		666	KRETINGA c	2	
617	KELMĖ c	3		667	KRETINGA D	2	
618	KELMĖ a	2		668	KRETINGA p.sk.	4	
619	KERNAVA	4		669	KRETINGALĖ	3	
620	KETURVALAKIAI	5		670	KRIAUNAI	5	
621	KIAUKLIAI	3		671	KRIKLĖNAI	4	
622	KIAUNORIAI	4		672	KRIKŠTĖNAI	3	
623	KIBURIAI	4		673	KRIKŠTONYS	4	
624	KIDULIAI	4		674	KRINČINAS	3	
625	KIETAVIŠKĖS	5*		675	KRIŪKAI a	5	
626	KIETAVIŠKĖS a	5		676	KRIŪKAI A	3	
627	KIETAVIŠKĖS a	4		677	KRIUKAI	3	
628	KINTAI a	2		678	KRIUKAI b	3	
629	KINTAI A	3		679	KROKELAUKIS	3	
630	KIRDEIKIAI	4		680	KROSNA a	3	
631	KYBARTAI a	2		681	KROSNA b	4	681/1 5
632	KYBARTAI a	4		682	KRUONIS a	2	
633	KYBARTAI 1-b	3		683	KRUONIS B	3	
634	KYBARTAI c	3		684	KRUOPIAI a	3	
635	KYBARTAI d	4		685	KRUOPIAI A	3	
636	KYBARTAI e	4		686	KUČIŪNAI a	5	?
637	KYBARTAI e	4		687	KUČIŪNAI e	4	
638	KYBARTAI G	4		688	KŪGELIAI	3	
639	KYBARTAI I	4		689	KUKTIŠKĖS	3	
640	KYBARTAI A	2		690	KULAUTUVA	3	
641	KYBARTAI B	3		691	KULIAI P.A.	5*	
642	KYBARTAI C	4		692	KULIAI a	3	
643	KYBARTAI D	4		693	KŪLUPĖNAI	5	
644	KYBARTAI E	4		694	KULVA	5	
645	KYBARTAI I	3		695	KUPIŠKIS a	1	
646	KYBARTAI K	4		696	KUPIŠKIS B	3	
647	KLYKOLIAI	4		697	KUPIŠKIS C	4	
648	KLOVAINIAI a	5		698	KUPIŠKIS D	4	
649	KLOVAINIAI Šl.	4		699	KUPRELIŠKIS	4	
650	KOLAINIAI	5		700	KURKLIAI P.A.	4	

701	KURKLIAI a	2		751	LENTVARIS a	3	
702	KURŠĖNAI a	2		752	LEŠČIAI	4	
703	KURŠĖNAI B	2		753	LIDUOKIAI	3	
704	KURŠĖNAI C	2		754	LIEPGIRIAI	5	
705	KURŠĖNAI AG	4		755	LIEPLAUKĖ	4	
706	KURŠĖNAI g.s.	4		756	LINKMENYS	5*	
707	KURTAVĖNAI	5		757	LINKUVA a	3	
708	KURTUVĖNAI	4		758	LINKUVA B	2	
709	KUŽIAI P.A.	5		759	LINKUVA C	2	
710	KUŽIAI x	3		760	LIOLIAI	4	
711	KUŽIAI a	5		761	LIŠKIAVA	4	
712	KVĖDARNA a	3		762	LIUBAVAS	4	
713	KVĖDARNA a	4		763	LIUDVINAVAS	2	
714	KVĖDARNA B	3		764	LYDAVĖNAI a	4	
715	KVĖDARNA a	4		765	LYDUVĖNAI P.A.	3	
716	KVETKAI	3		766	LYDUVĖNAI A	3	
				767	LYGUMAI P.A.	4	
718	LABA	4		768	LYGUMAI P.T.	3	
719	LABANORAS a	3		769	LUKŠIAI a	3	
720	LABANORAS b	4		770	LUKŠIAI A	4	
721	LABŪNAVA a	5		771	LUKŠTAI	4	
722	LABŪNAVA B	4		772	LUMPĖNIAI a	3	
723	LAIŽUVA	5*		773	LUMPĖN-AI	5	
724	LAIŽUVA a	3		774	LUMPĖNAI A	4	
725	LAIŽUVA b	4		775	LUOKĖ a	3	
726	LAMPĖDŽIAI	4		776	LUOKĖ b	5	
727	LANKELIŠKIAI	5*		777	LUOKĖ A	2	
728	LANKELIŠKIAI Vk.	4		778	LUOKĖ B	3	
729	LANKUPIAI	3		779	LUOMIAI	4	
730	LAPĖS	4		780a	LŪŠĖ P.A.	5	780b 5
731	LAUGALIAI	4		781	LŪŠĖ A	3	
732	LAUKSARGIAI	2					
733	LAUKSODIS a	4		783	MAIŠIOGALA	4	
734	LAUKSODIS Tel.	4		784	MANIKŪNAI	4	
735	LAUKUVA a	3		785	MARGININKAI	5*	
736	LAUKUVA B	3		786	MARIJAMPOLĖ a	2	
737	LAUKŽEMĖ	5*		787	MARIJAMPOLĖ B	2	
738	LAVARIŠKĖS	5		788	MARIJAMPOLĖ E	3	
739	LAZDIJAI a	3		789	MARIJAMPOLĖ b	3	
740	LAZDIJAI b	3		790	MARIJAMPOLĖ A	3	
741	LAZDIJAI c	2		791	MARIJAMPOLĖ D	1	
742	LECKAVA	4		792	MARTYNIŠKIAI	4	
743	LEGĖČIAI	5		793	MAŽEIKIAI a	2	
744	LEIPALINGIS a	5		794	MAŽEIKIAI B	1	
745	LEIPALINGIS a	2		795	MAŽEIKIAI D	3	
746	LEIPALINGIS B	3		796	MAŽEIKIAI e	3	
747	LEKĖČIAI	4		797	MAŽEIKIAI F	4	
748	LELIŪNAI	3		798	MEDEIKIAI	4	
749	LĖNAI	5		799	MEDINGĖNAI	3	
750	LENKIMAI	4		800	MEDININKAI	4	

801	MELAIŠIAI	4		851	NEMAKŠČIAI a	3	
802	MERKINĖ a	3		852	NEMAKŠČIAI a	2	
803	MERKINĖ B	3		853	NEMAKŠČIAI B	3	
804	MERKINĖ a	2		854	NEMANIŪNAI AG	4	
805	MERKINĖ c	3		855	NEMANIŪNAI A	4	
806	MEŠKUČIAI P.A.	4		856	NEMENČINĖ	3	
807	MEŠKUIČIAI	2		857	NEMERZATĖ	4	
808	METELIAI	4		858	NEMUNAITIS	3	
809	MICKŪNAI	5		859	NERIMDAIČIAI	4	
810	MIEŽIŠKIAI	3		860	NEVARĖNAI a	2	
811	MIKOLIŠKIAI	5		861	NEVARĖNAI b	5	
812	MILAŠAIČIAI	5		862	NIDA a	2	
813	MIROSLAVAS a	3		863	NIDA a	2	
814	MIROSLAVAS a	2		864	NOREIKIAI	4	
815	MITKAIČIAI	4		865	NOTĖNAI	3	
816	MOCIŠKIAI	3					
817	MALĖTAI a	4		867	OBELIAI a	1	
818	MOLĖTAI a	2		868	ONUŠKIS	3	
819	MOLĖTAI B	1		869	ONIŠKIS	5	?
820	MOSĖDYS P.A.	4		870	ONUŠKIS Rok. A	4	
821	MOSĖDYS a	4		871	ONUŠKĖS	5	
822	MOSĖDIS a	3		872	ONUŠKIS B	2	
823	MOSĖDIS B	2		873	OPSTAINIAI	4	
824	MUNIŠKIAI	4					
825	MUSNINKAI a	2		875	PABAISKAS	3	
826	MUSNINKAI b	4		876	PABERŽĖ	4	
				877	PABERŽĖ	4	
828	NARUŠAIČIAI	4		878	PABIRŽĖ	2	
829	NATKIŠKIAI	3		879	PABRADĖ	2	
830	NAUJAMIESTIS	3		880	PAEŽERĖLIAI	4	
831	NAUJAS RADVIL.	4		881	PAEŽERIAI	5	
832	N. RADVILIŠKIS	2		882	PAJĖGIAI a	5	
833	NAUJOJI ŪTA	4		883	PAJĖGIAI B	5	
834	N. VILNIA I a	3		884	PAGĖGIAI a	3	
835	N. VILNIA I b	3		885	PAGĖGIAI B	2	
836	N. VILNIA I c	4		886	PAGĖGIAI PAŠT. c	1	
837	N. VILNIA I d	5		887	PAGĖGIAI PAŠT. d	1	
838	N. VILNIA 2 a	4		888	PAGELAŽIAI	4	
839	NAUMIESTIS a	3		889	PAGENAIČIAI	3	
840	NAUMIESTIS Š. a	2		890a	PAGIRIAI P.A.	4	890 b 4
841	NAUMIESTIS Š. B	2		891	PAGIRYS a	2	
842	NAUMIESTIS Š. C	2		892	PAGIRYS b	5	
843	NAUMIESTIS T. a	2		893	PAGRAMANTIS a	5	
844	NAUMIESTIS T. a	3		894	PAGRAMANTIS a	3	
845	NAUMIESTIS T. a	3		895	PAGRYŽUVIS	3	
846	NAUMIESTIS T. b	2		896	PAYSTRYS	4	
847	NAUMIESTIS T. C	3		897	PAJESLYS	4	
848	NAUMIESTIS T. D	3		898	PAJEVONYS	3	
849	NAUSTUBRIAI	3		899	PAJŪRĖLIS	5	
850	NEDZINGĖ	4		900	PAJŪRIS a	4	

901	PAJŪRIS A	2		951	PANEVĖŽYS D	1	
902	PAJŪRIS Trg. A	5*		952	PANEVĖŽYS e	2	
903	PAKALNIAI	4		953	PANEVĖŽYS e	2	
904	PAKAPĖ	4		954	PANEVĖŽYS f	4	
905	PAKRAŽENTIS	4		955	PANEVĖŽYS G	4	
906	PAKRUOJIS	3		956	PANEVĖŽYS h	2	
907	PAKRUOJIS a	2		957	PANEVĖŽYS Y	4	
908	PAKRUOJIS b	3		958	PANEVĖŽYS J	1	
909	PAKRUOJIS c	2		959	PANEVĖŽYS AG	5	
910	PAKUONIS a	5		960	PANEVĖŽYS P. AG	2	
911	PAKUONIS a	4		961	PANEVĖŽYS AG2	5	961/I 5
912	PALANGA a	1		962	PANEVĖŽYS g.s.	4	
913	PALANGA b	3		963	PANOŠIŠKĖS	5*	
914	PALANGA c	3		964	PANOTERIAI	4	
915	PALANGA A	3		965	PAPARČIAI	4	
916	PALANGA D	3		966	PAPILĖ a	2	
917	PALANGA E	3		967	PAPILĖ a	2	
918	PALANGA F	3		968	PAPILĖ b	2	
919	PALEIČIAI	3		969	PAPILĖ c	3	
920	PALEMONAS a	5		970a	PAPILYS	4	970b 2
921	PALEMONAS B	3		971	PAPUŠAI	5*	
922	PALĖVENĖ	4		972	PAROVĖJA	4	
923	PALĖVENĖLĖ	4		973	PASUBATIS	5	
924	PALIEPIAI	4		974	PASVALYS a	1	
925	PALOM-	5*		975	PASVALYS b	1	
926	PALONAI	4		976	PASVALYS c	2	
927	PALUKNĖ	4	927/I 5*	977	PASVALYS d	3	
928	PALUOBIAI	4		978	PAŠALTUONYS	4	
929	PALŪŠĖ	5*		979	PAŠIAUŠIS	4	
930	PAMIERIS	4		980	PAŠILĖ Ras.	4	
931	PAMŪŠIS	4		981	PAŠILĖ Ukm.	4	
932	PANDĖLYS a	3		982	PAŠYŠIAI	3	
933	PANDĖLYS a	2		983	PAŠUŠVYS	4	
934	PANDĖLYS A	3		984	PAŠVENTYS	5*	
935	PANDĖLYS B	2		985	PAŠVITINIS P.A.	4	
936	PANDĖLYS C	3		986	PAŠVITINYS a	2	
937	PANEMUNĖ	2		987	PAUPINĖ	4	
938	PANEMUNĖLISP.A.	5		988	PAUPIS	5	
939	PANEMUNĖLIS a	2		989	PAVANDENYS	4	
940	PANEMUNĖLIS AG	4		990	PAVENČIAI	4	
941	PANEMUNĖLIS B	3		991	PAVENČIAI g.s.	4	
942	PANEMUNYS a	4		992	PAVILKIJYS	5*	
943	PANEMUNIS a	2		993	PAVILNYS	5	
944	PANEMUNIS b	5		994	PAŽĖRAI	4	
945	PANERIAI	5*		995	PERLOJA	3	
946	PANEVĖŽIUKAS	4		996	PERNARAVA	3	
947	PANEVĖŽYS a	1		997	PETRAŠIŪNAI a	2	
948	PANEVĖŽYS B	2		998	PETRAŠIŪNAI B	3	
949	PANEVĖŽYS b	1		999	PETRAŠIŪNAI g.s.	4	
950	PANEVĖŽYS C	2		1000	PĖŽAIČIAI	3	

1001	PIEVĖNAI	4					
1002	PIKČIŪNAI	5*		1052	RADEIKIAI	4	
1003	PIKELIAI P. AG	4		1053	RADVILIŠKIS a	2	
1004	PIKELIAI a	3		1054	RADVILIŠKIS a	3	
1005	PIKTUPĖNAI	3		1055	RADVILIŠKIS B	2	
1006	PILVIŠKIAI a	3		1056	RADVILIŠKIS c	5	
1007	PILVIŠKIAI c	3		1057	RADVILIŠKIS d	4	
1008	PILVIŠKIAI B	4		1058	RADVILIŠKIS E	5	
1009	PILVIŠKIAI A	5*	?	1059	RADVILONYS	4	
1010	PILVIŠKIAI B	4		1060	RAGELIAI	5	
1011	PILVIŠKIAI D	2		1061	RAGUVA	4	
1012	PINIAVA	3		1062	RAGUVA a	2	
1013	PIVAŠIŪNAI	4		1063	RAGUVA b	4	
1014	PLAŠKIAI a	3		1064	RAGUVĖLĖ a	3	
1015	PLAŠKIAI A	4		1065	RAGUVĖLĖ g.s.	4	
1016	PLATELIAI	2		1066	RAIŽIAI	5*	
1017	PLIKIAI	3		1067	REMYGALA	4	
1018	PLOKŠČIAI	3		1068	RAMYGALA a	2	
1019	PLUNGĖ a	2		1069	RAMYGALA b	2	
1020	PLUNGĖ a	2		1070	RAMUČIAI	3	
1021	PLUNGĖ B	3		1071	RASEINIAI a	1	
1022	PLUNGĖ c	3		1072	RASEINIAI B	2	
1023	PLUNGĖ B	2		1073	RASEINIAI b	5	?
1024	PLUNGĖ D	2		1074	RASEINIAI 1-c	2	
1025	PLUTIŠKĖS	4		1075	RASEINIAI D	2	
1026	POCIŪNĖLIAI	2		1076	RAUDĖNAI	4	
1027	POL-	5*	?	1077	RAUDĖNAI a	4	
1028	POLEKĖLĖ	4		1078	RAUDONDVARIS	3	
1029	POŽERĖ	5		1079	RAUDONĖ	4	
1030	PROVENIŠKIAI	5		1080	RAUDONĖ A	3	
1031	PRAVIENIŠKĖS	3		1081	REKYVA	4	
1032	PREILA	4		1082	RENAVA	4	
1033	PRIEKULĖ a	2		1083	RIEŠĖ	5	
1034	PRIEKULĖ B	2		1084	RIETAVAS	2	
1035	PRIENAI	5		1085	RIETAVAS a	3	
1036	PRIENAI a	4		1086	RIETAVAS B	2	
1037	PRIENAI a	2		1087	RIETAVAS C	3	
1038	PRIENAI B	2		1088	RIETAVAS D	2	
1039	PRIENAI C	3		1089	RIMŠĖ	5*	
1040	PUMPĖNAI a	3		1090	RYKANTAI	5	
1041	PUMPĖNAI A	3		1091	RYLIŠKIAI	4	
1042	PUNIA	4		1092	ROKIŠKIS a	3	
1043	PUNŽĖNAI	5		1093	ROKIŠKIS a	2	
1044	PUOŽAS	5		1094	ROKIŠKIS b	2	
1045	PURVĖNAI	5*		1095	ROKIŠKIS C	2	
1046	PUSNĖ	4		1096	ROKIŠKIS D	5	
1047	PUŠALOTAS P.A.	4		1097	ROKIŠKIS E	3	
1048	PUŠALOTAS P.T.	2		1098	ROKIŠKIS g.s.	4	
1049	PUŠALOTAS b	3		1099	RAZALIMAS	3	
				1100	ROZALIMAS a	2	

1101	ROZALIMAS b	3		1151	SIDABRAVAS	4	
1102	RUBIKAI	5*		1152	SIDARAI	4	
1103	RUDAMINA Sn.	3		1153	SIESIKAI a	2	
1104	RUDAMINA Vil.	4		1154	SIESIKAI A	3	
1105	RŪDININKAI	4		1155	SIMNAS a	2	
1106	RŪDIŠKĖS	4		1156	SIMNAS b	3	
1107	RUDIŠKIAI	5		1157	SIMNAS	4	
1108	RUDIŠKIAI a	4		1158	SINTAUTAI	3	
1109	RUMBONYS	4		1159	SKAISGIRYS a	3	
1110	RUMŠIŠKĖS a	2		1160	SKAISGIRIS b	4	
1111	RUMŠIŠKĖS b	5		1161	SKAPIŠKIS a	3	
1112	RUSNĖ a	3		1162	SKAPIŠKIS a	3	
1113	RUSNĖ B	2		1163	SKAPIŠKIS b	3	
				1164	SKAUDVILĖ a	2	
1115	SAKALINĖ	5		1165	SKAUDVILĖ B	2	
1116	SAKŪČIAI	3		1166	SKAUDVILĖ C	3	
1117	SALAKAS a	4		1167	SKIEMONYS	2	
1118	SALAKAS b	2		1168	SKIRSNEMUNĖ a	2	
1119	SALAMIESTIS	4		1169	SKIRSNEMUNĖ b	4	
1120	SALANTAI a	5*		1170	SKLĖRIAI	5	
1121	SALANTAI a	2		1171	SKRANDŽIAI	3	
1122	SALANTAI b	3		1172	SKREBOTIŠKIS	4	
1123	SALDUTIŠKIS a	2		1173b	SKRIAUDŽIAI	4	b 5*?
1124	SALDUTIŠKIS B	4		1174	SKUDUTIŠKIS	43	
1125	SALOČIAI a	5		1175	SKUODAS	3	
1126	SALOČIAI a	3		1176	SKUODAS a	3	
1127	SALOČIAI A	3		1177	SKUODAS a	3	
1128	SALOS	3		1178	SKUODAS b	3	
1129	SEMELIŠKIAI	4		1179	SKUODAS c	2	
1130	SEMELIŠ-	5*		1180	SKUODAS E	4	
1131	SAMILIŠKĖS b	3		1181	SLABADAI	4	
1132	SAMILIŠKĖS b	3		1182	SLAVIKAI PA	5*	
1133	SANGRŪDA	3		1183	SLAVIKAI a	3	
1134	SANTAIKA	4		1184	SLAVIKAI b	5	
1135	SARTININKAI	3		1185	SLI- (kiai)	5*	
1136	SASNAVA	3		1186	SMALININKAI a	4	
1137	SAUDININKAI	5		1187	SMALININKAI B	2	
1138	SAUGAI a	2		1188	SMALVOS	5*	
1139	SAUGAI B	4		1189	SMĖLIAI	5*	
1140	SEDA	3		1190	SMILGIAI a	2	
1141	SEDA B	2		1191	SMILGIAI b	4	
1142	SEDA C	4		1192	SMILGIAI Brž.	5	
1143	SEINAI	5		1193	SODELIŠKIAI	4	
1144	SEIRIJAI	3		1194	SPIRAKIAI	4	
1145	SEIRIJAI a	2		1195	SPITRĖNAI	4	
1146	SEIRIJAI B	4		1196	STAČIŪNAI P.A.	5	
1147	SEREDŽIUS a	3		1197	STAČIŪNAI a	2	
1148	SEREDŽIUS A	3		1198	STAKIAI	3	
1149	SEREDŽIUS B	2		1199	STAKLIŠKĖS b	3	
1150	SEREDŽIUS C	3		1200	STAKLIŠKĖS a	4	

1201	STALGĖNAI	3		1251	ŠEDUVA a	2	
1202	STASYLAI	4		1252	ŠEDUVA b	3	
1203	STIRNIAI	4		1253	ŠEDUVA c	3	
1204	STONIŠKIAI a	3		1254	ŠEDUVA D	3	
1205	STONIŠKIAI A	3		1255	ŠEREIKLAUKIS	5	
1206	STRĖVININKAI	3		1256	ŠEŠTAKAVAS a	5	
1207	STULGIAI	3		1257	ŠEŠTOKAI P.AG	5	
1208	SUBAČIUS a	2		1258	ŠEŠTOKAI a	3	
1209	SUBAČIUS B	2		1259	ŠEŠUOLIAI	4	
1210	SUBAČIUS AG	2		1260	ŠĖTA	4	
1211	SUDARGAI a	4		1261	ŠĖTA b	3	
1212	SUDARGAS a	3		1262	ŠIAUDINĖ a	4	
1213	SUDARGAS B	4		1263	ŠIAUDINĖ A	4	
1214	SUDEIKIAI	4		1264	ŠIAUDINĖ a	4	
1215	SUDERVĖ	5		1265	ŠIAULĖNAI a	2	
1216	SUGINČIAI	4		1266	ŠIAULĖNAI b	4	
1217	SUOSTAS	4		1267	ŠIAULIAI a	1	
1218	SURDEGIS	3		1268	ŠIAULIAI B	2	
1219	SURVILIŠKIS	3		1269	ŠIAULIAI B	4	
1220	SURVILIŠKIS	5		1270	ŠIAULIAI c	3	
1221	SUTKAI	4		1271	ŠIAULIAI c	3	
1222	SUVEINIŠKIS	5		1272	ŠIAULIAI d	3	
1223	SUVAINIŠKIAI P.T.	2		1273	ŠIAULIAI e	3	
1224	SUVAINIŠKIAI b	5		1274	ŠIAULIAI F	1	
1225	SUVALKAI	5		1275	ŠIAULIAI F	1	
1226	SVEDASAI a	1		1276	ŠIAULIAI F	1	
1227	SVEDASAI b	3		1277	ŠIAULIAI F	1	
1228	SVEDASAI B	2		1278	ŠIAULIAI G	3	
				1279	ŠIAULIAI I	4	
1230	ŠAKIAI a	3		1280	ŠIAULIAI K	2	1280/1. 2
1231	ŠAKIAI b	1		1281	ŠIAULIAI A	1	
1232	ŠAKIAI c	2		1282	ŠIAULIAI f	3	
1233	ŠAKIAI a	3		1283	ŠIAULIAI L	5	
1234	ŠAKYNA a	3		1284	ŠIAULIAI M	2	
1235	ŠAKYNA A	3		1285	ŠIAULIAI p.ag.	3	
1236	ŠALČININKĖLIAI	5		1286	ŠIAULIAI g.s.	4	
1237	ŠALTINIAI	4		1287	ŠILAI	3	
1238	ŠANČIAI A	3		1288	ŠILALĖ a	3	
1239	ŠANČIAI b	3		1289	ŠILALĖ a	3	
1240	ŠANČIAI c	3		1290	ŠILALĖ B	1	
1241	ŠAPELIAI	5*		1291	ŠILALĖ C	3	
1242	ŠAŠUOLĖLIAI	4		1292	ŠILALĖ P.AG	5	
1243	ŠATEIKIAI a	3		1293	ŠILAUKIS	4	
1244	ŠATEIKIAI Krt.	5		1294	ŠILAVOTAS	3	
1245	ŠATĖS	3		1295	ŠILĖNAI	5	
1246	ŠAUKĖNAI a	2		1296	ŠILINĖ	4	
1247	ŠAUKĖNAI	4	?	1297	ŠILININKAI	3	
1248	ŠAUKĖNAI B	2		1298	ŠILUTĖ a	3	
1249	ŠAUKOTAS	3		1299	ŠILUTĖ b	3	
1250	ŠEDUVA a	3		1300	ŠILUTĖ c	3	

1301	ŠILUTĖ d	3		1351	TAURAGNAI P.A.	5	
1302	ŠILUTĖ D	3		1352	TAURAGNAI a	2	
1303	ŠILURĖ e	2		1353	TEELŠIAI a	3	
1304	ŠILUTĖ A	4		1354	TELŠIAI B	3	
1305	ŠILUTĖ B	1		1355	TELŠIAI C	4	
1306	ŠILUTĖ C	3		1356	TELŠIAI A	1	
1307	ŠILUTĖ D	4		1357	TELŠIAI b	3	
1308	ŠILAVA	5		1358	TELŠIAI C	2	
1309	ŠILUVA B	1		1359	TELŠIAI D	2	
1310	ŠIMKAIČIAI a	3		1360	TELŠIAI E	1	
1311	ŠIMKAIČIAI b	5		1361	TENENIAI	3	
1312	ŠIMONIS P.A.	4		1362	TIRKŠLIAI a	3	
1313	ŠIMONYS P.T.	3		1363	TIRKŠLIAI A	2	
1314	ŠIMONYS b	3		1364	TYTAVĖNAI	3	
1315	ŠIPILIAI	4		1365	TYTUVĖNAI a	2	
1316	ŠIRVINTAI	3		1366	TYTUVĖNAI B	2	
1317	ŠIRVINTOS a	3		1367	TOLEIKIAI	5	
1318	ŠIRVINTOS b	2		1368	TRAKAI a	3	
1319	ŠLAPABERŽĖ	3		1369	TRAKAI b	3	
1320	ŠLAVANTAI	5		1370	TRAKAI c	4	
1321	ŠLEIDERIŠKIS	4		1371	TRAUPIS	3	
1322	ŠUKONYS g.s.	5		1372	TRYŠKIAI a	2	
1323	ŠUKIONIAI	5*		1373	TRYŠKIAI A	2	
1324	ŠUMSKAS	5		1374	TRYŠKIAI g.s.	3	
1325	ŠUNSKAI	3		1375	TROŠKŪNAI a	4	
1326	ŠVEDRIŠKĖ	4		1376	TROŠKŪNAI a	2	
1327	ŠVĖKŠNA	3		1377	TROŠKŪNAI b	4	
1328	ŠVĖKŠNA a	1		1378	TROŠKŪNAI d	3	
1329	ŠVĖKŠNA a	3		1379	TRUSKAVA Pan.	5	
1330	ŠVĖKŠNA B	4		1380	TRUSKAVA a	3	
1331	ŠVENČIONĖLIAI a	3		1381	TŪBINIAI a	5	
1332	ŠVENČIONĖLIAI b	4		1382	TŪBINIAI A	4	
1333	ŠVENČIONĖLIAI c	2		1383	TURGELIAI	5	
1334	ŠVENTEŽERIS	3		1384	TURMANTAS	5	
1335	ŠVENTOS.UOSTAS	3		1385	TVERAI P.A.	5	
1336	ŠVOBIŠKIS	4		1386	TVERAI a	2	
1338	TABARIŠKIAI	5		1388	ŪBIŠKĖ	3	
1339	TAUJĖNAI a	3		1389	ŪDRIJA	3	
1340	TAUJĖNAI	5*		1390	UGIONIAI	5	
1341	TAUJĖNAI A	3		1391	UKMERGĖ a	2	
1342	TAUJĖNAI B	4		1392	UKMERGĖ B	2	
1343	TAURAGĖ a	2		1393	ŪKMERGĖ	3	
1344	TAURAGĖ D	5	?	1394	UKMERGĖ c	2	
1345	TAURAGĖ a	2		1395	UKMERGĖ D	3	
1346	TAURAGĖ b	1		1396	UKMERGĖ e	1	
1347	TAURAGĖ c	4		1397	UKMERGĖ F	1	
1348	TAURAGĖ C	2		1398	UKMERGĖ AG 1	3	
1349	TAUEAGĖ E	2		1399	UKRINAI	4	
1450	TAURAGĖ F	3		1400	ULIŪNAI	4	

1401	UPYNA	3		1451	VARNIAI	3	
1402	UPYNAS a	5*	?	1452	VARNIAI B	4	
1403	UPYNAS a	3		1453	VARNIAI A	2	
1404	UPYTĖ	3		1454	VARNIAI B	3	
1405	UPNINKAI	3		1455	VARNIAI	3	
1406	USĖNAI	3		1456	VARPUTĖNAI	3	
1407	UŠPALIAI	5		1457	VARSĖDIS	5	
1408	UŠPALIAI 1-a	1		1458	VAŠAKĖNAI	4	
1409	UTENA a	1		1459	VAŠKAI 1-a	3	
1410	UTENA B	2		1460	VAŠKAI a	5	
1411	UTENA c	1		1461	VAŠKAI B	5	
1412	UTENA d	2		1462	VAŠKAI C	5	
1413	UTENA E	3		1463	VAŠKAI D	4	
1414	UŽLIEKNIAI	3		1464	VAŠKAI E	2	
1415	UŽLIEK- A	5*		1465	VEGERIAI a	5	
1416	UŽPELKIAI a	3		1466	VEGERIAI P.T.	2	
1417	UŽPELKIAI g.s.	5		1467	VEISĖJAI	3	
1418	UŽPIRDŽIAI	3		1468	VEIVERIAI a	2	
1419	UŽUGIRIS	3		1469	VEIVERIAI b	4	
1420	UŽUGUOSTIS	4		1470	VEVIRŽĖNAI a	2	
1421	UŽVENTIS a	3		1471	VEIVIRŽĖNAI A	2	
1422	UŽVENTIS A	3		1472	VELIUONA a	4	
				1473	VELIUONA a	2	
1424	VABALNINKAS a	3		1474	VELIUONA a	5	
1425	VABALNINKAS b	2		1475	VELIUONA B	4	
1426	VADAKTAI	4		1476	VELYKIAI	4	
1427	VADAKTĖLIAI	5*		1477	VELŽYS	4	
1428	VADAKTĖLIAI Pan.	4		1478	VENTA	4	
1429	VADOKLIAI P.A.	3		1479	VEPRIAI a	4	
1430	VADOKLIAI A	3		1480	VEPRIAI b	5	
1431	VADŽGIRYS	4		1481	VERBŪNAI	5*	
1432	VAIČAIČIAI	4		1482	VERTIMAI	5	
1433	VAIGUVA a	3		1483	VIEŽAIČIAI	5	
1434	VAIGUVA a	4		1484	VĖŽAIČIAI a	5	
1435	VAIGUVA B	5		1485	VĖŽAIČIAI Krt.	4	
1436	VAINUTAS A	3		1486	VIDENIŠKĖS	3	
1437	VAINUTAS A	3		1487	VIDIŠKIS a	5	
1438	VAINUTAS B	5		1488	VIDIŠKIS a	3	
1439	VAJASIŠKIS	4		1489	VIDSODIS	4	
1440	VALAGBŪDŽIAI	4		1490	VIDUKLIAI P.A.	4	
1441	VALKININKAI	4		1491	VIDUKLĖ a	4	
1442	VANDŽIOGALA	3		1492	VIDUKLĖ	3	
1443	VARĖNA	5		1493	VIEKŠNELIAI	4	
1444	VARĖNA a	3		1494	VIEKŠNIAI a	3	
1445	VARĖNA a	4		1495	VIEKŠNIAI a	1	
1446	VARĖNA I a	5		1496	VIEKŠNIAI B	3	
1447	VARĖNA II a	5		1497	VIEKŠNIAI c	3	
1448	VARĖNA II	5		1498	VIEŠINTOS	1	
1449	VARLAUKIS	5		1499	VIEŠVEINIAI	5	
1450	VARNĖNAI	5*		1500	VIEŠVĖNAI	4	

1501	VIEŠVILĖ a	1		1551	ŽAIGINYS	4	
1502	VIŠVILĖ B	2		1552	ŽALIOJI A	4	
1503	VIEŠVILĖ B	4		1553	ŽALPIAI	4	
1504	VIEVYS a	4		1554	ŽARĖNAI a	1	
1505	VIEVIS a	3		1555	ŽARĖNAI b	5*	
1506	VIEVIS b	2		1556	ŽAR.-LATVELIAI	4	
1507	VILIJAMPOLĖ	5		1557	ŽASLIAI a	1	
1508	VILIJAMPOLĖ B	4		1558	ŽASLIAI g.s.	4	
1509	VILKAVIŠKIS a	1		1559	ŽEIMELIS	2	
1510	VILKAVIŠKIS a	1		1560	ŽEIMELIS B	1	
1511	VILKAVIŠKIS B	3		1561	ŽEIMELIS C	2	
1512	VILKAVIŠKIS A	2		1562	ŽEIMIAI P.A.	5	
1513	VILKAVIŠKIS C	2		1563	ŽEIMIAI a	3	
1514	VILKAVIŠKIS D	5		1564	ŽEIMIAI B	5	
1515	VILKAVIŠKIS g.s.	4		1565	ŽEIMIAI g.s.	5	
1516	VILKIJA a	2		1566	ŽELVA a	2	
1517	VILKIJA b	3		1567	ŽELVA b	4	
1518	VILKIJA C	3		1568	ŽEM. KALVARIJA	3	
1519	VILKIŠKIAI a	3		1569	ŽEMAITKIEMIAI	3	
1520	VILKIŠKIAI a	3		1570	ŽEMAITKIEMIS Uk	4	
1521	VILKIŠKIAI B	4		1571	ŽEMALĖ	4	
1522	VILKYČIAI	3		1572	ŽEM. PANEMUNĖ	3	
1523	VIMBAI	4		1573	ŽIDIKAI a	5	?
1524	VINČAI	4		1574	ŽIDIKAI a	3	
1525	VIRBALIS	5		1575	ŽIDIKAI b	2	
1526	VIRBALIS a	2		1576	ŽIEŽMARIAI	4	
1527	VIRBALIS PAŠTAS	2		1577	ŽIEŽMARIAI a	3	
1528	VIRBALIŪNAI	4		1578	ŽIEŽMARIAI b	3	
1529	VIŠAKIO-RŪDA	3		1579	ŽIGAIČIAI	3	
1530	VIŠTYTIS a	3		1580	ŽILINAI	5	
1531	VIŠTYTIS a	3		1581	ŽIOBIŠKIS	4	
1532	VIŠTYTIS B	5		1582	ŽLIBINAI	4	
1533	VIŽANČIAI	4		1583	ŽUKANČIAI	4	
1534	VYŽUONOS a	2		1584	ŽVINGIAI	3	
1535	VYŽUONOS B	4		1585	ŽVIRGŽDAIČIAI	3	
1536	VYŽUONOS a	2					
1537	VOSYLIŠKIS	4			*Ergänzung*		
				364/I	DAINAVA	5*	
1539	ZAPYŠKIS a	5					
1540	ZAPYŠKIS a	3					
1541	ZAPYŠKIS b	4					
1542	ZARASAI a	1					
1543	ZARASAI b	3					
1544	ZARASAI c	1					
1545	ZARASAI d	3					
1546	ZIBALAI	4					
1548	ŽAGARĖ a	1					
1549	ŽAGARĖ b	1					
1550	ŽAGARĖ c	3					

LITAUISCHE POSTSTEMPEL, ERGÄNZUNG

Witold Fugalewitsch

In unserer letzten Ausgabe der „Lituania“ brachte ich eine Seite (S. 528) mit litauischen Poststempeln, die in meinem 1990 erschienenen Buch fehlten oder unvollständig dargestellt waren. Ich war im Glauben, daß so sobald nichts neues kommt. Auf unserem jetzigen Jahrestreffen in Ehlershausen hatte Wolf Lein etwa 300 Stempel mitgebracht, alle aus der Zeit des II Weltkrieges. Ein knappes Drittel davon waren sowjetische aus der ersten sowjetischen Periode (1940 - - 1941). Unter den über 200 litauischen Stempeln aus der Zeit 1940 - Anfang 1944 waren einige darunter, die mich sehr interessierten. Es handelt es sich um folgende Stempel:

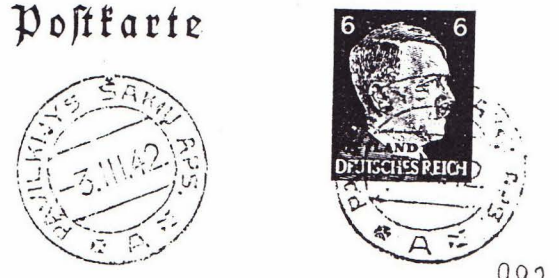
Nr. 756 - Linkmenys „A“ Im Buch unvollständig dargestellt

Nr. 892 - Pagirys „b“ Im Buch nicht dargestellt

Nr. 927 / I - Palukne „a“ Der Stempel war mir nicht bekannt

Nr. 971 - Papušai „A“ Im Buch unvollständig

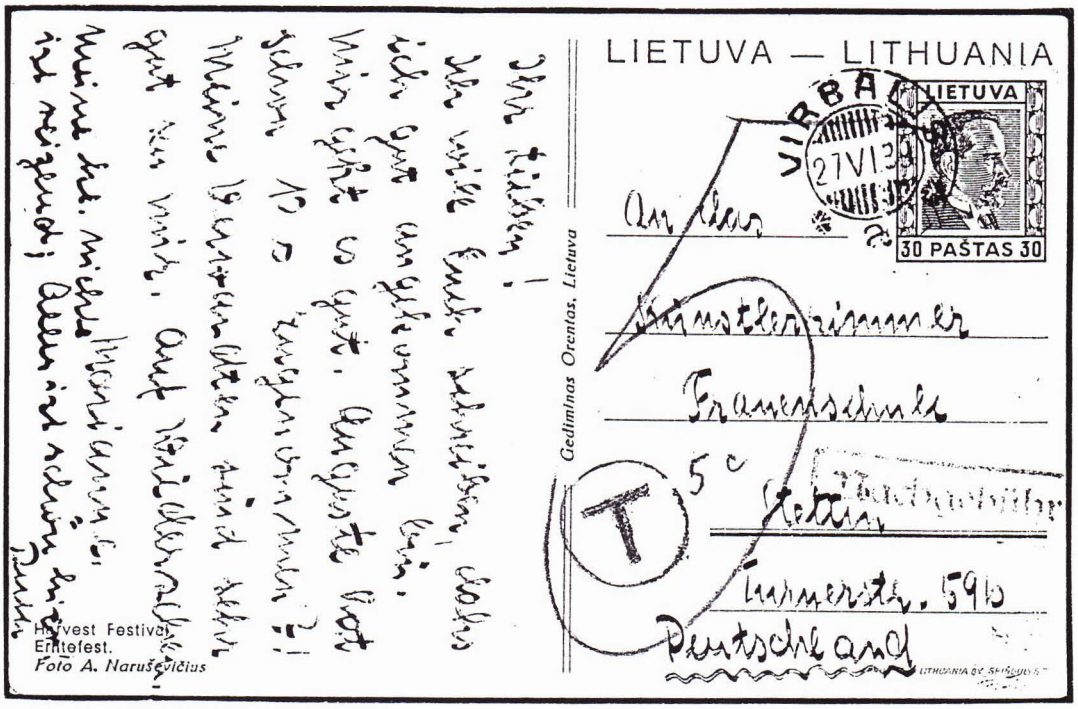
Nr. 992 - Pavilkijys „A“ Im Buch unvollständig



„TAXE“ - STEMPEL

Witold Fugalewitsch

Ich besitze eine Postkarte, die am 27. VI. 39 in Virbalis abgestempelt und an das Künstlerzimmer der Frauenschule in Stettin gerichtet ist. Von der Schreiberin, wahrscheinlich eine Mitschülerin, ist nur ihr Vorname Marianne bekannt. Kein Familienname und keine Absender - Adresse sind auf der Karte angegeben.



Die Karte ging von Litauen nach Deutschland und es wären an Auslandsgebühren 35 ct zu entrichten gewesen. Marianne hat aber nur eine Briefmarke im Wert von 30 ct aufgeklebt, d. h. 5 ct zu wenig. Der litauische Postbeamte im Leitpostamt oder beim Grenzauswechsel-Postamt hat das bemerkt und auf der Karte einen „T“ - Stempel (in violett) aufgedrückt und daneben mit einem Kopierstift 5 c geschrieben. Allerdings waren es damals in Litauen üblich, unterfrankierte Postsendungen an den Absender zurückzuschicken. Aber an wen und wohin sollte er nun diese Karte schicken?

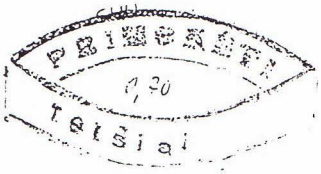
Der deutsche Beamte in Stettin mußte nun veranlassen, daß der Fehlbetrag eingetrieben wird. Damals waren die Bestimmungen so, daß der Empfänger den doppelten Fehlbetrag

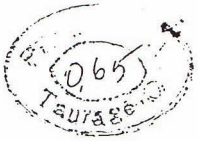
zu entrichten hatte, d. h. 10 ct. In litauischer Währung konnten ihre Mitschülerinnen natürlich nicht bezahlen nur in deutscher. Das bedeutete, daß der Beamte auch den Betrag entsprechend dem Wechselkurs umrechnen mußte. Das Verhältnis zwischen litauischer und deutscher Währung war damals 10 : 4, d. h. 10 ct entsprachen 4 Pfg. Ich vermute, daß der Mindestbetrag jedoch 5 Pfg. betrug. Diese 5 Pfg (im Original blau) sind auf der Karte vermerkt. Damit der Briefträger auch nicht vergißt, das Fehlporto von 5 Pfg auch einzuziehen, ist ein roter Kastenstempel „Nachgebühr" aufgedrückt worden.

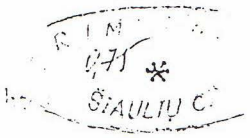
Um die Zahlen auf der Karte besser zu erkennen, habe ich sie etwas mit Bleistift nachgezogen.

Postsendungen mit „T"- Stempel sind in Litauen aus der Zeit vor dem II Weltkrieg nicht sehr häufig anzutreffen.

Peter Haubner schickte uns eine Reihe verschiedener „Primokėti" - Stempel („Nachgebühr"), die heute in Litauen im Inlandsverkehr Verwendung finden. Die Stempel sind verkleinert wiedergegeben.







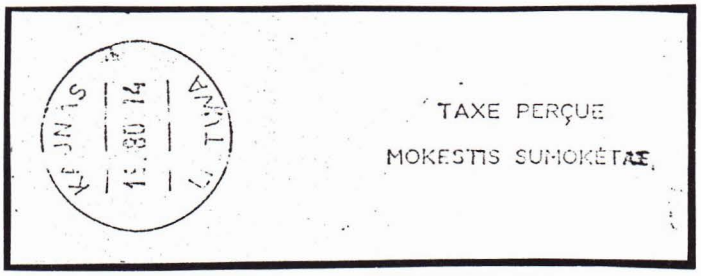
„GEBÜHR BEZAHLT“ - STEMPEL

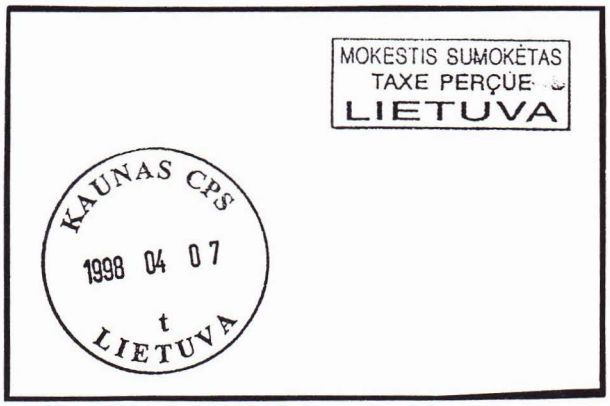
Ričardas Vainora

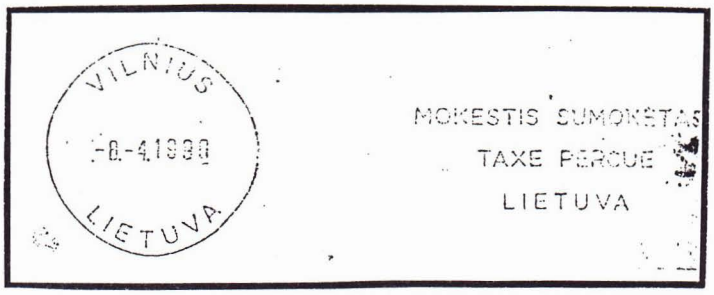
„Gebühr bezahlt“ - Stempel („Mokestis sumokėtas“) haben in Litauen die unterschiedlichsten Formen. Den Dreizeiler

Mokestis sumokėtas
Taxe perçue
Lietuva

gibt es in Großschreibung, in Versalien, als Zwei- oder -Dreizeiler, mit und ohne Rahmen. Die Vielfalt belegen die in natürlicher Größe wiedergegebenen vier Stempel aus Kaunas (2) und Vilnius (2), bei denen außerdem die unterschiedliche Reihenfolge in den Datumzeilen zu beachten ist.







AEROGRAMM

Ričardas Vainora

In den „Pašto Taisyklės“ (lit. Post - Regeln) Nr. 38 vom 11. 04. 1996 werden zum ersten Mal die Aerogramme behandelt. Es war bisher kein Posttarif für sie festgelegt. Und so hat es auch keine Aerogramme gegeben. Am 01. 06. 1998 gab es eine Gebührenänderung. Sie enthält jetzt auch den Tarif für Aerogramme: 1,10 Lt (siehe auch S. 594). Das zugeschickte Aerogramm ist keine offizielle von der Post herausgegebene Ausgabe, sondern es handelt sich um eine von der Litauischen Fluggesellschaft „Lithuanian Airlines“ herausgegebene Privatsache.

Auf der Rückseite des Umschlages ist in litauisch und englisch zu lesen: „Erstes Aerogramm in Litauen“. 1998 06 01. Es enthält kein eingedrucktes Wertzeichen, wie es normalerweise bei Aerogrammen üblich ist.

ZEITTAFEL DES MEMELGEBIETES

Witold Fugalewitsch

11.11.1918 Ende des I Weltkrieges.
28.06.1919 Unterzeichnung des Versailler - Vertrages. Artikel 99 betrifft das Memelgebiet.
09.01.1920 Unterzeichnung des Übereinkommens über die Abtretung des Memelgebietes an die alliierten Mächte. Als Alliierte gelten: Großbritannien, Frankreich, Italien und Japan.
10.01.1920 Inkrafttreten des Übereinkommens nachdem die Ratifikationsurkunde in Paris hinterlegt wurde. Das Memelgebiet scheidet „de jure" aus dem Deutschen Reich aus und die Souveränität geht an die alliierten Mächte über.
13.02.1920 Letzte deutsche Truppen verlassen das Memelgebiet.
14.02.1920 Eintreffen der französischen Truppen in Memel. Frankreich fungiert als Treuhänder für die Alliierten.
25.02.1920 Das Memelgebiet erhält eine eigene Fahne.
27.04.1920 Errichtung einer Zollgrenze zum Deutschen Reich.
10.01.1923 Beginn des litauischen Einmarsches ins Memelgebiet.
16.01.1923 Kapitulation der französischen Truppen (etwa 190 Mann).
16.02.1923 Übergang der Souveränität über das Memelgebiet an Litauen.
19.02.1923 Letzte französische Truppen verlassen das Memelgebiet.
26.05.1925 Inkrafttreten der Memelkonvention. Autonomie des Memelgebietes unter litauischer Oberhoheit.

WAPPEN UND FLAGGE DES MEMELGEBIETES

Da wahrscheinlich vielen die Memelgebiet - Flagge nicht bekannt ist, bringen wir die Flagge und das Stadtwappen auf dem Deckblatt dieser Ausgabe. Die Karte ist vor mehreren Jahren beim F. W. Siebert Verlag, Oldenburg (Oldb.), früher in Memel ansässig, erschienen.

Das Memeler Stadtwappen zeigt in Rot über blauem Wellenschildfuß mit goldenem Kahn einen goldenen Zinnenturm, beiderseits begleitet von zwei goldenen Baken. Entstanden ist das Wappen aus dem Siegel des Deutschordenkomturs, das die drei Memeler Kirchen zeigt und aus dem 15. Jahrhundert stammt. - So lautet die Erklärung auf der Karte.

Das Wappen der Stadt war auch das Wappen des Memelgebietes.

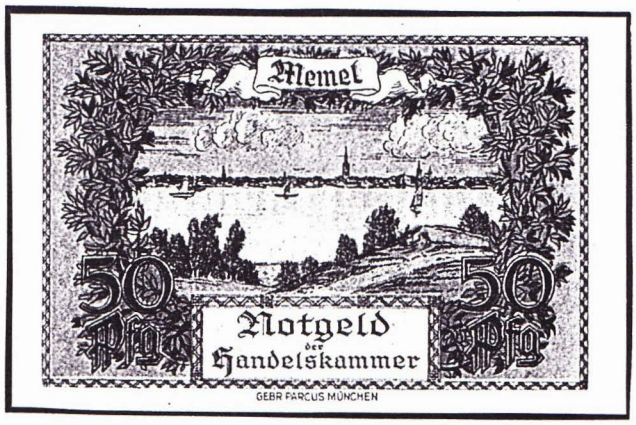
Die Flagge zeigt die Farben des Wappens „Gelb-Rot" mit dem Wappen links oben. Die Flagge wurde durch Beschluß der Botschafterkonferenz vom 25. 02. 1920 festgelegt und mußte dann bis etwa Juni 1925 von allen in Memel beheimateten Schiffen geführt werden.

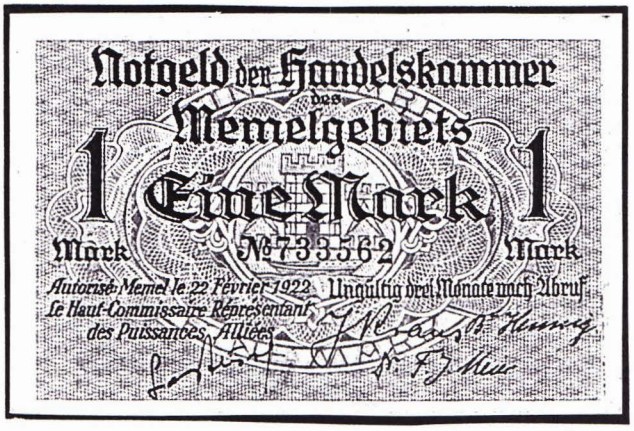
NOTGELD IM MEMELGEBIET

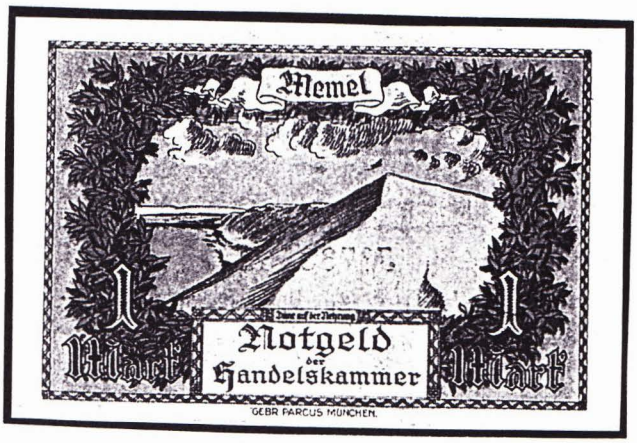
Witold Fugalewitsch

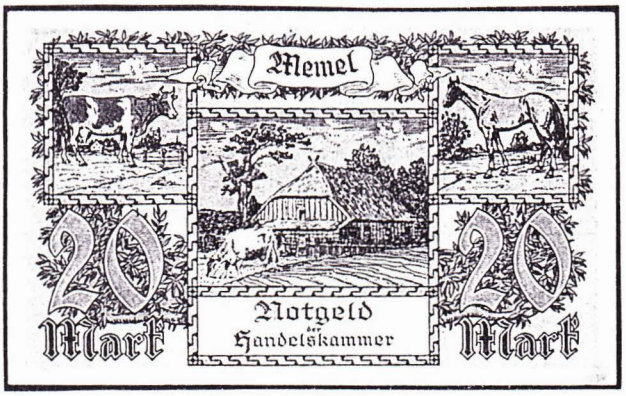
Im Brockhaus steht über das Notgeld folgendes: Notgeld ist Geld in Form von Münzen oder Noten, das in Zeiten zerrütteter Währung zur Überbrückung eines Zahlungsmittelmangels von nichtstaatlichen Stellen und Nichtbanken (Städten, Handelsbanken usw.) auf Grund staatlicher Ermächtigung für einen begrenzten Geltungsbereich ausgegeben wird, in Deutschland besonders 1922 - 24. Das Reichsgesetz vom 17. 07. 1922 regelte Ausgabe und Einlösung des Notgeldes.

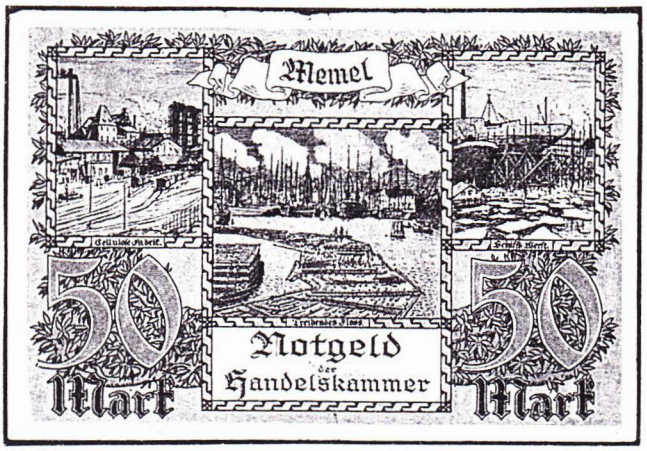
Solches Notgeld hat es auch in Memel gegeben. Die Scheine wurden am 22. 02. 1922 von der Handelskammer des Memelgebietes in Umlauf gebracht. Wir zeigen nachstehend die Vorder- und Rückseite von vier Scheinen in verkleinerter Größe:











Wir nehmen an, daß es noch weitere Memeler Notgeldscheine gibt. Mit welchen Werten?

In der Broschüre „Das Papiernotgeld ... „ der Schriftenreihe „Die Münze“, Band 28, ist unter dem Abschnitt „Zur Geschichte des deutsches Papiergeldes“ unter anderem folgendes zu lesen:

„ ... Eine weitere Verknappung des Kleingeldes, die 1916 immer spürbarer wurde, veranlaßte schließlich die Städte und Gemeinden und später auch einzelne Firmen und Geschäftsleute über das gesamte Reichsgebiet hin, eigenes Papiergeld zu emittieren.

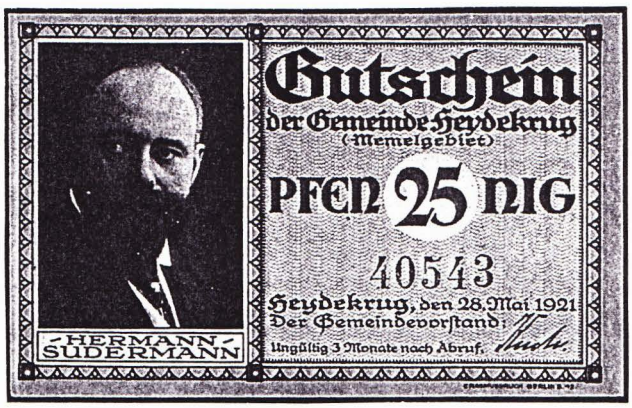
Die anfangs in einfacher Druckart hergestellten wirklichen Bedarfsausgaben fanden schließlich eine immer weiter schreitende Vervollkommung und schmuckvollere Gestaltung.

Zahlreiche Ortschaften gaben ganze Serien heraus, die, auf der Vorderseite zwar noch ihren Geldcharakter wahrten, durch die Darstellung der Rückseite wie Ortsansichten, geschichtliche Ereignisse, Sagen etc. jedoch als Sammelbildchen sich erwiesen.

Die Gemeinden hatten bald erfahren, daß ihre Notgeldscheine zum Sammelobjekt geworden waren. Manche Stelle machte ein Geschäft daraus, indem sie Aufträge zur Neuschaffung herausgab oder auch Ausgaben früherer Jahre nachdrucken ließ und sie dann zum Teil zu höheren Preisen an die Sammler verkaufte.

1922 wurde von Seiten des Reiches Einhalt geboten, es durften keine Notgeldscheine mehr gedruckt werden. Gemeint waren die eben beschriebenen Bilderserien. Bedarfsscheine gab es weiterhin in der allbekannter Papiergeldflut der Inflation ... „

Ich besitze einen solchen Schein von der Gemeinde Heydekrug, herausgegeben am 28. 05. 1921. Der Gutschein hat einen Wert über 25 Pfg. Auf der Vorderseite ist das Porträt des bei Heydekrug geborenen Dichters Hermann Sudermann, auf der Rückseite das Elternhaus des Dichters dargestellt, sowie ein Gedicht von ihm über Heydekrug.



Es würde mich interessieren, ob es weitere Scheine von Heydekrug oder auch von anderen Ortschaften im Memelgebiet gibt.

Weiter besitze ich einen Schein über 1 Mark von Tilsit vom 12.11.1921. Tilsit liegt bekanntlich nicht im Memelgebiet oder in Litauen, aber die Darstellungen auf dem Schein nehmen bezug auf die andere Memelseite. Auf der Vorderseite ist im Memel - Fluß ein Wegweiser, dessen linkes Richtungsschild nach Deutschland zeigt, darunter steht der Text:

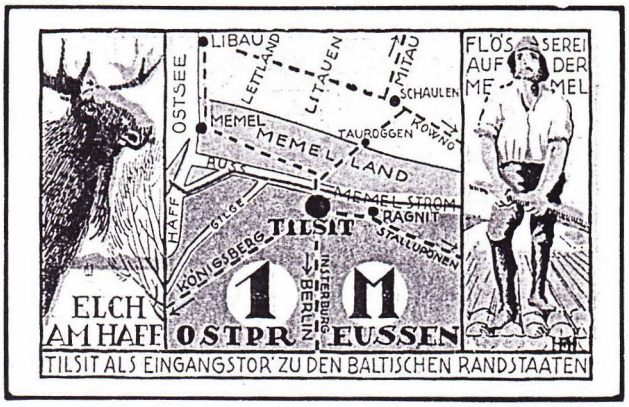
Hüben: Tilsit, die „Stadt ohne gleichen".

Der andere Wegweiser zeigt nach dem Memelland und hier lautet der Text:

Drüben: Butter, die nicht zu erreichen.

Auf der Rückseite ist am unteren Rand der Hinweis erhalten:

Tilsit als Eingangstor zu den Baltischen Staaten.



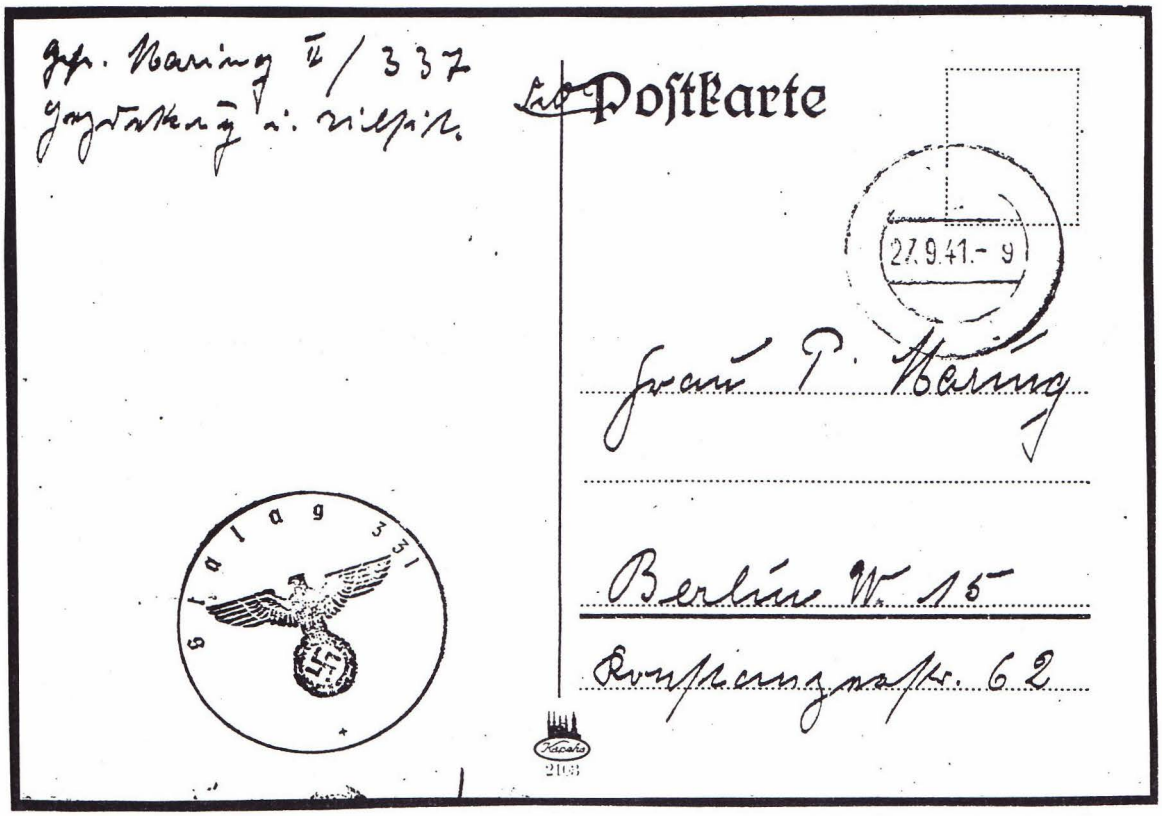
Auch hier meine Frage, gibt es weitere Scheine von Tilsit oder von anderen ostpreußischen Ortschaften mit ähnlichen Aussagen?

Meine Fragen könnten sofort beantwortet werden, wenn jemand die „Keller - Kataloge" besitzt. Dr. Arnold Keller hat um 1920 damit begonnen, alle diese Wertpapierchen zu katalogisieren. Sein Nachschlagwerk, das aus über 20 Bänden besteht, wurde nach dem II Weltkrieg in einer Auflage von nur 500 Exemplaren gedruckt und ist von Papiergeld - Sammlern sehr gesucht.

STAMMLAGER I C

Witold Fugalewitsch

Die Postkarte ist mit einem aptierten Tagesstempel von Heydekrug abgestempelt. Das Datum der Abstempelung ist der 27.9.41 - 9. Ferner ist auf der Postkarte ein weiterer Stempel vorhanden, der den NS - Hoheitsadler aufweist und die Inschrift „Stalag 331“ enthält. Der Schreiber dieser Postkarte ist der Gefreite Maring von der 2. Kompanie des Landesschützen - Bataillons 337, das laut der Absenderangabe in Heydekrug über Tilsit stationiert war.



G. Mattiello und W. Vogt haben ein Werk mit dem Titel „Deutsche Kriegsgefangenen- und Interierteneinrichtungen 1939 - 1945 „ herausgebracht. Band 1 behandelt die Stammlager (Stalag). Es ist ein Handbuch und Katalog, das auf die Geschichte und Zensurstempel der Lager eingeht.

Über Stalag 331 wird im Handbuch folgendes gesagt:

Stalag 331

09.04.1941	Aufstellung als Frontstalag 331 im WK I
05.08.1941	Umbenennung in Stalag 331
14.08.1941	Lokalisierung eines Stalag 331 (I C) in Heydekrug
10.12.1941	Umbennenung in Stalag I C
Kriegsgef:	Sowjet - Union

Stalag 331 C

25.01.1941 Lokalisierung eines Lagers mit dieser Benennung in Heydekrug. Mit großer Wahrscheinlichkeit handelt es sich um eine andere Bezeichnung für das Stalag I C nach seiner Umbenennung aus Stalag 331.

Erläuterungen zu einigen Ausdrücken:

Frontstalag : Frontstammlager, sie dienten als Sammellager und Zwischenstation für die Kriegsgefangenen meistens vor dem Weitertransport ins Innere des Reiches.

Stalag: Mannschaftsstammlager, sie dienten zur Aufnahme von Mannschaftsgraden und Unteroffizieren.

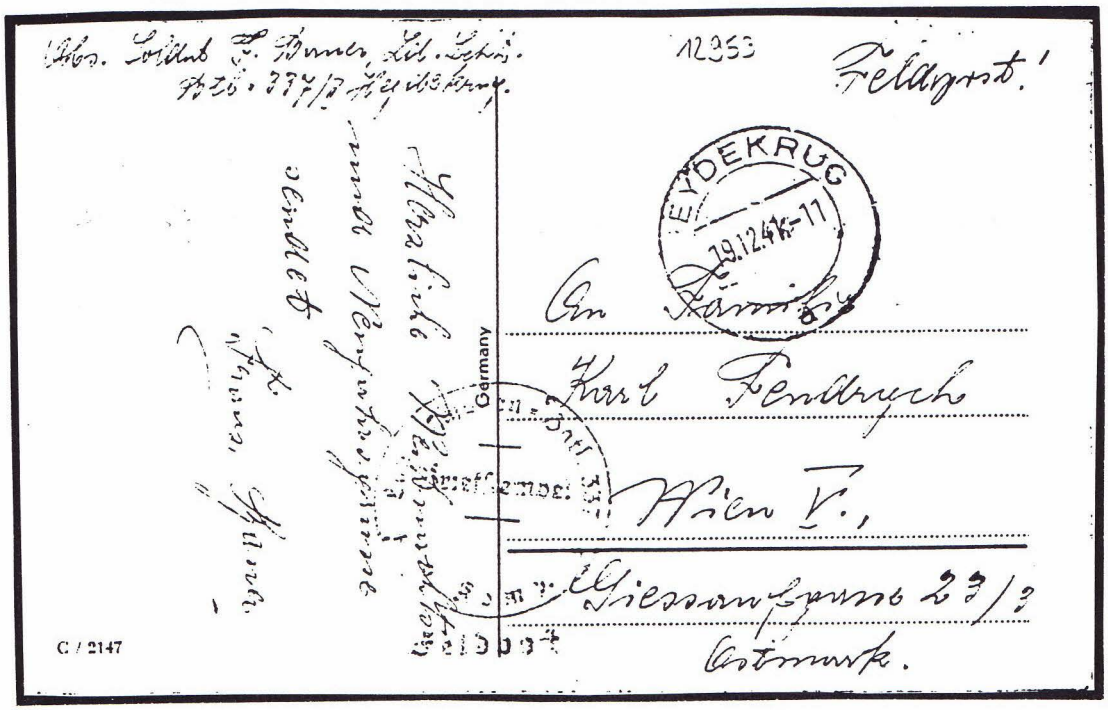
Oflag: Offizierlager, sie dienten zur Aufnahme von Offizieren.

WK: Wehrkreis. Das Reichsgebiet war in Kreise aufgeteilt, die römische Numerierung hatte. Ostpreußen, d. h. auch das Memelgebiet hatte die Nr. I.

Stalag I C: Stalag mit römischer Numerierung. Die römische Ziffer ist identisch mit Nummer des Wehrkreises, in dem das Stalag eingerichtet war und dem das Lager unterstand. Bei mehreren Stalag im gleichen Wehrkreis erfolgte die weitere Unterscheidung durch das Anfügen von Buchstaben. So gehörten zum Wehrkreis I die Stalag I A (in Pr. Eylau), I B (in Hohenstein), I C (in Heydekrug), I D (in Ebenrode) und I E (in Prostken).

Ich besitze die Kopie einer zweiten Postkarte, aus der hervorgeht, daß der Schreiber derselben Einheit angehört wie der Schreiber der ersten Postkarte:

Soldat F. Bauer, Ld. Schütz. Btl. 337 / II, Heydekrug.

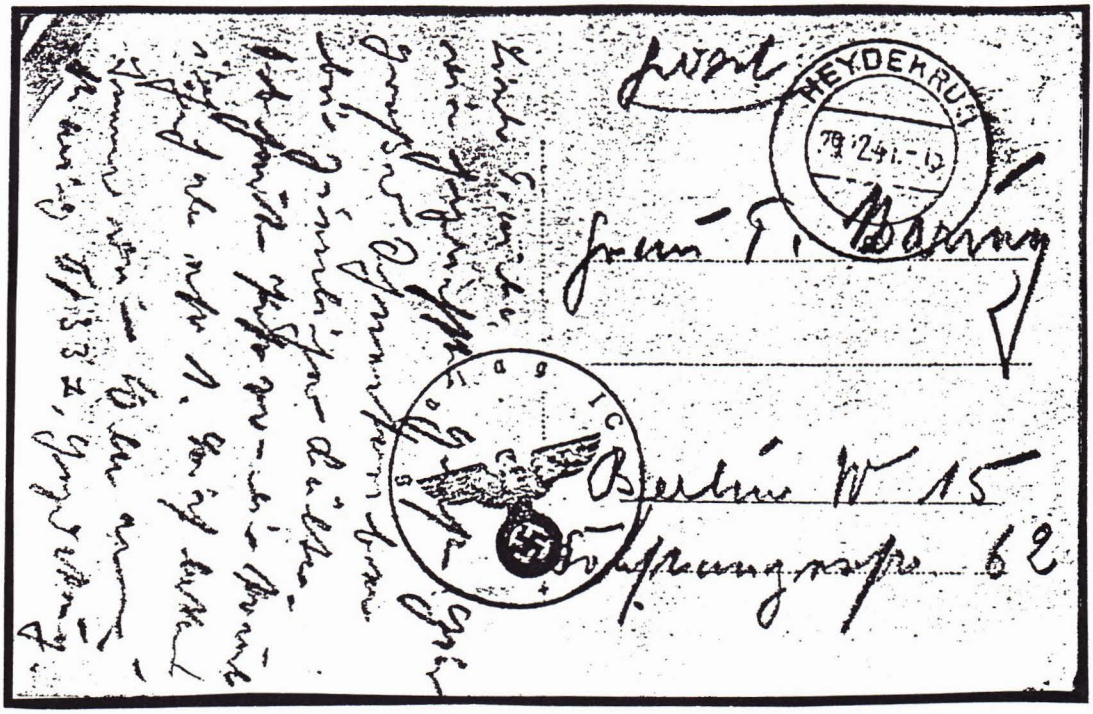


Die Postkarte weist den normalen Tagesstempel von Heydekrug vom 19.12.41 - 11 sowie den Formationsstempel „Landesschützen - Batl. 337, 2. Komp," auf. Ich vermute, daß dieses Bataillon für die Bewachung des Kriegsgefangenenlagers zuständig war.

Militärische Einheiten, die stationär im Reichsgebiet aufgestellt waren, hatten in der Regel keine Feldpost - Nummer. Ich nehme deshalb an, daß das auch der Grund war, warum das Bataillon keine Feldpost - Nummer führte.

Vor etlichen Jahren habe ich von Dr. von Lindeiner, Köln, eine Postkarten - Kopie erhalten, die am 29.12.1941 mit dem Tagesstempel von Heydekrug abgestempelt ist und obendrein den Lagerstempel „Stalag I C" trägt. Der Schreiber, Adresse und die Empfängerin sind dieselben wie auf der ersten Postkarte:

Es schreibt Maring, II / 337, Heydekrug an seine Frau nach Berlin W 15, Konstanzenstr. 62.



G. Mattiello sagt folgendes über das Lager Stalag I C:

Stalag I C

14.08.1941 Lokalisierung in Heydekrug nach Umbenennung aus Stalag 331

10.1941 Lager ist noch im Betrieb

Kriegsgef. Sowjet - Union (max. 2.000)

Der vollständigerhalber muß noch das Lager Stalag I D erwähnt werden.

Stalag I D (bzw. Stalag 391)

01.07.1942 Aufstellung aus dem Personal und Material der am 30.06.1942 aufgelösten Oflag 52 und 60.

08.1942 bis 09.1942 Lokalisierung in Ebenrode

11.1942 bis 03.1943 Lokalisierung in Heydekrug

03.09.1943 Umbenennung in Stalag 391

Zweiglager: Pogegen, Schützenort (Post Ebenrode / Ostpr.) und Schirwindt

22.01.1941 bis 22.03.1944 Auflösung aller Zweiglager

Kriegsgef: Sowjet - Union (max. 1.500)

FRONTÜBERSCHREITENDER POSTVERKEHR ZWISCHEN OBER OST UND RUSSLAND IM JAHRE 1919

Andre de Bruin

Um die weltgeschichtlichen Zusammenhänge zu verdeutlichen, scheint es zweckmäßig, zuerst einige historische Fakten aufzuzeigen.

Im Oktober / November 1917 zeigen die Ereignisse an der Ostfront eine für Deutschland günstige Entwicklung. Karenski, der Kriegsminister, der den West - Alliierten treu blieb, erlitt eine schwere Schlappe. Die letzte russische Offensive unter General Broessilov wurde am 1. Juli 1917 ein totaler Mißerfolg. Hiernach brachen erneut in St. Petersburg Aufstände aus. Karenski hielt diese auf blutige Weise nieder und errichtete darauf eine kurzzeitige Diktatur. Die zweite russische Revolution, die sogenannte „Kommunistische Oktoberrevolution" (für uns: November) machte Schluß mit dem Karenski - Regime. In der Nacht vom 6. zum 7. November 1917 wurden alle strategischen Punkte in St. Petersburg durch die Revolutionäre besetzt. Die technisch gut vorbereitete Revolution von Trotzki und Lenin war in vollem Umfang erfolgreich. Am 8. November 1917 wurde die Macht in Hände eines Rates der Volkskommissare gelegt, in dem u. a. Lenin (Vorsitzender), Trotzki und Stalin im Vorstand waren.

Am 15. Dezember 1917 unterschrieben die Sowjets ein Waffenstillstandsabkommen mit den Deutschen. Der definitive Friedensvertrag von Brest - Litowsk sollte noch bis zum 3. November 1918 auf sich warten lassen. Die Sowjets hatten tatsächlich großes Interesse daran, einen Waffenstillstand zu schließen; so konnten sie sich völlig auf die Ausbreitung ihrer Macht in Rußland selbst konzentrieren und ihren internen Problemen die notwendige Aufmerksamkeit schenken. Das Schließen eines Friedens versuchten sie so lange wie möglich zu verschieben, weil die Mittelmächte zu viel verlangten.

Ihrerseits jedoch wünschten die Mittelmächte so schnell wie möglich einen endgültigen Frieden, um sich auf die Westfront konzentrieren zu können und dort eine Entscheidung zu erzwingen, noch ehe die amerikanische Hilfe große Ausmaße angenommen haben

würde. Deutschland nahm darauf am 18. Februar 1918 die Feindseligkeiten wieder auf, um die Sowjets zur Abtretung der Baltischen Staaten zu zwingen. Der Frieden von Brest-Litowsk kam am 3. März 1918 zustande. Auch Rumänien mußte am 7. Mai 1918 kapitulieren, so daß m Mai 1918 die Ostfront faktisch aufhörte zu existieren.

Die Deutschen hätten also seit Mai 1918 ihre gesamte Macht und Kraft auf die Westfront konzentrieren können. Sie haben es jedoch nie gewagt, dies auszuführen. Die Alliierten haben alles daran gesetzt, um die Ostfront doch aufrecht zu erhalten und so die deutschen Truppen von der Westfront fernzuhalten.

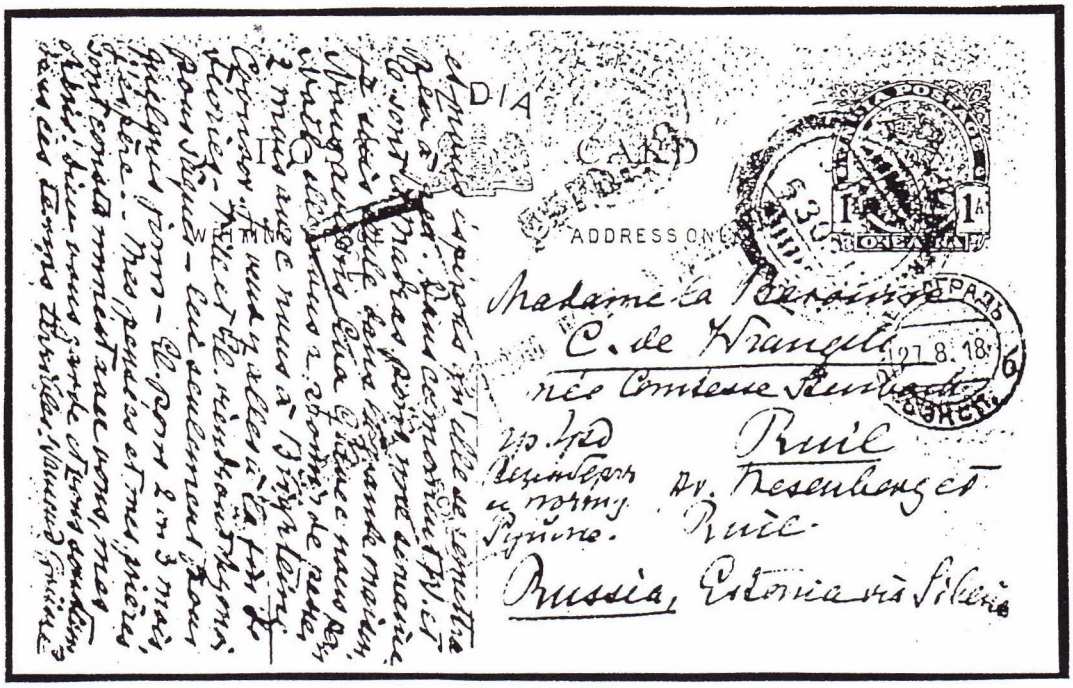


Abbildung 1: Karte von Salem (Indien), 4.1.1918, via Sibirien nach Ruil / Wesenberg / Estland. Zensuren von Bombay und Petrograd. „Retour wegen Militäroperationen".

Postverkehr in und mit OberOst

Abbildung 1 zeigt ein Beispiel einer Karte, die nicht zugestellt wurde, obwohl das vielleicht doch möglich gewesen wäre. Untenstehend eine Übersicht der verschiedenen Arten zivilen Postverkehrs (also keine Feldpost) wie es in, oder aber mit dem Gebiet OberOst legalisiert stattfand; dabei ist die relevante Periode angezeigt. Was diese letztere betrifft, kann dieses nur sehr global wiedergegeben werden; eine weitere Detaillierung sprengt den Rahmen dieses Artikels. Die Abkürzung „eo" bedeutet E(nde) o(rlog = Krieg), was für die meisten Gebiete zu nuancieren ist. Manchmal mehr als in einer Beziehung. Dies steht in Zusammenhang mit dem Kriegszustand vor Ort und dem Auftreten der respektiven Soldatenräte, die durch ihre lokale Meuterei den Postverkehr oft unmöglich machten. „Eintr." bedeutet Kriegseintritt der USA.

1.	Postverkehr im Gebiet OberOst	15.01.1916 - eo
2.	Postverkehr mit Deutschland	15.01.1916 - eo
3.	Postverkehr mit dem Generalgouvernement Warschau	15.01.1916 - eo
4.	Postverkehr mit Österreich - Ungarn (einschl. Bosnien - Herzogowina)	01.02.1917 - eo
5.	Postverkehr mit der Ukraine	08.08.1918 - eo
6.	Postverkehr mit der „Etappe Bug"	07.02.1918 - eo
7.	Postverkehr mit den USA (nur besondere Postkarten)	10.04.1916 - Eintr.
8.	Postverkehr mit Rumänien (2)	
8a	Postverkehr mit besetztem Rumänien (2)	
8b	Postverkehr mit unbesetztem Rumänien und Bessarabien (2)	
9.	Postverkehr mit Armee Abteilung Woyrsch	01.11.1917 - eo
10.	Postverkehr mit dem Gebiet der 10. Armee	19.07.1918 - eo
11.	Postverkehr mit dem Krim	09.10.1918 - eo
12.	Postverkehr mit Rußland	ist zu behandeln

Existierte dann überhaupt kein Postverkehr von und nach OberOst, anders als mit den obenstehenden Länder? Offensichtlich doch, wie aus der nachstehend wiedergegebenen Karte nach Helsinki / Finnland (3) (seit 06.12.1917 unabhängig) und auch aus laufender Nummer 18 der Tabelle sich herausstellt. Auch ist noch ein Stück nach Norwegen bekannt.
(Die Tabelle wird in der letzten Fortsetzung gebracht)

(2) In diesem Rahmen nicht zu differenzieren; es schweift zu weit vom Thema ab.

(3) Post nach Finnland ist noch nicht möglich. (Tagebuch des 2. Landsturm - Infanterie Bataillons vom 12.06.1918).

Abbildung 2: Karte von Libau (geschrieben am 10.03.1918) nach Helsinki und dort, laut Ankuftsstempel, dessen Datum leider schwer leserlich ist, auch angekommen.

Postverkehr mit Rußland

Allgemein. Der Postverkehr zwischen dem Postgebiet OberOst und Rußland vice versa läßt sich unterscheiden in zwei Perioden:

- Erste Periode: als Folgeerscheinung der Verhandlungen über einen Waffenstillstand zwischen den Sowjets und den Deutschen, der abrupt endete bei der Wiederaufnahme der Feindseligkeiten durch Deutschland und die Mittelmächte.
- Zweite Periode: als Auswirkung des Friedens von Brest - Litowsk, beendet mit der tatsächlichen Selbständigkeit der respektiven Staaten. Dabei muß bedacht werden, daß am Ende dieser Periode Postverkehr durch viele Umstände nicht immer möglich war und das Ende manchmal gar nicht oder kaum exakt zu bestimmen ist.

Versucht wird pro Periode, die Materie mehr oder weniger einem Standardmuster zu behandeln, wobei nacheinander die Themen Validität einer Periode, Zensur, Tarife und Verschiedenes behandelt werden sollen.

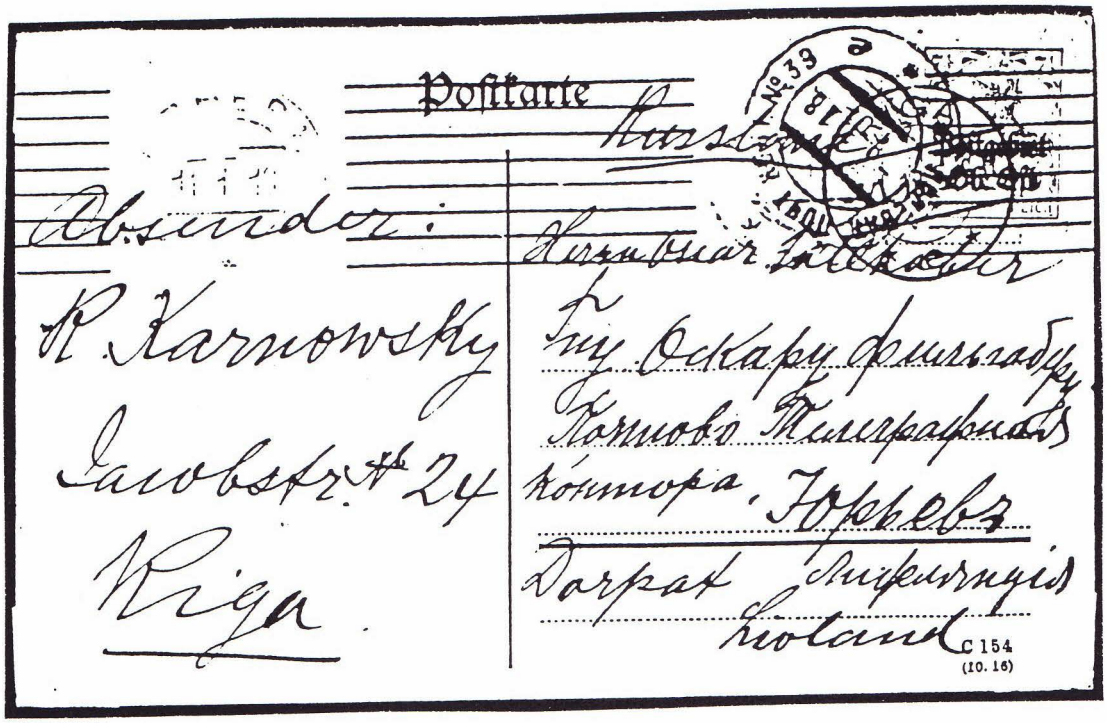


Abbildung 3: „Landespost“ Riga e (4.1.1918) - Jurjev (11.1.1918). Russisches Feldpostamt Nr. 39. (ex van Wijnen).

Erste Periode

Wie schon in der historischen Übersicht angedeutet wurde, begann man am 6. Dezember 1917 mit den Verhandlungen über einen möglichen Waffenstillstand. Als diese Verhandlungen am 15. Dezember 1917 abgeschlossen wurden, war die faktische Lage, daß örtlich eine „Feuereinstellung“ eingehalten wurde. Formell wurde diese jedoch erst am 17. Dezember mittags gültig (russische Zeitrechnung 04.12.1917) und dauerte es einstweilen bis zum 14.01.1918 (4) (01.01.1918). So wurden an mehreren Orten, oft auf lokaler Ebene vereinbart, „Auswechselorte“ eingerichtet, wo untereinander u. a. Post ausgewechselt wurde. Bekannt sind diese Art von Orten in Friedrichstadt, Bahnhof Römershof / Remershof, bei Sabek, auf dem Wege Riga - Wenden, östlich der Brücke über den Desselbach, an der Straße Ramneck - Engelhardshof bei der „Losche - Brücke“, aber es fand auch Austausch zwischen den baltischen Inseln (schon deutsch) und dem Festland von Estland (damals noch in russischen Händen) statt. Veröffentlichungen über die Mög-

lichkeiten des Postverkehrs kann man Ende Januar / Anfang Februar 1918 finden in verschiedenen (Mauer)zeitungen.

(4) Daten werden laut dem Gregorianischen Kalender angegeben. Eventuell mit dem Julianischen Kalender zwischen den Klammern. Am 14. Februar 1918 geht die russische Regierung über auf die gregorianische Zeitrechnung. Es wird zweifellos eine Gewöhnungsperiode gegeben haben; wobei nicht immer sicher ist, welcher Kalender gemeint ist.

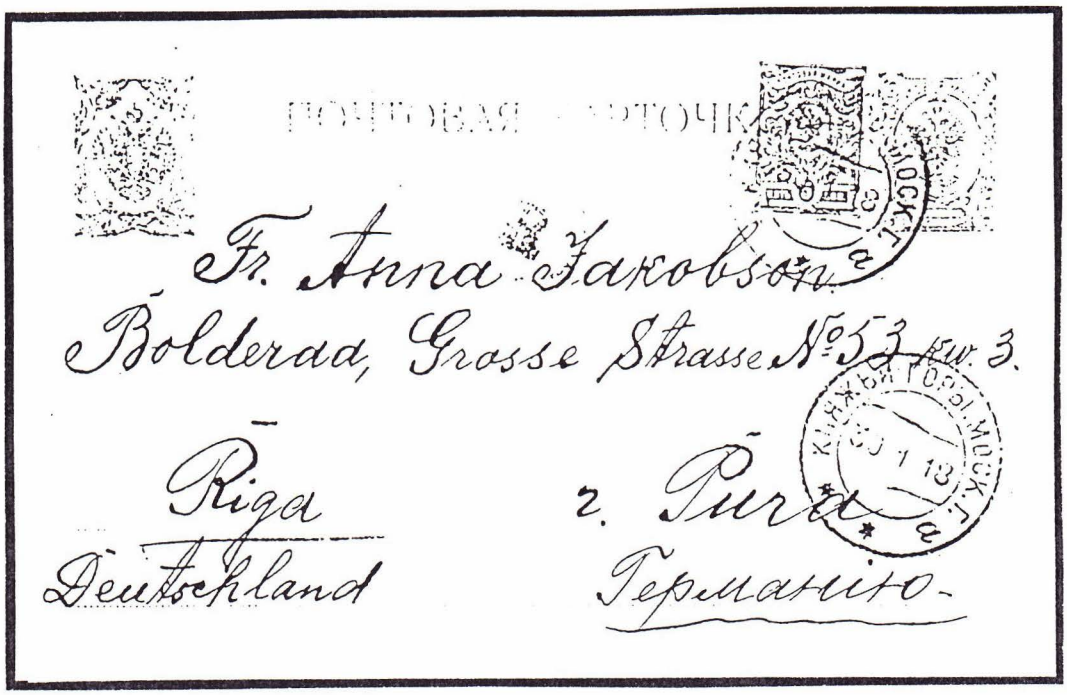


Abbildung 4: russische Karte, 30.01.1918 von Knjaschi Gori Mosk. G. nach Riga. Kein Ankunftsstempel, keine russische Zensur, wohl russische Zensur Riga, Porto 8 Kopeken.

Schauen wir nach der, von mir in Beilage zusammengestellten Übersicht mit der mir bekannten Briefe / Karten aus der Periode, unter der vorläufigen Annahme, daß die Daten immer laut Gregorianischem Kalender einwandfrei angegeben sind, dann können wir vielleicht die nachstehende Schlußfolgerungen wagen.

Periode

- Das erste bekannte Stück stammt vom 07.01.1918
- Obgleich logischerweise anzunehmen ist, daß diese erste Periode notwendigerweise spätestens am 18.12.1918 (5) abgeschlossen ist - zu dem Zeitpunkt nahm Deutschland die Feindlichkeiten wieder auf - laufen die Daten der Übersicht bis zum 23.02.1918. Weil die Daten

19.02.1918 sich alle auf die russische Post beziehen, muß diese als eine Bestätigung für die schon angenommenen sein, unsorgfältige Benutzung des rechtskräftigen Gregorianischen Kalenlenders gewertet werden.

- Alle durch Riga zensierte Post aus Rußland ist wahrscheinlich später als den 13.03.1918 im OberOst zugestellt, denn das erste bekannte Stück mit Riga - Zensur Type 2 stammt vom 13.02.1918, dasselbe mit Riga - Zensur Type 5 vom 14.03.1918

(5) Diese wird bestätigt durch einen Bericht in der Rigaer Zeitung vom 19.02.1918, in dem bekanntgegeben wird, daß der Postverkehr mit Rußland seit diesem Tage verboten ist.

Zensur

- Zensur erscheint in dieser Periode erst ab 30.01.1918; nach dem 19.02.1918 ist alles zensiert, sowohl durch Deutschland wie durch Rußland. Die deutschen Zensuren sind alle von Riga, während von russischer Seite nur der Gebrauch des Zensurstempels von Petrograd vorgezeigt werden kann.
- Die Riga - Zensurstempel haben die Typennummern 2 und 5; ich habe versucht, dieses in der Tabelle zu verarbeiten.
- Behandeln wir Anweisungen für den Versand / den Absender auch unter der „Zensur", dann sehen wir, daß von deutscher Seite erscheint:
  + Der Stempel „Angabe des Absenders erforderlich" / „Ausnahmsweise befördert" auf Folgenummern 5 und 13 (hier wird bezug genomen auf Estland - Handbuch S. 732, Nr. 12).
  + Die handgeschriebene Anweisung „Absender angeben" auf Folgenummer 13.

  Von russischer Seite erscheint auf Nr. 13:
  + der Stempel „Retour" und „wegen Kriegsumstände".

Tarife

- Über die Tarife muß man von deutscher Seite anmerken, daß nur Postkarten erlaubt wurden, ohne dabei den Tarif anzuheben. Der Postkartentarif war damals 7,5 Pfg., zwar für

das Inland aber etwas anderes existierte damals noch nicht. Wir sehen, daß einfache Postkarten mit 7,5 Pfennig und mit 10 Pfennig alle eine normale Postbehandlung bekamen, die übrigens nicht garantiert wurde.

- Es hat den Anschein, daß auch von russischer Seite nur Postkarten erlaubt waren. Die einzige Ausnahme ist Brief Nr. 15 und das könnte wohl die Ausnahme sein, die die Regel bestätigt. Ich denke, daß der russische Tarif nahe an 5 Kopeken liegen muß, denn: dort genügen Nr. 12 und Nr. 16 vollkommen, Nr. 14 genügt beinahe, während Nr. 13 (die Karte mit abgefallener Marke) versehen ist mit einem handgeschriebenen Taxvermerk „10".

Verschiedenes

- Einschreiben kommen nicht vor! Diese waren wahrscheinlich nicht erlaubt, weil es als Tarif nicht erscheint in der darüber bekannten Berichterstattung.
- Auffälig ist, daß offenbar manche Stücke nicht über die „Landespost" gelaufen sind (Nr. 1 und Nr. 4); diese sind offenbar direkt dem russischen Militär ausgehändigt, wie sich an den russischen Militärstempeln zeigt.

Wenn wir die vier „nach Rußland - Briefen" nicht mitrechnen (diese Post hat ihre Endbestimmung nicht erreicht), dann fällt auf:

- daß die Postauswechselung von OberOst aus hauptsächlich am Anfang des Fensters stattfindet, während es für die zweite Hälfte dieses Fensters hauptsächlich um Post von Rußland nach OberOst handelt;
- daß es über die ganze Periode etwa gleich viel Post von und nach dem Gebiet gegeben hat, so daß einige Behauptungen über einen angeblichen Unterschied in Seltenheit durch die Fakten nicht untermauert wird.
- daß von deutscher Seite keine Briefe vorkommen. Dies entspricht auch einem Bericht in Rigaer Zeitung vom 30.01.1918, in dem erwähnt wird, daß nur Postkarten erlaubt sind. Dies wirft auch ein Licht auf die „nach Rußland - Briefe". Sie wurden zurückgeschickt wegen der Tatsache, daß Briefe nicht erlaubt waren!

Fortsetzung folgt

ANSICHTSKARTE UNZULÄSSIG, 1915

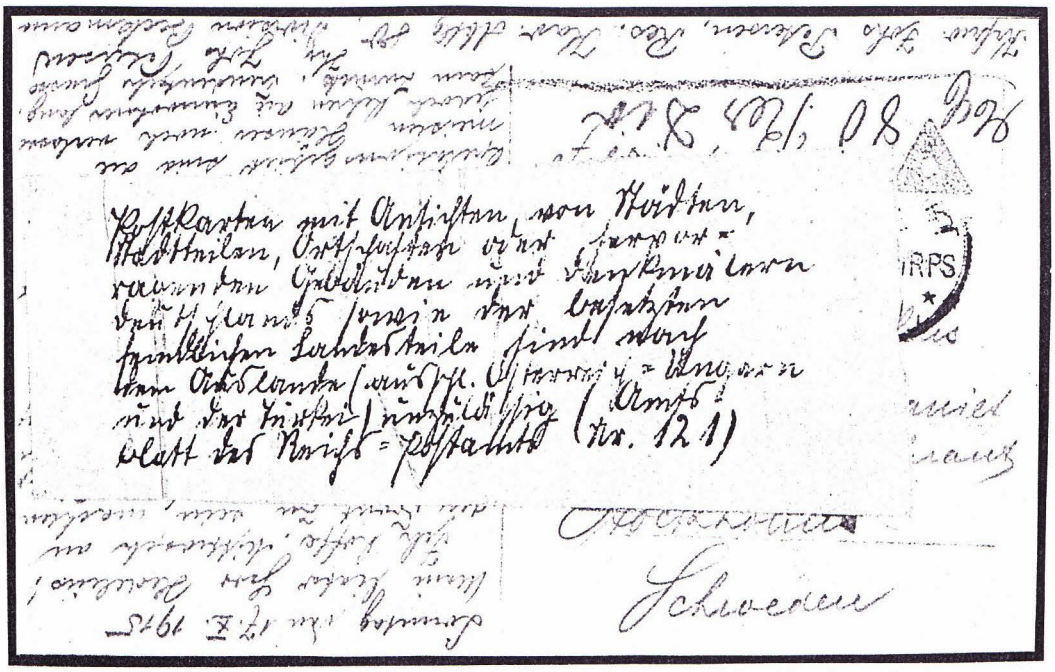
Witold Fugalewitsch

Der Kavallerist Johannes Petersen von der Reserve - Kavallerie - Abteilung 80, Division Beckmann, schrieb am Sonntag, den 17.X.1915, eine Ansichtskarte an den Disponenten Hadelius nach Stockholm. (Anmerkung: Disponent ist Bevollmächtigter eines Geschäftshauses). Die von ihm verwendete Ansichtskarte, sie zeigt die rückseitige Front des Rathauses in Kowno, wurde von der Zensurstelle beanstandet und mit einem Aufkleber versehen an den Schreiber Petersen zurückgeschickt.

Der von der Zensur aufgeklebte Zettel hatte folgenden Wortlaut:

„Postkarten mit Ansichten von Städten, Stadtteilen, Ortschaften oder hervorragenden Gebäuden und Denkmälern Deutschlands sowie der besetzten feindlichen Landesteile sind nach dem Auslande (ausschl. Österreich - Ungarn und der Türkei) unzulässig.

(Amtsblatt des Reichs - Postamts Nr. 121)“



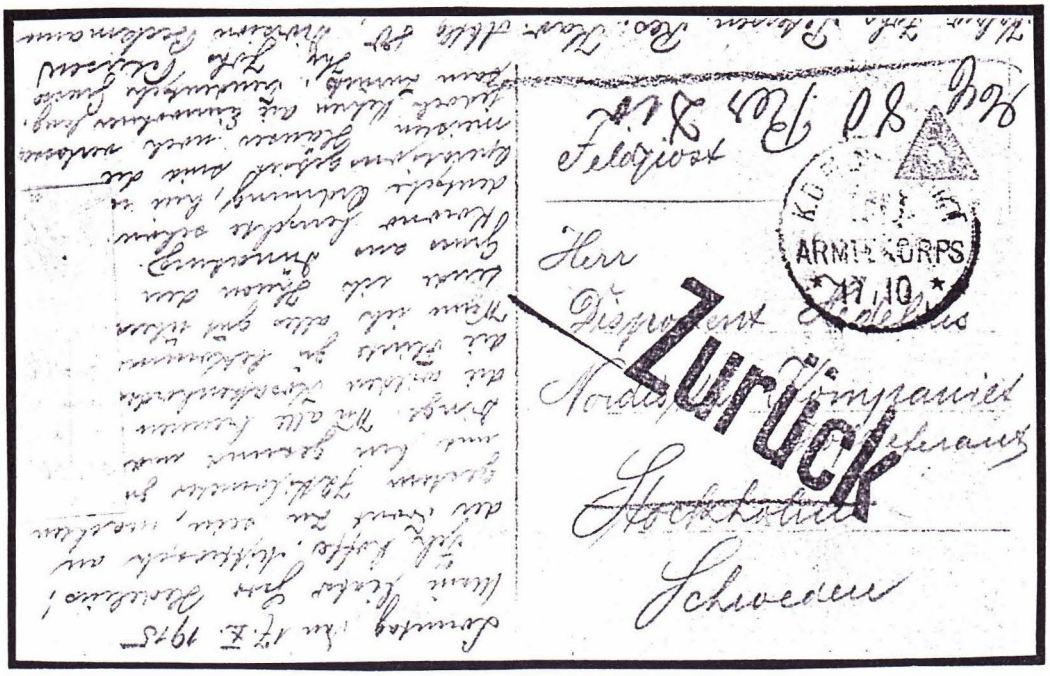
Wenn der Schreiber eine ganz gewöhnliche Feldpostkarte verwendet hätte, vermute ich, daß er auch dann die Karte zurück bekommen hätte oder sie wäre zumindest mit ausgeschwärzten Ortsnamen nach Schweden gelangt. Er schrieb folgendes:

„Mein lieber Herr Hadelius!

Ich hoffe Mittwoch an der Front zu sein, machten gestern 72 km zu Pferd und bin gesund und guter Dinge. Wir alle brennen darauf, die wilden Kosakenhorden vor die Flinte zu bekommen. Wenn ich alles gut überstehe, sende ich Ihnen den nächsten Gruß aus Dünaburg. In Kowno herrscht deutsche Ordnung (Anmerkung: Die Stadt war vor drei Monaten eingenommen worden), hier im Operationsgebiet sind die meisten Häuser noch verlassen, jedoch kehren die Einwohner langsam zurück.

Freundliche Grüße

Johs. Petersen“



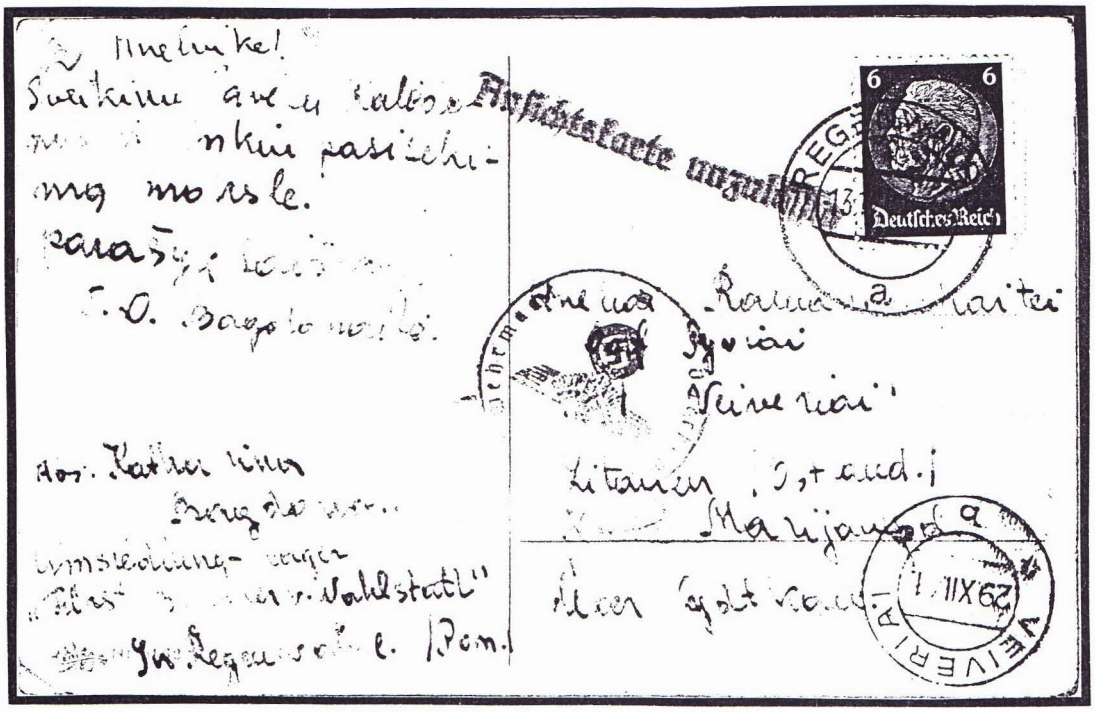
Zurück

(an die 80. Reserve - Division)

ANSICHTSKARTE UNZULÄSSIG, 1941

Witold Fugalewitsch

Dr. Doniela schickte mir die nachstehend wiedergegebene Postkarte. Die Ansichtskarte wurde von Katharina Bagdonas geschrieben und war, wie ich vermute, an ihre frühere Schulfreundin gerichtet, die in Veiveriai / Litauen inzwischen „Ostland" lebte. Aus der Absender - Angabe kann man entnehmen, daß die Katharina jetzt in dem in Regenwalde / Pommern befindlichem Umsiedlungs - Lager „Fürst Blücher von Wahlstatt" wohnte. Sie schrieb die Karte auf litauisch und wünschte ihrer Freundin frohe Weihnachtstage und Erfolg in der Schule.



Die Karte wurde am 13.12.1941 in Regenwalde abgestempelt und an die Auslandsprüfstelle Königsberg / Pr. weitergeleitet. Die Dienststelle versah die Karte mit dem Stempel „Geprüft Oberkommando der Wehrmacht" sowie mit dem Einzeiler „Ansichtskarte unzulässig". Die Karte wurde aber nicht an die Schreiberin zurückgeschickt, wie man vielleicht annehmen könnte, sondern nach Veiveriai weitergeschickt, wo sie dann den Ankunftsstempel vom 29.XII.41 erhält.

Es sind „Ansichtskarte unzulässig" - Stempel auch mit einem zusätzlichen Kennbuchstaben „a" bekannt.

SOWJETISCHE POSTSTEMPEL

Wolf - Dietrich Lein

Auf Anregung und Bitten von Redakteur Fugalewitsch, eine Einleitung zu seinen in der zweiten Hälfte dieses Artikels folgenden Ausführungen über Poststempel im Bereich Litauen aus den Jahren um 1941 zu schreiben, wage ich hiermit diesen Versuch.

Auch im Leben eines Neueinsteigers in ein philatelistisches Spezialgebiet, der sich auf der Suche nach geeignetem Material noch schwer tut, gibt es positive Überraschungen. So wurde ich neulich vom Vorsitzenden meines lokalen Erlanger Sammlervereins gebeten, mir einen kleinen Karton voller Litauen - Material (Belege, Briefstücke und Blanko - Stempelabdrucke mit Schwerpunkt aus den Jahren 1941 - 1943) anzuschauen und seine Sammelwürdigkeit und Verwertbarkeit zu prüfen. Das Material stünde aus einem Sammlernachlaß zum Verkauf. Ich tat es mit Freuden, zumal einiges aus meinem speziellen Sammelgebiet „Postgeschichte von Wilna und Umgebung" dabei war.

Dabei weckte das Material nicht nur mein höchstes rein philatelistisches Interesse. Vielmehr öffnete es auch Einblicke in die immensen Aktivitäten eines Sammlers beim Aufbau einer großen Stempelsammlung. Dieser Sammler war der evangelische Prediger Reinhard Joop, damals in Königsberg /Ostpreußen. Nach dem vorhandenen Litauenmaterial - vermutlich ist es nur teilweise in den Besitz des kürzlich verstorbenen Sammlers gekommen - und dem, was mir unser Vorsitzender über das Stempelbelegmaterial der 1939 in das Deutsche Reich zurückgegliederten bzw. neu hinzugeschlagenen polnischen Gebiete aus der Ex - Joop - Sammlung berichtete, muß es Joops Ziel gewesen sein, Stempelabschläge von allen Poststempeln mindestens aus allen an Ostpreußen direkt angrenzenden ins Deutsche Reich einverleibten oder deutsch besetzten Gebieten ab 1939 zu erlangen. Prediger Joop bemühte sich also im Bereich Litauen, Belege oder Abschläge von allen zur Zeit der Besetzung bei aller Art von Postdienststellen noch oder wieder vorhandenen - teils auch aptierten - sowjetischen, litauischen und deutschen Stempeln, auch der Dienstpost Ostland, zu erhalten. Wie er das bewerkstelligte, hat Herr Fugalewitsch in seinem Teil

versucht, nachzuvollziehen.

Meine Bewunderung gilt diesem Sammler Joop, wie durchdacht, zielstrebig und engagiert er daran gegangen ist, seine Sammlung aufzubauen. Dazu war ja auch ein großer Zeitaufwand nötig. Wieviel Belege mußten vorbereitet werden (seine Aktivitäten umfassten auch Lettland, Estland, Weißrußland und die Ukraine), wieviel Korrespondenz geführt und Postversand bewerkstelligt werden! Was hat es an Zeit und Mühe gekostet, den Rücklauf zu sammeln, zu sichten und zu ordnen, damit eine Sammlung entstehen sollte! Zu manchem hat er sich ja Helfer gesucht. Sehr oft taucht auf den Belegen Name und Adresse seiner Enkeltochter auf, anfangs manchmal als „Klein - Irenchen", später als Schülerin Irene Störmer, ebenfalls in Königsberg. Sicher hat sie ihrem Großvater auch geholfen, die vielen Beleg-Umschläge und -Postkarten mit Briefmarken zu bekleben. Vielleicht hat sie ihm auch beim sortieren der Posteingänge geholfen. Zudem taucht immer wieder der Name eines Postsekretärs Otto in Raseiniai und ein Uffz. Müller, stationiert in Wilkomir (Ukmergė), auf. Und meine Gedanken wandern weiter. Sicher hat der Prediger Joop nicht nur wegen des Aufbaus seiner Stempelsammlung litauisch gelernt. Ob er die litauisch sprechenden Evangelischen vor allem diesseits der Memel in ihrer Muttersprache evangelistisch angesprochen und seelsorgisch betreut hat? Wie gerne würde ich mehr über ihn als Mensch, als Prediger und als Sammler erfahren.

Übrigens: wer sich für Abschläge vor allem litauischer Stempel aus der Zeit 1941 - 1943 / 44 auf Belegen, Briefstücken oder in blanco interessiert, möge sich an mich wenden. Ich darf sie im Auftrag preiswert abgeben.

Meine Adresse:

Wolf - Dietrich Lein

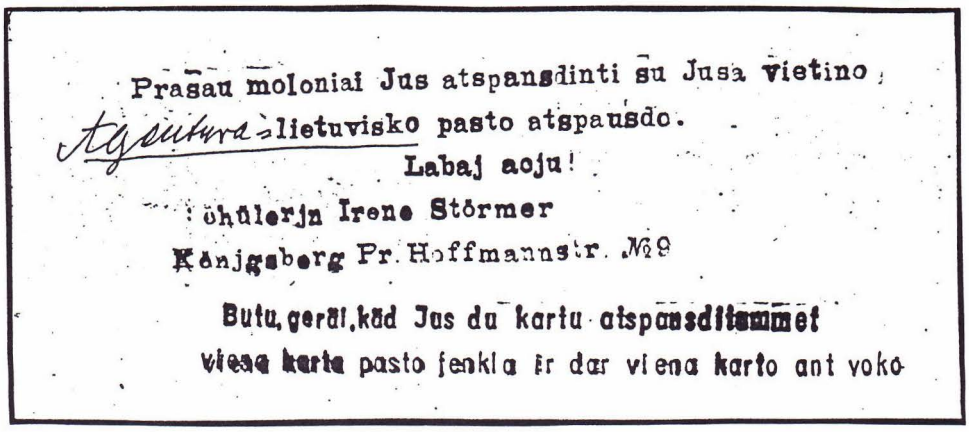
Am Europakanal 8

91 056 ERLANGEN

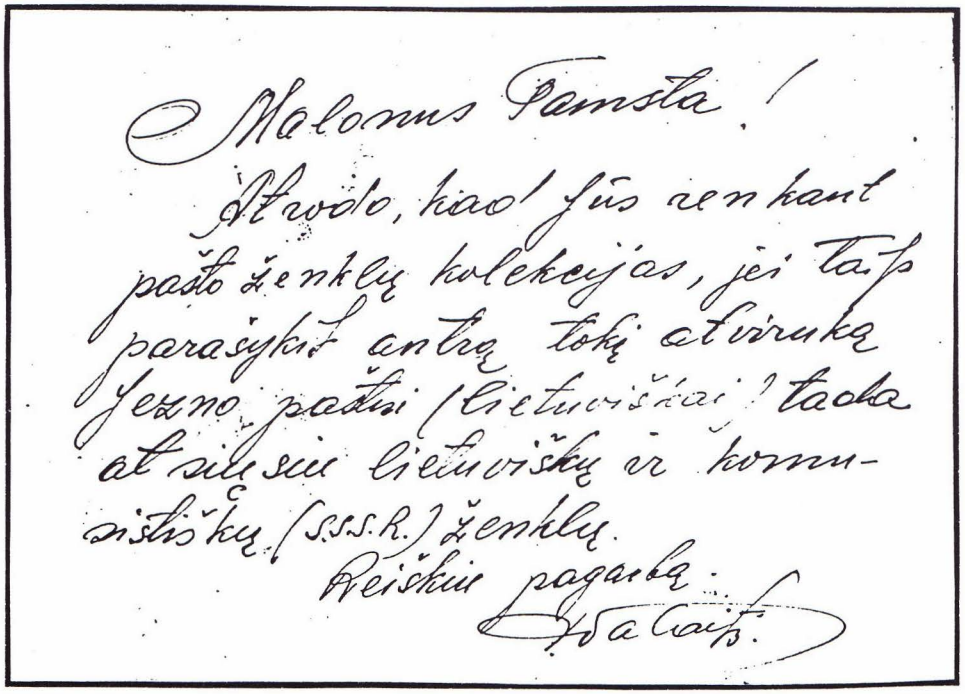
Aus den Angaben und Bemerkungen, die auf den Belegen zu finden sind, kann man vermuten, wie Prediger Joop sich die Stempel beschafft haben könnte.

Er könnte folgendermaßen angestellt haben: Er schickte einen Umschlag, in dem ein bereits frankierter Rückumschlag, eine mit sowjetischen Marken beklebte Postkarte, ein Fragebogen und ein Bittschreiben enthalten waren. Beispiel hierfür ist der in Turmantas am 13.1.42 abgestempelter Umschlag. Am unteren Rand ist ein Einzeiler zu sehen, der auch auf anderen Belegen vorkommt. Der litauische Wortlaut ist etwas fehlerhaft. Frei übersetzt lautet er: „Bitte die Postkarte (durchgestrichen) / Brief / mit dem beigefügten Umschlag zurückzuschicken".

Ein vorgedrucktes Bittschreiben folgenden Inhalts ist erhalten (etwas frei übersetzt): „ Ich bitte Sie höflichst, mit Ihrem litauischen Ortsstempel abzustempeln. Vielen Dank. Schülerin Irene Störmer. Königsberg Pr., Hoffmannstr. Nr. 9. Es wäre sehr freundlich, wenn Sie dabei zweimal abstempeln würden: einmal die Briefmarke und dann auch den Umschlag"

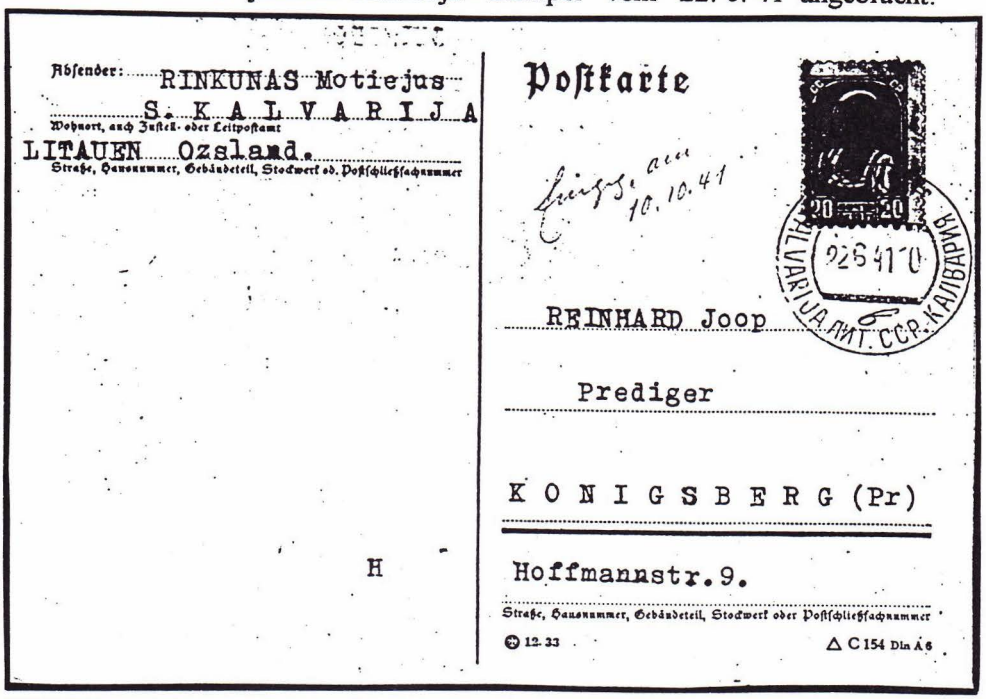


Prediger Joop hatte auch gedruckte Postkarten mit seinem Namen und Adresse wie man an der in Jeznas abgestempelten Karte (14.XII.1941) sehen kann. Wahrscheinlich hat er aber die erforderliche Anzahl an Postkarten unterschätzt, solche Karten tauchen später nicht mehr auf.



Auf der Rückseite schreibt der Postbeamte: „Sehr geehrter Herr! Ich nehme an, daß Sie Briefmarkensammler sind. Wenn das zutrifft, schreiben Sie bitte (auf Litauisch) eine zweite Postkarte an das Postamt in Jeznas. Ich werde Ihnen dann litauische und kommunistische (LTSR) Briefmarken zukommen lassen. Hochachtungsvoll."

Eine andere Karte schickte Joop nach Kalvarija. Der dortige Postbeamte antwortet ihm. „ Sehr geehrter Herr. Ihren Brief habe ich bekommen. Herzlichen Dank für die hübsche Postkarte. Ich schicke sie zurück, nachdem ich Ihren Wunsch erledigt habe, leider kann ich Ihnen nicht so behilflich sein, wie es erforderlich wäre. Ich lege einige Briefmarken bei, bedauere aber sehr, daß ich nicht in der Lage bin, den kompletten Satz beizufügen, der aus 12 Werten besteht. Alles Gute“. Die Postkarte hat der Postbeamte mit dem 5. 10. 1941 unterschrieben. Auf der Vorderseite ist der sowjetische Kalvarija - Stempel vom 22. 6. 41 angebracht.



Absender: RINKUNAS Motiejus
S. K A L V A R I J A
Wohnort, auch Zustell- oder Leitpostamt
LITAUEN Ozsland.
Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk od. Postschließfachnummer

Postkarte

Kaunas, am 10.10.41

REINHARD Joop

Prediger

K O N I G S B E R G (Pr)

H

Hoffmannstr. 9.

Straße, Hausnummer, Gebäudeteil, Stockwerk oder Postschließfachnummer

12.33 △ C 154 DIN A 6

G. T.

Jūsų laišką gavau. Sirdingai ačiu už grąžią atvirutę.

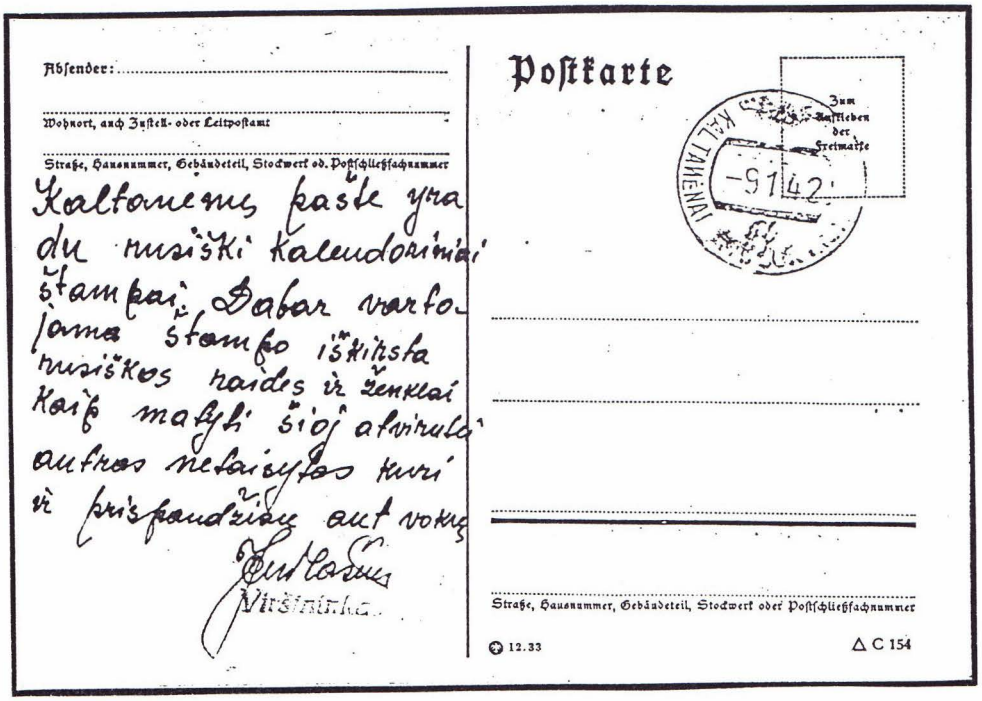
Jūsų prašymą išpildes grąžinu, bet deje labai man gaila, kad negaliu Jums patarnauti kaip tikrai reikalinga. Siunčiu Jums dar kelis pašto ženklus, bet labai gailiuosi, kad negaliu atsiųsti visos kolekcijos kuri susideda iš 12 pašto ženklų.

Viso geriausio. A. Rinkūnas.

1941. X. 5.

Daß fast alle sowjetischen Stempel das Datum des 21. oder des 22. Juni 1941 enthalten, hat seinen Grund. Es war der Beginn des deutsch - sowjetischen Feldzuges. Danach war der zivile Postverkehr für mehrere Monate eingeschränkt möglich aber die Beförderung von Briefen mit sowjetischen Briefmarken sicherlich nicht zulässig.

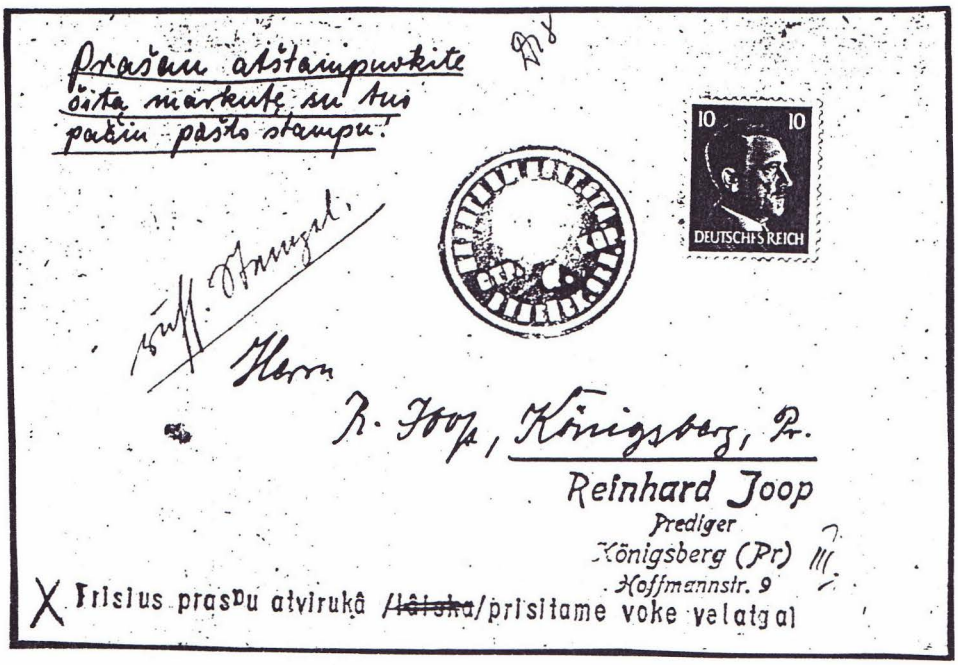
Auf einer anderen Postkarte, die nach Kaltanėnai gerichtet ist, schreibt der Postbeamte folgendes: „In der Post von Kaltanėnai befinden sich zwei sowjetische Tagesstempel. Jetzt verwenden wir den Stempel, aus dem die russischen Buchstaben und Embleme entfernt wurden, wie Sie auf dieser Postkarte sehen können. Den zweiten, nicht aptierten, habe ich ebenfalls auf dem Umschlag abgeschlagen". Der aptierte Stempel trägt das Datum vom 9.1.42.

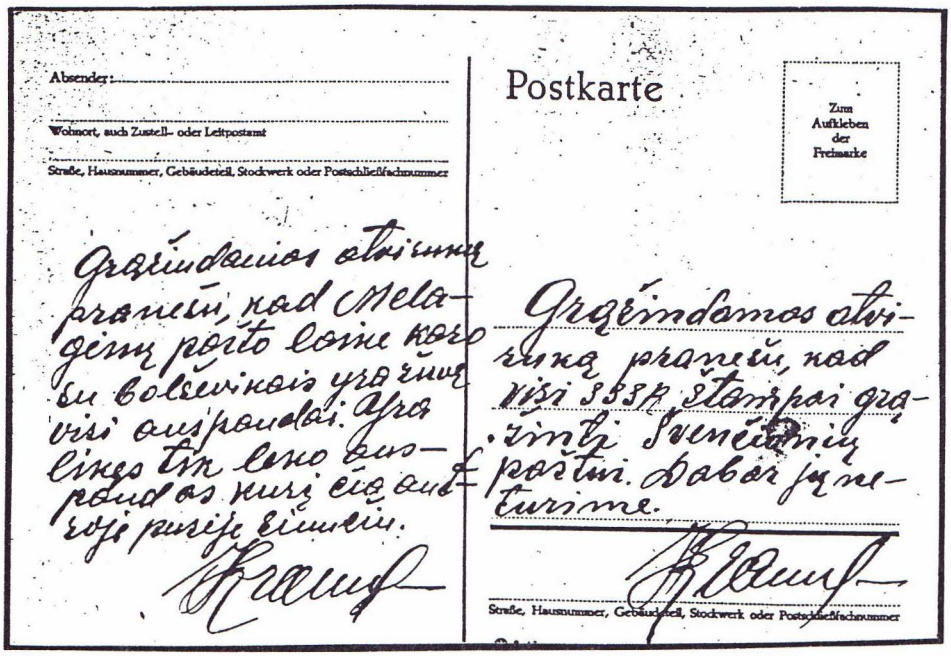


Als er den Brief nach Kaltanėnai schrieb, dürfte er auch eine Art von Fragebogen beigelegt haben. Der Beamte hat darauf den Stempel vom 9.1.42 abgeschlagen. Sehr interessant wäre die amtliche Beantwortung der beiden Zeilen, nicht nur von Kaltanėnai sondern auch von Postämtern anderer Orte.

Kaltanėnai liegt im Wilna - Gebiet, das im Oktober 1939 an Litauen gekommen ist. In diesem Gebiet haben zahlreiche Postämter litauische Poststempel erhalten. Kaltanėnai hatte auch einen litauischen Stempel. Litauische Stempel kommen aber nicht in den Wilna - Gebieten vor, die Moskau aus dem Bereich der Weißrussischen SSR nach einer Einwohner - Petition im August 1940 Litauen überlassen hat.

Eine Postkarte aus Melagėnai. Kein Datum vorhanden. Auf der Seite mit der Hitler-Marke steht in der linken oberen Ecke: „Bitte die Briefmarke mit demselben Stempel abstempeln. (Gemeint ist wohl der sowjetische Stempel). Die Antwort des Postbeamten steht auf der Rückseite: „Ich schicke Ihnen die Postkarte zurück und teile Ihnen mit, daß im Postamt Meagėnai während der Kämpfe mit den Bolschewisten sämtliche Stempel verlorengegangen sind. Übrig geblieben ist der Siegelstempel, den ich auf der anderen Seite der Karte abschlage. Ferner teile ich mit, daß sämtliche UdSSR - Stempel dem Postamt Švenčioniai übergeben wurden. Hier sind keine mehr vorhanden“.





Der sowjetische Siegelstempel müßte um 1940 angefertigt worden sein.

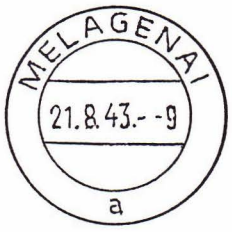
Im oberen Halbkreis des Stempels sind in Kyrillisch die Worte „Melageny počt. sta.“ („Melagėnai Postamt“) enthalten.

Unten steht „Wilensk. Obl.“ („Wilnaer Gebiet“).

In der Mitte des Stempels dürfte das sowj. Staatswappen gewesen sein, das vermutlich von litauischen Postbeamten aptiert wurde.

1942 verwendete das Postamt in Melagėnai einen Einzeiler. Zusätzlich wurden die Briefmarken mit dem deutschen Stempel von Schwentschionys entwertet. (Die beiden Stempel stammen ebenfalls von einem Joop - Brief aber aus einer anderen Sammlung). 1943 hatte Melagėnai einen eigenen Stempel im Gebrauch.

MELAGĖNAI

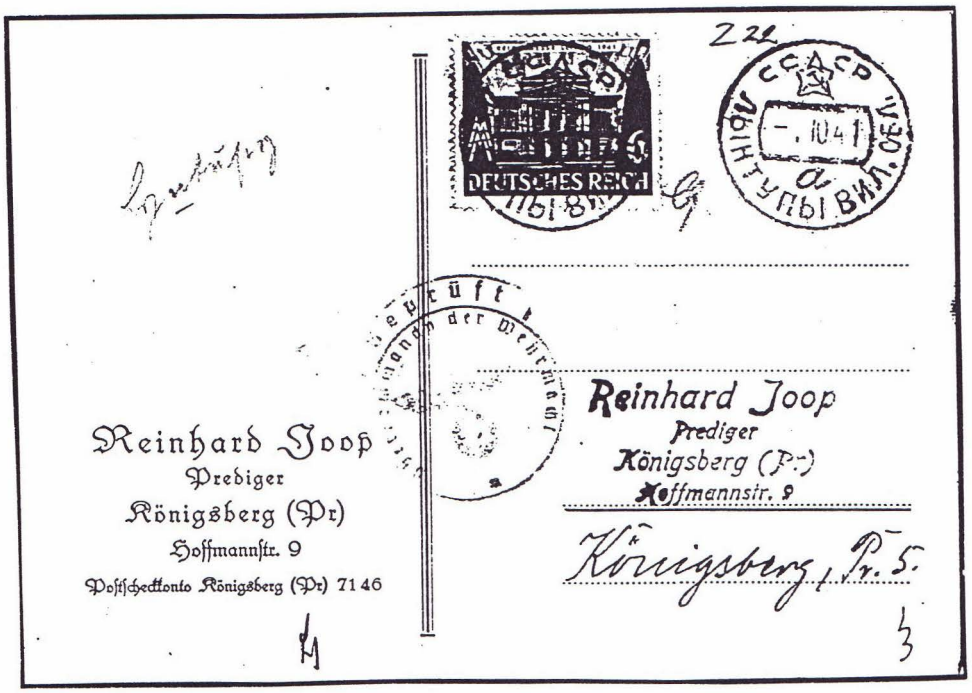


Eine weitere Karte ist in Lyntupy (lit. Lintupis) abgestempelt worden. Dieser Ort liegt in Weißrußland und hat nur während der Deutschen Ostlandzeit zu Litauen gehört.

Die Karte trägt den Stempel vom 11.1.42. Der Beamte dürfte die Jahreszahl 41 mit Füllfederhalter in 42 abgeändert haben. Die Marke hat mit großer Wahrscheinlichkeit eine Gefälligkeitsabstempelung und die Karte dürfte Königsberg in einem Umschlag erreicht haben. Zu der Zeit waren im gesamten Ostland nur noch Hitler - Briefmarken mit „Ostland" - Über-

druck zulässig. Diese Karte hat aber eine gewöhnliche Marke, das hätte bei regulärer Beförderung bedeutet, daß der Empfänger in Königsberg Strafporto zu zahlen gehabt hätte. Auf der Rückseite der Karte sind keinerlei Mitteilungen enthalten.

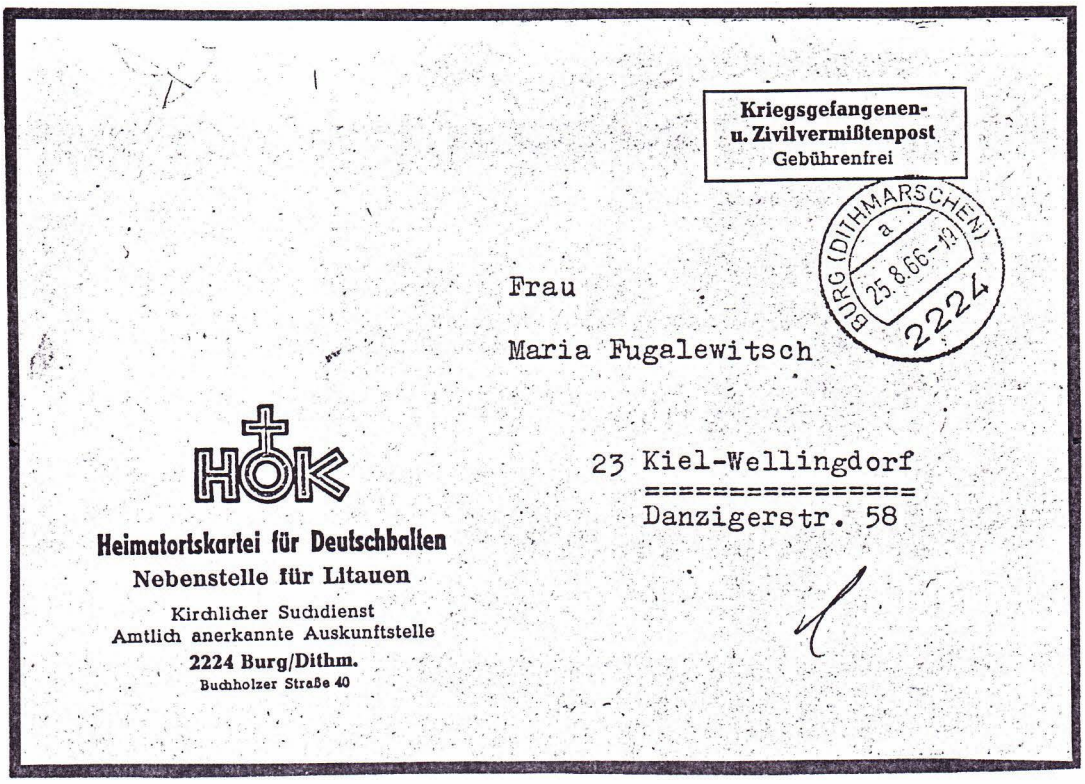
Echt gelaufene Briefe mit diesem Stempel gibt es auch wie die nachstehende Postkarte beweist, die das Datum vom 1.10.41 trägt. Sie stammt aber aus der Übergangszeit, während der Zeit auch die im Reich gültigen Marken im Ostland verwendet werden durften.



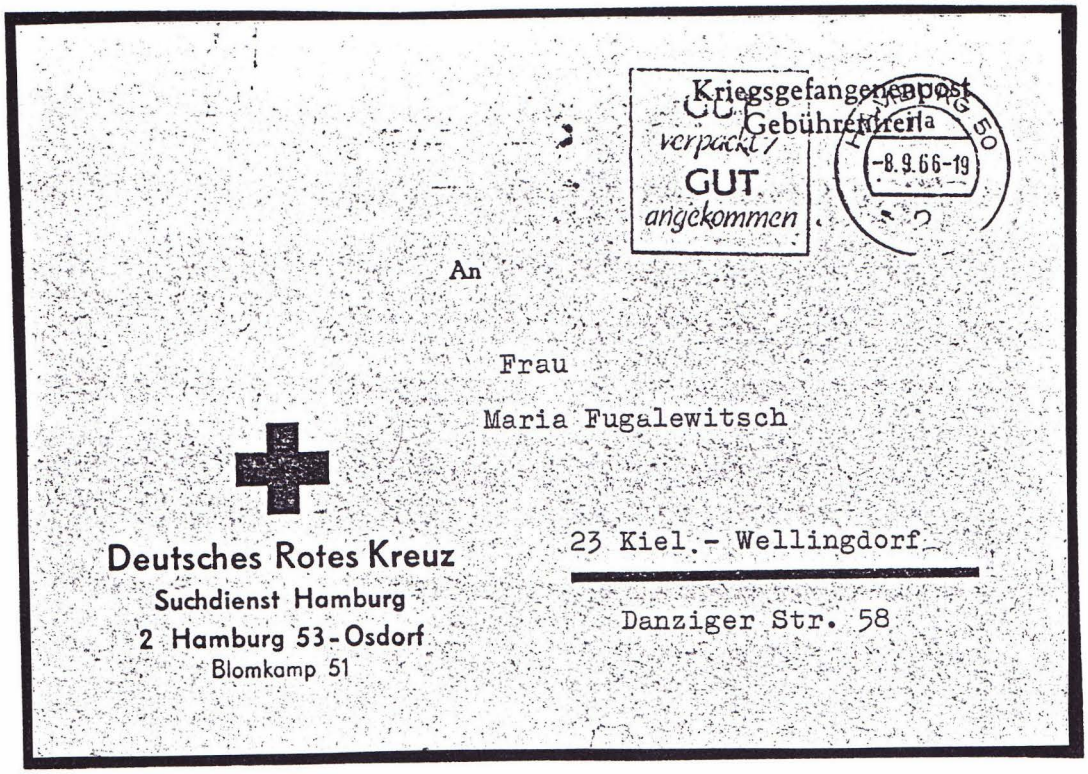
HEIMATORTSKARTEI

Witold Fugalewitsch

1966, als es für die Menschen in Litauen nicht mehr so gefährlich war, mit Personen in brieflicher Verbindung zu stehen, die im westlichen Ausland lebten, entschloß sich meine Mutter nach einer meiner vier Tanten zu suchen. Sie schrieb an das Rote Kreuz in Hamburg. Gleichzeitig, so kann man sagen, stellte meine Tante Nachforschungen nach uns an. Einer ihrer Bekannten, die nach Deutschland auswandern durfte, gab sie unsere persönliche Angaben mit. Die Bekannte wandte sich in Deutschland an die Heimatortskartei in Burg / Dith. und umgehend erhielten wir die Nachricht, daß meine Tante Natalija noch lebe, in Vilnius wohne und uns suche. Der Brief war am 25.8.1966 abgestempelt. Es vergingen fast genau zwei Wochen und in einem Brief, abgestempelt am 8.9.1966 in Hamburg, teilte uns das Deutsche Rote Kreuz dieselbe Anschrift meiner Tante in Vilnius mit.



Beide Briefe, wie man aus den aufgedruckten Hinweisen ersehen kann, durften von der Post gebührenfrei befördert werden. Briefumschläge des Roten Kreuzes sind häufiger anzutreffen als die Briefumschläge der Heimatortskarteien.



Der Kirchliche Suchdienst wurde 1945 eingerichtet. Er unterstand arbeitsmäßig dem Bundesminister für Vertriebene und Kriegsgeschädigte in Bonn. Im Kirchlichen Suchdienst waren 12 Heimatortskarteien für die Vertriebenengebiete zusammengefaßt, z. B. Ostpreußen (in Neumünster), Pommern (in Lübeck), Deutschbalten (in München) etc. Die verwaltungsmäßig übergeordnete Zentralstelle der Heimatortskarteien befand sich in München.

Jede der 12 HOK hatte außerdem einen Rechtsträger, entweder den katholischen Caritasverband, die Innere Mission oder das Hilfswerk der Evangelischen Kirche. Für Litauen war das Evangelische Hilfswerk zuständig.

Die Heimatortskartei für Litauendeutsche war der Heimatortskartei für Deutschbalten als Nebenstelle angeschlossen und befand sich in Burg / Dithmarschen. Die Abteilungen für Lettland und Estland waren in München.

Am 1.10.1974 wurde die Verwaltung der HOK Deutschbalten durch die HOK Nordosteuropa übernommen, die ihren Sitz in Lübeck hatte.

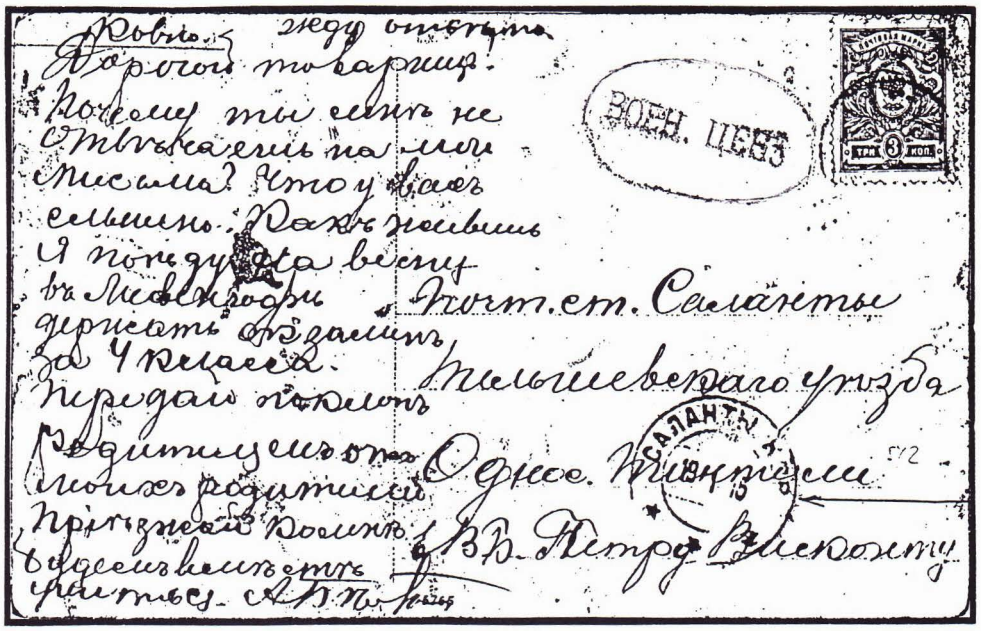
Am 1.1.1983 wurde auch die HOK Nebenstelle Litauen aufgelöst und die Unterlagen von Burg / Dithm. nach Lübeck verlegt.

„STUMME“ - STEMPEL

Antanas Burkus

Antanas Burkus aus Kaunas schickte uns Kopien von zwei Postkarten mit russischen „stummen“ - Stempeln aus der Anfangszeit des I Weltkrieges. Beide Karten sind innerhalb Litauens gelaufen.

Vilna - Skopischki (Vilnius - Skapiškis) vom 22.8.1914



Kowno - Salanti (Kaunas - Salantai) vom ca. 15.1.1915. Der „stumme“ - Stempel ist ein gepunktetes „R“ im Kreis. Ovaler Kriegs - Zensur - Stempel (Umriß etwas nachgezeichnet).

WILNA - POST UND POLITIK IM OKTOBER 1939

(Fälschungen und Echtheitskriterien / 6. Fortsetzung)

Dr. Udo Klein

Schließlich sei noch eine wichtige philatelistische Litauen - Epoche erwähnt, nämlich die postalischen Verhältnisse der Stadt Wilna (heute Vilnius) und eines Teils des früheren Wilna - Gebietes bzw. Mittel - Litauen - Territoriums zu Beginn des Krieges 1939 bis 1945. Nach beinahe 20 jähriger polnischer Administration und Posthoheit wurde die Stadt endgültig am 22.9.1939 von sowjetischen Truppen erobert und ab 26.9.1939 der sowjetischen Interessensphäre durch Folgeabkommen des Hitler / Stalinpaktes zugeschlagen. Ob eine staatliche Integration in die Weißrussische SSR erfolgte, muß offen bleiben, weil durch litauisch - sowjetischen Vertrag am 10.10.1939 die Übergabe an Litauen vereinbart wurde. Die litauische staatliche Hoheit über Wilna währte dann tatsächlich vom 29.10.1939 bis zum 21.7. 1940, dem Tag der Proklamation der Litauischen Sowjet - Republik und damit dem Untergang der freien ersten litauischen Republik überhaupt. Am 3.8.1940 wurde Sowjet - Litauen offiziell als Sowjet - Republik in die UdSSR eingegliedert.

Die postalischen Verhältnisse vom 22.9. - 29.10.1939 bleiben nach allem weiter nur lückenhaft bekannt. Am 29.10. (Sonntag) hatten die litauischen Truppen und Behörden die Stadt im vollen Besitz nach Einmarschbeginn am 27.9.1939 und ließen nur noch litauische Marken und Stempel zur Verwendung zu. In den Abbildungen 29 - 46 sind meist mischfrankierte, also philatelistische Ganzstücke wiedergegeben, die in der Zeit zwischen dem 4. und 28. Oktober abgestempelt sind. Man kann an Hand der Aufgabestempel fünf Briefgruppen unterscheiden mit dem noch polnischen Einkreisstempeln Wilno 1 s und 1 l, Wilno 2 o, Wilno - Zahacie c, Nr. 290 (Bahnpoststempel) und Wilno - Zahacie b, Nr. 296 sowie die Kreisstegstempel Wilno 1 C, 1 J, 1 n sowie Wilno 7. Acht Belege tragen Anschriften mit gleicher Handschrift, erkennbar z. B. an dem schwungvollen W (Wilno). Empfänger ist meistens: W. T. Czarnacki.

Die fünf Briefgruppen lassen sich wie folgt näher betrachten:

Gruppe 1

Das früheste Stempeldatum (4. und 9.X.1939 weist die Bahnpostgruppe auf (Abb. 29, 30, 31). Sie ist mit der typischen Schrift der Czarnacki - Belege verfaßt und mit 105 sowohl polnisch als russisch mischfrankiert, allerdings ausreichend nur für polnisches Inlandsporto und nicht einmal für das russische Ortsporto (siehe Portotabellen) . In den Anschriften fehlen die Straßenangaben oder ein Hinweis auf „poste restante", bei allen folgenden und späteren Belegen kommt das nicht mehr vor.

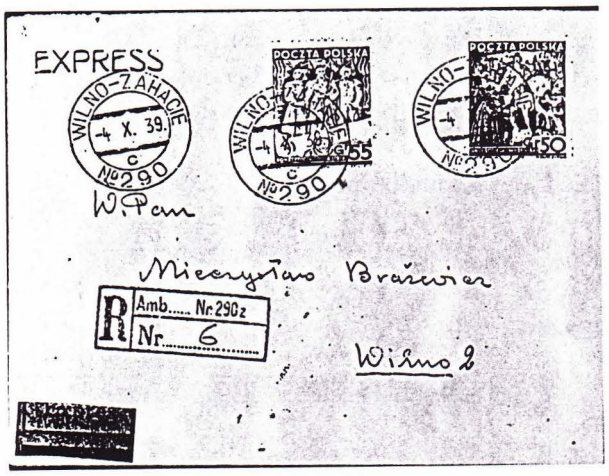


Abb. 29

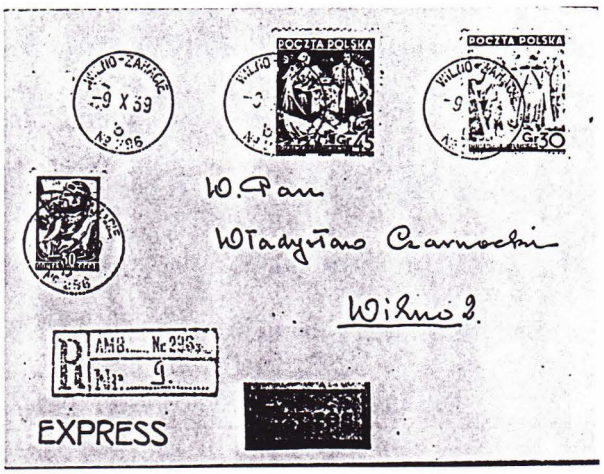


Abb. 30

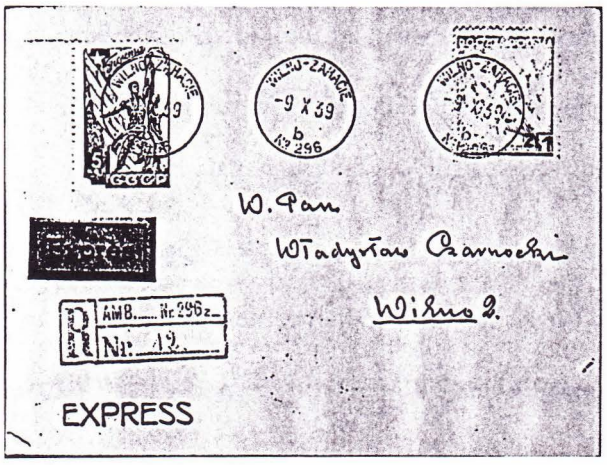


Abb. 31

Die **zweite Gruppe** trägt den Tagesstempel Wilno J 9.10 und 12.10.39; die Czarnetzki - Ortseinschreibkarte (Abb. 32) zeigt exaktes polnisches oder russisches Ortsporto zu 40, der Ankunftsstempel Wilno 1 s kommt auch noch einmal Ankunftsstempel in Gruppe 4 vor. Der Brief (Abb. 33) ist, mit anderer Anschrift, in jeder Beziehung überfrankiert.

Abb. 32

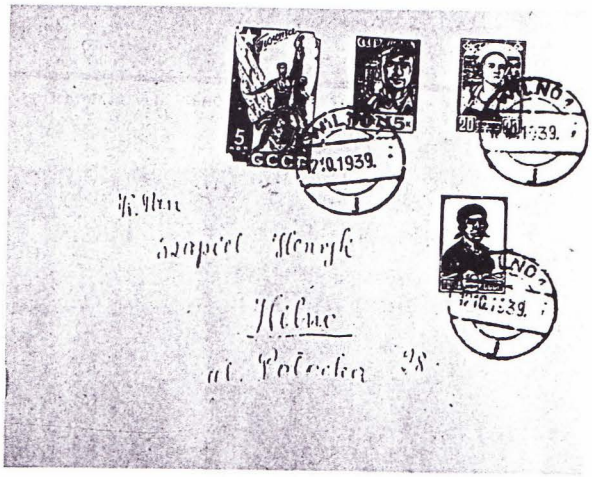


Abb. 33

Gruppe 3, die aufgrund der Briefmenge umfangreichste mit nur polnischen ausreichendem, häufig aber auch russisch exaktem Porto stammt vom 13.X.39 (Tagesstempel Wilno 1 C). Die Blankokarte (Abb. 34) läßt auf noch größere in Sammlerhänden schlummernde Machwerke schließen, der Ortsbrief (Abb. 35) trägt ein exakt richtiges Ortsporto (15). Abb. 36 (Inlandsporto) und 37 (Ortsporto) zeigen russisch ziemlich portorichtig frankierte Ortsbriefe. Der Orts - Einschreibe- und Expressbrief mit „poste restante" (Abb. 38) müßte polnisch 95 haben, so daß das Nachporto eventuell wegen der 2. Portostufe gilt (110). Bei russischer Portotaxe wären 115 notwendig gewesen, so daß die Nachportomarke eventuell diesen Betrag komplettiert. Abb. 39 und 40 weisen den Abgangsstempel Wilno 2 auf, der bisher nur als Ankunftsstempel auf Abb. 38 vorkommt. Abb. 39 hat richtiges polnisches Inlandsporto. Abb. 40 ist Inlandsbrief mit 15 (Kop.) russisch und polnisch unterfrankiert.

Abb. 34

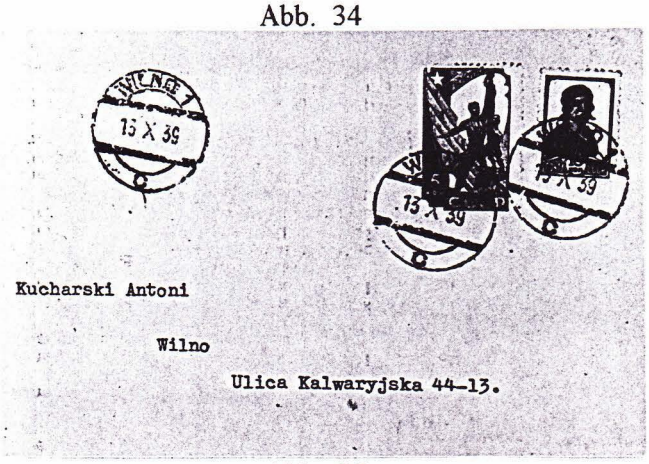


Abb. 35

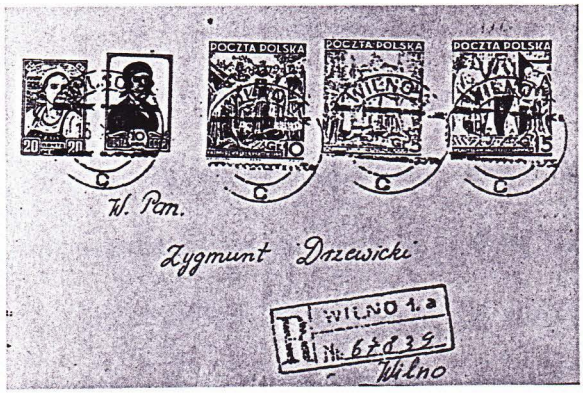


Abb. 36

Abb. 37

Abb. 38

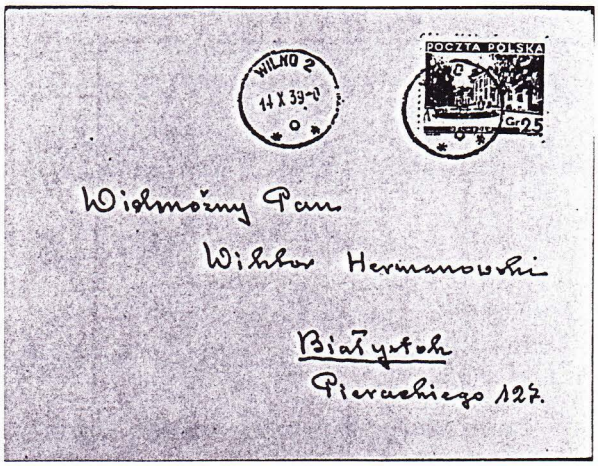


Abb. 39

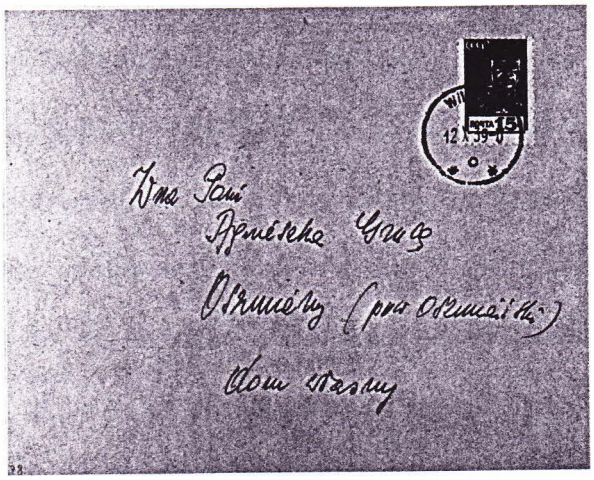


Abb. 40

Die **Gruppe 4** ist spät dran, mit dem Abgangsstempel Wilno 1 l vom 27. und 28. X.1939. Abb. 41 und 42 zeigen polnisches Inlandsporto (105) anstelle von Ortsporto und sind russisch in jedem Falle unterfrankiert. Die Einlieferungsscheine bieten ungewöhnlicherweise einen anderen Tagesstempel nämlich Wilno 1 n. Auf Abb. 43 findet sich ein richtiges russisches oder polnisches Ortsporto. Abb. 44 zeigt eine restaurierte Einschreibkarte vom 28.X. 39 mit unsicherem Porto und Ankunftsstempel Wilno 1 s (siehe hierzu auch Gruppe 2).

Abb. 41

Abb. 42

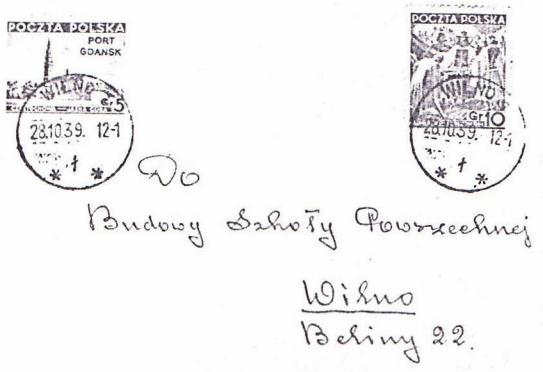


Abb. 43

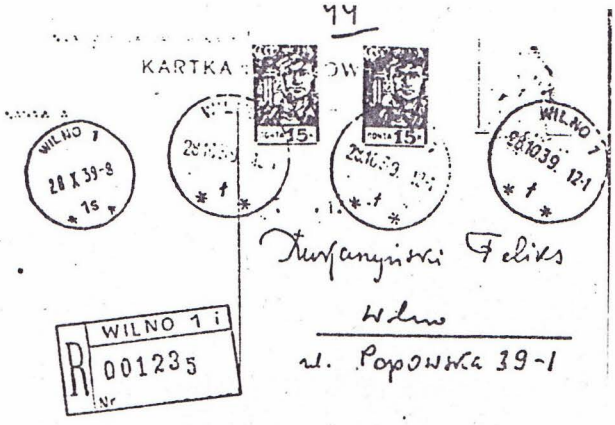


Abb. 44

Zur **fünften Gruppe** mit nur einem Beleg gehört Abb. 45, ein Ortsbrief, gestempelt Wilno 7 vom 28.X.39 (geprüft Mikulski), polnisches Inlandsporto 25 gr. Mit Mi. - Nr. Polen 356, zusätzlich mit Litauen Mi. - Nr. 414 (litauisches Ortsporto sind 15 ct., Inlandsporto 30 ct.). Es handelt sich gewissermaßen um eine Frankatur für alle Gelegenheiten!

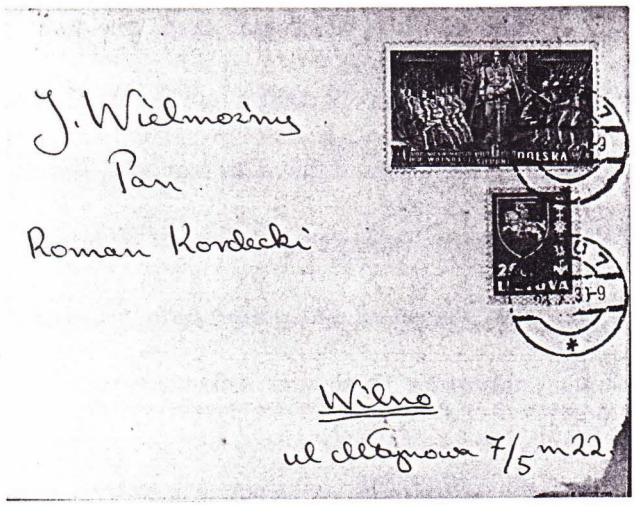


Abb. 45

Abb. 46 schließlich ist eine Ortsbrief- und Stempel - Ganzfälschung (Vilnius C, e - 30.10.39) mit polnisch / litauisch / russischer Mischfrankatur und Briefinlandsporto von 25, wenn man den polnischen Tarif zugrunde legt.

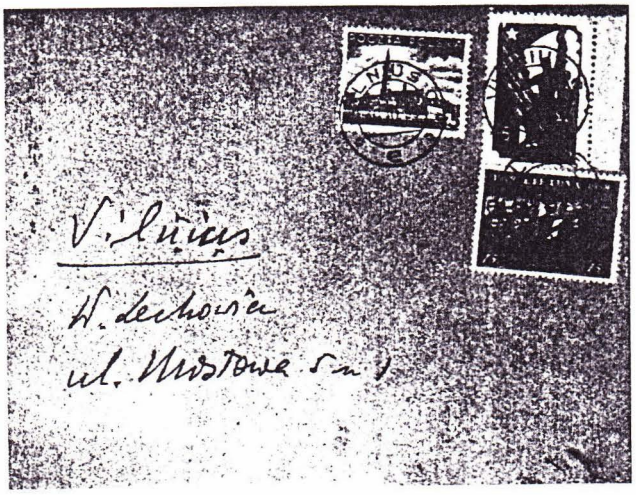


Abb. 46

Zusammenfassend kann man davon ausgehen, daß Postkunden und Postbedienstete bei den polnisch / russischen Mischfrankaturbelegen nach polnischen Portotarifen frankiert haben und weniger nach russischem Tarif und deswegen zumindest einmal fehlerhaft (Abb. 40). Mangelhafte Anschriften wie bei den Belegen der ersten Gruppe (nur Czarnacki - Belege) kommen später nicht mehr vor, sind aber grundsätzlich verdächtig auf spätere Mache zum Schaden der Sammler. Leider sind einfache, alltägliche postalische Belege kaum bekannt im Gegensatz zu den philatelisch beeinflußten. Vielleicht führen weitere Recherchen zu hoffentlich besseren Informationen über die wirklichen Postverhältnisse Wilnas in der betreffenden Zeit. Diese bisherigen Belege

lassen davon ausgehen, daß viele aus der polnischen Zeit verbliebene Stempel wahrscheinlich rückdatiert wurden. Es kommt auch noch der Einkreisstempel Wilno 9 d auf gemischten Briefstücken vor. Unklar sind natürlich auch die monetären Verhältnisse. Wurden z. B. die Mischfrankaturen aufgrund des nominalen Markenwertes akzeptiert, wonach die meisten Briefe aussehen oder gab es Umrechnungskurse? Ersteres ist nach den Angaben besonders von Hahne sehr wahrscheinlich. Galten nur die polnischen oder die sowjetischen Posttarife oder wirklich beide? Gab es überhaupt einen regulären Postdienst?

Die letzte Tabelle 5 gibt einen Überblick über die zur damaligen Zeit gültigen polnischen, russischen und litauischen Posttarife. Die Tabelle stützt sich auf Angaben von Hahne, Schmuely, Fugalewitsch, Grigaliūnas und Mitarbeiter, auf die eigene Briefsammlung mit Belegen auch aus dem russisch besetzten Ostpolen sowie Angaben von P. A. Michalove (Ukrainian Philatelist, Vol. 39, Seite 61 ff, 1922).

Literaturverzeichnis

Fugalevičius, V. „Poststempel in Litauen", 1990

Grigaliūnas, J. und Mitarbeiter „Postage Stamps of Lithuania", herausgegeben vom Collectors Club Inc., New York N. Y., USA; 1978

Klein, U. E. „Mikroskopischer Streifzug durch die Baltikum Philatelie"
Philatelia Baltika (Forschungsgemeinschaft Lettland) Nr. 90 / 92, 1987, Seite 2 - 11.

Klein, U. E. „Alte Marken im neuem Licht"
Ein Beitrag zur Danzig Philatelie, 40 Seiten, 1987, Arge Danzig-Sammler

Logsch, H. „Litauen, ein Geheimtip für Sammler und forschende Philatelisten"
Deutsche Zeitung für Briefmarkenkunde ab 11 /1982 in 48 Fortsetzungen bis 9 / 1983.

Norton, W. E. „The Marijampolé Reprintings"
Bulletin of the Lithuanian Philatelic Society of New York; 1975

Siegen, Dezember 1993 - 1998

TABELLE 5 (PORTO - TARIFE)

(...) bedeutet Porto für nächst höhere Portostufe

	Polnisch	**Russisch**	**Litauisch** (ab 25.11.1940: 1 Rubel = 1,11 litas)
POSTKARTEN			
Ortsverkehr	10 Gr	10 Kop	10 ct
Inland	15 Gr	20 Kop	15 ct
Ausland	30 Gr	30 Kop	35 ct
DRUCKSACHEN			
Ortsverkehr	5 Gr	20 Kop (bis 50 g)	2 (4) ct
Inland	5 Gr	? Kop	5 (10) ct
Ausland	10 Gr	? Kop	10 (20) ct
BRIEFE			
Ortsverkehr	15 (30) Gr	15 (20) Kop	15 (30) ct
Inland	25 (50) Gr	30 (35) Kop	30 (60) ct
Ausland	55 (85) Gr (Ermäßigung für angrenzende Länder außer UdSSR und Litauen)	50 (65) Kop	60 (95) ct
EINSCHREIBEN			
Ortsverkehr	+ 30 Gr	+ 30 Kop	+ 30 ct
Inland	+ 30 Gr	+ 30 Kop	+ 30 ct
Ausland	+ 45 Gr	+ 80 Kop	+ 60 ct
EXPRESS			
Ortsverkehr	+ 50 Gr	+ 70 Kop	+ 60 ct
Inland	+ 50 Gr	+ 110 Kop	+ 90 ct
Ausland	+ 100 Gr	+ ? Kop	+ 120 ct
LUFTPOST			
Europa und Inland			
Postkarte	+ ? Gr	+ 60 Kop	+ 15 ct
Brief	+ ? Gr	+ 100 Kop (+45 a 20 g)	+ 30 ct (bis 20 g)
Ausser-europäisches Ausland			
Postkarte	+ ? Gr	+ 130 Kop	+ ? ct
Brief	+ ? Gr	+ 150 Kop (+ 130 a20g)	Palästina + 85 ct (a 10 g) Kanada + 95 ct (a 10 g) USA +195 ct (a 10 g* Südafrika +160 ct (a 10 g)
	* = spezieller JANKEE	CLIPPER Tarif	

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT LITAUEN e. V. im BDPh e. V.

Leitung: Gerhard Hahne, Torstraße 7, D - 31 311 UETZE
Tel. 05175 / 2550

Veröffentlichungen: Witold Fugalewitsch, Klint 21, D - 24 256 SCHLESEN
Tel. 04303 / 474

Geschäftsführung: Bernhard Fels, Weizenstraße 4, D - 59 494 SOEST
Tel. 02921 / 71 541

Kasse und Konto: Bernhard Fels,
Postbank DORTMUND, Kt. - Nr. 3970 22 - 469, BLZ 440 100 46

IMPRESSUM

LITUANIA

ist das Mitteilungsblatt der Forschungsgemeinschaft Litauen e. V. im Bund Deutscher Philateisten e. V. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag der Gemeinschaft enthalten.

Verantwortlich für den Inhalt und Redaktion:

Witold Fugalewitsch, D - 24 256 Schlesen, Tel. 04303 / 474.

Bei den namentlich gezeichneten Beiträgen liegen Rechte und Verantwortung bei den jeweiligen Autoren. Nachdruck und / oder Fotokopie (auch auszugsweise) bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung der Redaktion.

Copyright

Das Copyright befindet sich bei der Forschungsgemeinschaft Litauen e. V. im BDPh e. V., Uetze.

Michel - Numerierung

Die Verwendung der Michel - Numerierung bei der Grundbezeichnung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Schwaneberger Verlages, München.